

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale
Entwicklung, Europäischer Sozialfonds

Durchführungsbericht 2006

CCI : 2000 DE 16 2 DO 010

Ziel-2-Programm Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr,

Juni 2007, Endfassung

Gebietskategorie: Ziel 2-Region, Übergangsgebiete

Nation: Deutschland
CCI : 2000 DE 16 2 DO 010

Land: Niedersachsen

Fonds: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Europäischer Sozialfonds (ESF)

Entscheidungen der Kommission:

K (01) 775 vom 22.03.2001
K (2003) 210 vom 10.04.2003 sowie
K (2004) 3091 endg. vom 16.08.2004
K (2006) 4804 vom 05.10.2006
K (2007) 1411 vom 23.03.2007

Programmtitel: Einheitliches Programmplanungsdokument für die Strukturfondsinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallende und in den gemäß Art. 6 Abs. 2 der VO (EG) 1260/1999 übergangsweise unterstützten Regionen in Niedersachsen.

Laufzeit: 1.01.2000 – 31.12.2008

Inhalt

0. Kurzzusammenfassung	9
1. Für die Durchführung der Intervention relevante Änderung der Rahmenbedingungen	12
1.1. Änderung der sozioökonomischen Situation im Berichtszeitraum	12
1.2. Konsequenzen für die Programmdurchführung	17
1.2.1. Strategie	18
1.2.2. Schwerpunkte und Maßnahmen	19
1.2.3. Finanzierung	19
2. Stand der Durchführung der einzelnen Schwerpunkte und Maßnahmen	22
2.1. Vorgehen, Datenbasis und Methodik	22
2.2. Änderungen	27
2.3. Finanzierungstechniken	27
2.4. Beitrag zur Europäischen Beschäftigungsstrategie	27
2.5. Schwerpunkt 1 - Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, insbesondere der KMU, von FTE und der Informationsgesellschaft	28
2.6. Schwerpunkt 2 - Förderung des Tourismus und der Kultur	53
2.7. Schwerpunkt 3 - Lokale Aktivierung und Förderung des endogenen Potenzials	72
2.8. Schwerpunkt 4 - Städtische Problemgebiete	82
2.9. Schwerpunkt 5 - Wirtschaftsnahe Infrastruktur	89
2.10. Schwerpunkt 6 - Technische Hilfe	103
2.11. Thematische Sonderbetrachtungen	109
3. Finanzielle Abwicklung	112
3.1.1. Bewilligung und Auszahlung zum 31.12.2006	112
3.1.2. Zur Auszahlung beantragte Mittel	114
3.1.3. Bisher refinanzierte Mittel	114

4.	Von der Verwaltungsbehörde und dem Begleitausschuss getroffene Vorkehrungen zur Sicherung der Qualität und der Effizienz der Durchführung	116
4.1.	Begleit- und Bewertungssystem	116
4.1.1.	Datenerhebung	116
4.1.2.	Probleme bei der Anwendung der Indikatoren	118
4.1.3.	Begleitausschuss	119
4.1.4.	Sonstige Ausschüsse und Arbeitsgruppen	120
4.2.	Maßnahmen der Finanzkontrollen	120
4.3.	Zusammenfassung der wichtigsten aufgetretenen Probleme	122
4.4.	Inanspruchnahme der Technischen Hilfe	124
4.5.	Maßnahmen zur Gewährleistung der Publizität der Interventionen	126
5.	Maßnahmen, die zur Gewährleistung der Vereinbarkeit mit den Gemeinschaftspolitiken sowie zur Gewährleistung der Gesamtkoordinierung getroffen wurden	130
5.1.	Wettbewerbspolitik	130
5.2.	Öffentliches Auftragswesen	130
5.3.	Maßnahmen zur Gewährleistung der Umweltverträglichkeit	130
5.3.1.	Nachhaltigkeitsindikator AOX-Werte in oberirdischen Gewässern	131
5.3.2.	Nachhaltigkeitsindikator Flächeninanspruchnahme	132
5.4.	Chancengleichheit	134
5.5.	Beitrag der Projekte zu den Querschnittszielen	135
6.	Stand der Durchführung und finanzielle Abwicklung der Großprojekte und der Globalzuschüsse	139
7.	Anhang	140

Abbildungen

Abbildung 1: Der finanzielle Vollzug des Ziel-2-Programms im Überblick	10
Abbildung 2: Die sozioökonomische Entwicklung Niedersachsens im Zeitraum 2005/2006	14
Abbildung 3: Die sozioökonomische Entwicklung der niedersächsischen Fördergebiete im Zeitraum 2006	15
Abbildung 4: Übersicht über die Bewilligungsstellen	18
Abbildung 5: Beitrag des Schwerpunktes 1 (EFRE) zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	30
Abbildung 6: Die geförderten Unternehmen (2001-2006) der Maßnahme 1.01 nach Branchen	32
Abbildung 7: Beitrag der Maßnahme 1.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	33
Abbildung 8: Beitrag der Maßnahme 1.03 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	37
Abbildung 9: Beitrag der Maßnahme 1.04 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	40
Abbildung 10: Beitrag der Maßnahme 1.05 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	42
Abbildung 11: Beitrag der Maßnahme 1.06 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	44
<i>Abbildung 12: Beitrag des Schwerpunktes 2 (EFRE) zu den Querschnittszielen und zur Umwelt</i>	55
Abbildung 13: Beitrag der Maßnahme 2.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	57
Abbildung 14: Beitrag der Maßnahme 2.02 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	60
Abbildung 15: Beitrag der Maßnahme 2.03 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	62
Abbildung 16: Beitrag der Maßnahme 2.04 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	64
Abbildung 17: Beitrag des Schwerpunktes 3 (EFRE) zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	73
Abbildung 18: Beitrag der Maßnahme 3.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	75
Abbildung 19: Beitrag der Maßnahme 3.02 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	77
Abbildung 20: Beitrag der Maßnahme 3.03 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	80
Abbildung 21: Beitrag der Maßnahme 4.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	85
Abbildung 22: Beitrag des Schwerpunktes 5 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	91

Abbildung 23: Beitrag der Maßnahme 5.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	93
Abbildung 24: Beitrag der Maßnahme 5.04 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	99
Abbildung 25: Beitrag der Maßnahme 5.05 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt	101
Abbildung 26: Ergebnisindikatoren Schwerpunkt 6	104
Abbildung 27: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.01	105
Abbildung 28: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.02	106
Abbildung 29: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.03	107
Abbildung 30: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.04	108
Abbildung 31: Die Mittelbindungsquoten des Ziel-2-Programms auf Ebene der Schwerpunkte	113
Abbildung 32: Durchschnittliche AOX-Werte von 10 Messstellen	131
Abbildung 33: Flächeninanspruchnahme in den Ziel-2-Gebieten	133
Abbildung 34: Beitrag der EFRE-Projekte zu den Querschnittszielen	135
Abbildung 35: Die Umweltwirkungen der EFRE-Projekte nach Einschätzung der Endbegünstigten	136
Abbildung 36: Messstellen-Verzeichnis AOX in Ziel 2-Fördergebieten gelegen	142

Tabellen

Tabelle 1: Überblick über Maßnahmen mit geplanten Änderungen des Finanzrahmens im Jahr 2006/2007	21
Tabelle 2: Rücklaufquoten der Meldebogenbefragung 2006 in den EFRE-Maßnahmen	25
Tabelle 3: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 1	29
Tabelle 4: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 1	29
Tabelle 5: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.01	31
Tabelle 6: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.01	33
Tabelle 7: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.02	35
Tabelle 8: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.02	35
Tabelle 9: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.03	36

Tabelle 10: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.03	36
Tabelle 11: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.04	38
Tabelle 12: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.04	39
Tabelle 13: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.05	41
Tabelle 14: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.05	41
Tabelle 15: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.06	43
Tabelle 16: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.06	44
Tabelle 17: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.07	45
Tabelle 18: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.07	46
Tabelle 19: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.08	47
Tabelle 20: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.08	48
Tabelle 21: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.09	49
Tabelle 22: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.09	49
Tabelle 23: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.10	50
Tabelle 24: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.10	51
Tabelle 25: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.11	51
Tabelle 26: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.11	52
Tabelle 27: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 2	53
Tabelle 28: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 2	54
Tabelle 29: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.01	56
Tabelle 30: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.01	57
Tabelle 31: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.02	58
Tabelle 32: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.02	59
Tabelle 33: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.03	61
Tabelle 34: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.03	61
Tabelle 35: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.04	63

Tabelle 36: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.04	64
Tabelle 37: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.05	65
Tabelle 38: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.05	66
Tabelle 39: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.06	67
Tabelle 40: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.06	67
Tabelle 41: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.07	68
Tabelle 42: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.07	68
Tabelle 43: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.08	69
Tabelle 44: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.08	69
Tabelle 45: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.09	70
Tabelle 46: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.09	71
Tabelle 47: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 3	72
Tabelle 48: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 3	73
Tabelle 49: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.01	74
Tabelle 50: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.01	75
Tabelle 51: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.02	76
Tabelle 52: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.02	77
Tabelle 53: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.03	78
Tabelle 54: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.03	79
Tabelle 55: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.04	81
Tabelle 56: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.04	81
Tabelle 57: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 4	82
Tabelle 58: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 4	83
Tabelle 59: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 4.01	83
Tabelle 60: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 4.01	84
Tabelle 61: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 4.02	86

Tabelle 62: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 4.02	86
Tabelle 63: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 4.03	87
Tabelle 64: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 4.03	87
Tabelle 65: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 5	89
Tabelle 66: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 5	90
Tabelle 67: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.01	92
Tabelle 68: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.01	93
Tabelle 69: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.02	94
Tabelle 70: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.02	95
Tabelle 71: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.03	96
Tabelle 72: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.04	97
Tabelle 73: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.04	98
Tabelle 74: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.05	100
Tabelle 75: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.05	100
Tabelle 76: Finanzieller Vollzug des Schwerpunkts 6	103
Tabelle 77: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.01	104
Tabelle 78: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.02	105
Tabelle 79: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.03	106
Tabelle 80: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.04	108
Tabelle 81: Die induzierten Arbeitsplatzwirkungen des Ziel-2 -Programms nach Schwerpunkten	109
Tabelle 82: Das induzierte Investitionsvolumen 2001 bis 2006 nach Schwerpunkten	110
Tabelle 83: Regionale Verteilung der Arbeitseffekte und des Investitionsvolumens im Zeitraum 2000 bis 2006	111
Tabelle 84: Finanzieller Vollzug des Ziel-2-Programms	112
Tabelle 85: Indikatoren zur sozioökonomischen Analyse im Jahr 2006 nach Kreisen und kreisfreien Städten	140

Tabelle 86: Regionale Verteilung der Arbeitsplatzeffekte und Investitionen 2006 nach Kreisen und kreisfreien Städten	141
Tabelle 87: Beiträge der geförderten EFRE-Projekte auf die Umwelt nach Schwerpunkten des Ziel-2-Programms	143
Tabelle 88: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 (Teil 1)	144
Tabelle 89: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 (Teil 2)	145
Tabelle 90: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen nur mit Ausgaben des Jahres 2006 (Teil 1)	146
Tabelle 91: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten nur mit Ausgaben des Jahres 2006 (Teil 2)	147
Tabelle 92: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007(Teil 1)	148
Tabelle 93: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007(Teil 2)	149
Tabelle 94: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen nur mit Ausgaben des Jahres 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007 (Teil 1)	150
Tabelle 95: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten nur mit Ausgaben des Jahres 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007 (Teil 2)	151

0. Kurzzusammenfassung

Im Rahmen des Niedersächsischen Ziel-2-Programms werden öffentliche und private Investitionen in den Fördergebieten gefördert, die zu einer wirtschaftlichen und sozialen Umstellung dieser Gebiete mit Strukturproblemen beitragen. Die Europäische Kommission unterstützt die Intervention mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Im Jahr 2006 kam es auf der strategischen, organisatorischen und administrativen Ebene zu keinen wesentlichen Veränderungen. Neben einigen schwerpunktinternen und schwerpunktübergreifenden Mittelumschichtungen stand das Jahr 2006 im Zeichen der Programmumsetzung, der Vorbereitung zur Beendigung der aktuellen Förderperiode und der Programmgestaltung für die neuen Förderperiode 2007-2013.

Das Jahr 2006 war konjunkturell von einer deutlichen wirtschaftlichen Belebung gekennzeichnet. In Niedersachsen nahm das reale Bruttoinlandsprodukt um 2,3 % (2005: 0,9 %) gegenüber dem Vorjahr zu und bewirkte spürbare Impulse in vielen Bereichen. Dank der konjunkturellen Belebung und der Integration der Hartz-Gesetzgebung kam es in Niedersachsen erstmals wieder zu einer Beschäftigtenzunahme und zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen ging Ende 2006 um rund 14 % gegenüber dem Vorjahr zurück und die Arbeitslosenquote erreichte ein Niveau 11,4 % (2005: 12,2 %). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm 2006 landesweit um 1,6 % zu und rund 36.400 neue Stellen wurden landesweit geschaffen. Vom wirtschaftlichen Umfeld profitierte 2006 seit Jahren erstmals wieder der Tourismus. Gegenüber den Vorjahren konnte 2006 in Niedersachsen ein Anstieg der Übernachtungszahlen (1,7 %) beobachtet werden. Im Vergleich zu den Vorjahren der Berichtsperiode kam 2006 landesweit zu einem Abschwächung der Bevölkerungsentwicklung. Während die Bevölkerung Niedersachsens in den Vorjahren noch leicht zulegte, war 2006 erstmals ein leichter Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen.

Im Förderjahr 2006 wurden 69,8 Mio. € EFRE-Mittel (2005: 44,8 Mio. €) sowie ESF-Mittel in Höhe von rund 2,1 Mio. € bewilligt (2005: 7,4 Mio. €). Im Jahr 2006 war damit im EFRE eine Zunahme der Bewilligungsintensität des Vorjahres zu beobachten, während es im ESF 2006 aufgrund des bereits hohen Umsetzungsstandes zu einer deutlichen Abschwächung kam. Wie Abbildung 1 zeigt, verfügt das Ziel-2-Programm über hohe Mittelbindungsquote im EFRE und sehr hohe Mittelbindungsquote im ESF.

Abbildung 1: Der finanzielle Vollzug des Ziel-2-Programms im Überblick

Ziel-2-Programm	EFRE	ESF
Ansatz 2000-2006 in Mio.€	712.020.000	53.999.000
bewilligte Mittel in Mio. €	604.852.600	49.960.413
ausgezahlte Mittel in Mio. €	495.006.879	36.725.172
Mittelbindungsquote in %	84,9	92,5
Auszahlungsquote in %	69,5	68,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Mit den rund 2,1 Mio. € ESF-Mittel, die im Jahr 2006 neu bewilligt wurden, erreicht der ESF Gesamtbewilligungen in Höhe von 50,0 Mio. €. Mit einer Mittelbindungsquote in Höhe von rund 93% erreicht der ESF ein ausgesprochen hohes Niveau. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 5,3 Mio. € ESF ausgezahlt, so dass sich die ESF-Zahlungen im Zeitraum 2001 bis 2006 auf insgesamt 36,7 Mio. € belaufen und 68 % des gesamten ESF-Mittelansatzes erreichen. Für Projekte, die im Förderjahr 2006 umgesetzt wurden, wurden ESF-Mittel in Höhe von 6.458.988,36 € (ohne Technische Hilfe) bewilligt.

Mit den 46,0 Mio. € im Jahr 2006 neu verpflichteten EFRE-Mitteln belaufen sich die Gesamtbewilligungen des EFRE zum Stand 31.12.2006 auf rund 604,9 Mio. €. Die Mittelbindungsquote des EFRE erreicht mit 85 % ein relativ hohes Niveau und konnte gegenüber dem Vorjahresbericht um rund 10 %-Punkte gesteigert werden. Bis Ende der Programmlaufzeit gilt es 107 Mio. € bzw. 15 % des Gesamtmittelansatzes noch zu verpflichten. Im Jahr 2006 kam es im EFRE zu einer regen Auszahlung. Insgesamt wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von 111,8 Mio. € (2005: 83,8 Mio. €) ausbezahlt, so dass sich die Gesamtauszahlungen 2001 bis 2006 auf 495,0 Mio. € belaufen. Analog zu den ESF-Interventionen wird im EFRE eine Auszahlungsquote von 69,5 % erreicht. Mit den bewilligten und ausgezahlten EU-Mitteln konnten im Zeitraum 2001 bis 2006 private Gesamtinvestitionen in Höhe von 3,4 Mrd. € induziert werden. Im Jahr 2006 wurden private Investitionen in Höhe von 338 Mio. € getätigt.

Durch die Förderung von Unternehmen, wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen konnten in den niedersächsischen Fördergebieten in deutlichem Umfang bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Insgesamt erreicht das Ziel-2-Programm im Zeitraum 2001 bis 2006 eine Gesamtbeschäftigungswirkung von 51.000 Arbeitsplätzen. Im Programmzeitraum konnten 26.000 Arbeitsplätze gesichert und 25.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Bei rund 26 % aller erzielten Arbeitswirkungen handelt es sich um Arbeitsplätze von Frauen. Im Förderjahr 2006 konnten Arbeitsplatzwirkungen für 6.700 Beschäftigte erreicht werden.

Im Förderjahr 2006 wurden 53 Projekte (ohne Technische Hilfe) durchgeführt, durch die bereits in den Vorjahren 1.141 neue Ausbildungsplätze geschaffen werden konnten. Im Förderjahr 2006 wurden insgesamt 16 neue ESF-Projekte bewilligt und 30 neue zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Im Jahr 2006 nahmen insgesamt 1.931 Teilnehmer an den geförderten ESF-Qualifizierungsprojekten des Ziel-2-Programms teil.

Mit dem Ende der offiziellen Programmlaufzeit erreichen die Übergangsgebiete zum 31.12.2006 einen weiten Programmfortschritt. Von den insgesamt 39,0 Mio. € EFRE-Mitteln wurden bis Ende 2005 rund 37,9 Mio. € verpflichtet. Damit erreichen die Übergangsgebiete mit 97 % eine ausgesprochen hohe Mittelbindungsquote. In den Zielgebieten liegt die Mittelbindungsquote mit 75,2 % deutlich unter dem Niveau der Übergangsgebiete. Von den gesamten EFRE-Mitteln der Zielgebiete in Höhe von 673,0 Mio. wurden bis Ende 2006 rund 567 Mio. € bewilligt.

1. Für die Durchführung der Intervention relevante Änderung der Rahmenbedingungen

1.1. Änderung der sozioökonomischen Situation im Berichtszeitraum

Die aktuelle Situation in Niedersachsen 2006

Für das Land Niedersachsen zeichnete sich das Jahr 2006 im Vergleich der Vorjahre durch einige Veränderungen ab. Erstmals kam es im Jahr 2006 zu einer Abschwächung der Bevölkerungsdynamik, die in einen leichten Rückgang (-2.900 Einwohner bzw. - 0,04 %) überging. Im Vergleich zum Bundestrend (-0,1 %) fiel der Bevölkerungsrückgang in Niedersachsen jedoch deutlich schwächer aus. Bundesweit konnte die Bevölkerung lediglich in den wirtschaftsstarken Bundesländern (u.a. Hamburg, Baden-Württemberg) weiter gesteigert werden. Insgesamt zeichnete sich 2006 eine Trendwende der demografischen Entwicklung in Niedersachsen ab. Während in den Vorjahren die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung durch Zuwanderungsgewinne kompensiert wurden, konnten diese Effekte 2006 nicht mehr ausgeglichen werden.

In Folge einer sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung kam es in Niedersachsen im Jahr 2006 es zu einer deutlichen Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Waren die Vorjahre - bedingt durch schwaches BIP-Wachstum - maßgeblich noch durch einen Beschäftigungsrückgang und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit gekennzeichnet, kam es 2006 zu einem Vorzeichenwechsel bei den wichtigen ökonomischen Indikatoren. Das reale BIP-Wachstum lag 2006 bei 2,6 %¹ und lag damit nur geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt (2,7 %). Seit dem Boomjahr 2000 (real 2,8 %) wurde in Niedersachsen damit das höchste reale Wirtschaftswachstum der letzten Jahre erreicht. Getragen wurde das positive Wachstum insbesondere von der niedersächsischen Industrie, die 2006 einen deutlichen Anstieg der Bruttowertschöpfung verzeichnete (4,5 %). Von überdurchschnittlichen Umsatzentwicklungen (> 10 %) waren insbesondere die Bereiche Metall, Maschinenbau, Glas/Keramik sowie Möbel, Schmuck, Spielwaren gekennzeichnet.

Das wirtschaftliche Wachstum hat die aktuelle Beschäftigungsschnelle von rund 1,5 % BIP-Wachstum überschritten und es kam

¹ Arbeitskreis VGR der Länder

zu einer positiven Beschäftigungsentwicklung. Im Jahr 2006 kam es zu einer Zunahme der Erwerbstätigkeit um 0,6 % und um eine Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1,6 %. Im Vergleich zu den Vorjahren handelt es sich bei dem Jahr 2006 um das Berichtsjahr mit der positivsten Arbeitsmarktentwicklung. Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gab es 2006 eine Zunahme Beschäftigung um rund 36.400 neue Stellen.

Die ausgesprochen positive Arbeitsmarktentwicklung des Jahres 2006 wirkte sich auch auf die Arbeitslosigkeit aus. War das Jahr 2005 infolge der Hartz-Gesetzgebung und veränderten Erfassung und Arbeitsvermittlung in Niedersachsen von einem deutlichen Anstieg (19,7 % bzw. 70.500) der Arbeitslosigkeit gekennzeichnet, kam es 2006 zu einer leichten Entspannung der Situation. Im Zeitraum 31.12.2005 bis 31.12.2006 ging der Bestand der landesweit erfassten Arbeitslosen um rund 62.700 bzw. 14,2 % zurück.

Zunahme der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung in Niedersachsen

Die positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit ist nach Erkenntnissen des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik² auf drei wesentliche Entwicklungen zurückzuführen. Die Zunahme der Erwerbstätigkeit insgesamt wird im Wesentlichen durch eine Zunahme der Selbstständigen, die gestiegene Beschäftigung von geringfügig Beschäftigten und Teilzeitbeschäftigten getragen. Die weitere Zunahme der Erwerbstätigkeit von Frauen sowie die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik (u.a. Minijobs) waren neben der allgemeinen Konjunktur die treibenden Beschäftigungsmotive.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm 2006 landesweit um 1,6 % bzw. rund 36.400 neue Stellen zu. Die Beschäftigungsdynamik Niedersachsens erreicht damit annähernd den Bundestrend. Getragen wurde die positive Beschäftigungsentwicklung von drei wichtigen Branchen. Nach einer langen Reihe rückläufiger Entwicklungen kam es 2006 ebenfalls zu einer Zunahme der Beschäftigung im Baugewerbe (5,4 %). Darüber hinaus zählen die Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung (4,8 %) und Grundstückswesen, IT und unternehmensnahe Dienstleistungen (7,5 %) zu den zentralen Beschäftigungsträgern.

² NLS, Niedersachsen-Monitor 2006

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosen in Niedersachsen 2006

Nach dem ausgesprochen starken Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Niedersachsen 2005 (19,7 % bzw. 70.500) in Folge der Hartz-Gesetzgebungen und die Aufnahme von ehemaligen Sozialhilfeempfängern in die Arbeitsmarktvermittlung, kam es 2006 zu einem deutlichen Rückgang. 2006 nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen um rund 14 % (62.700) annähernd auf das Ausgangsniveau ab. Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen in Niedersachsen fiel 2006 gegenüber dem Bundestrend (-13,0 %) sogar etwas stärker aus. Die Arbeitslosenquote ging von 12,2 (Stand 31.12.2005) um 0,8 % zum 31.12.2006 auf 11,4 % zurück.

Abbildung 2: Die sozioökonomische Entwicklung Niedersachsens im Zeitraum 2005/2006

	Niedersachsen 31.12.2005	Niedersachsen 31.12.2006	Niedersachsen Veränderung 2005-2006	Vergleichswert Deutschland 2006
Erwerbstätige (Jahresdurchschnitt)	3.533.800	3.553.800	0,57 %	0,66 %
BIP in jeweiligen Marktpreisen	191,3	196,5	2,6 %*	2,7 %*
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.297.585	2.334.000	1,6 %	1,7 %
Bestand Arbeitslose (jeweils 31.12)	441.349	378.666	-14,2 %	-13,0 %
Arbeitslosenquoten bezogen auf abhängige Erwerbspersonen	12,2	11,4	-0,8	-1,7

Arbeitskreis VGR der Länder sowie Bundesagentur für Arbeit. * preisbereinigtes BIP-Wachstum

Rückläufige Bevölkerungsentwicklung 2006 in den Fördergebieten

In den niedersächsischen Fördergebieten kam es 2006 zu einem leichten Bevölkerungsrückgang. Die Bevölkerung ging um rund 8.500 Personen bzw. -0,16 % auf 5.205.200 Einwohner zurück. Während ein deutlicheren Bevölkerungsrückgang in den Ziel-2-Gebieten (-0,26 %) zu beobachten war, kam es in den Übergangsbereichen zu einer Fortsetzung der positiven Bevölkerungsentwicklung (0,12 %). Die Bevölkerung nahm 2006 in den Ziel-2-Gebieten um rund 10.100 ab, in den Übergangsbereichen stieg die Bevölkerung dagegen um 1.600 Einwohner an. Zu größeren Bevölkerungsrückgängen von über 1,0 % kam es im Jahr 2006 in den Kreisen und kreisfreien Städten Salzgitter, Osterode a.H. und Holzminden. Gegen den rückläufigen Bevölkerungstrend kam es im Ammerland zur positiven Entwicklung in den Fördergebieten (0,8 %).

Abbildung 3: Die sozioökonomische Entwicklung der niedersächsischen Fördergebiete im Zeitraum 2006³

	Bevölkerung		Beschäftigte		Arbeitslose		Arbeitslosenquote	
	30.06.2006	Veränderung 05/06 in %	30.06.2006	Veränderung 05/06 in %	30.06.2006	Veränderung 05/06 in %	30.06.2006	Veränderung 05/06 in %-Punkten
Ziel-2-Gebiete	3.904.104	-0,3	1.131.661	0,4	209.004	-5,4	12,3	-0,8
Phasing-Out-Gebiete	1.301.103	0,1	332.499	1,5	52.734	1,7	9,0	0,1
Ziel-2-Gesamt	5.205.207	-0,2	1.464.160	0,7	261.738	-4,1	11,5	-0,6
Niedersachsen	7.996.942	-0,1	2.320.167	0,6	405.839	-5,2	11,4	-0,8

Niedersächsisches Landesamt für Statistik und Bundesagentur für Arbeit. Anmerkung: Arbeitslosenquote bezogen auf die alle abhängigen Erwerbspersonen.

Positive Beschäftigungsentwicklung 2006 in den Fördergebieten

Die landesweite Zunahme der Beschäftigung hat sich auch auf die Fördergebiete übertragen. Im Jahr 2006 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um rund 10.000 bzw. 0,7 % an. Während das Beschäftigungswachstum in den Ziel-2-Gebiet deutlich bescheidener (0,45 %) ausfiel, kam es zu einer dynamischen Entwicklung in den Übergangsbereichen (1,5 %). Lediglich in einigen wenigen Fördergebieten (u.a. Gifhorn, Helmstedt, Holzminden, Wilhelmshaven) kam es 2006 zu einem weiteren signifikanten Rückgang der Beschäftigung (1,7 % bis 2,4 %). In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten blieb die Beschäftigung konstant bzw. nahm bis zu rund knapp 5 % zu. Die positivsten Beschäftigungsentwicklungen verzeichneten im Jahr 2006 Grafschaft Bentheim (4,8 %), Leer (4,1 %), Emsland (3,1 %), Vechta und Landkreis Oldenburg (2,3 %).

Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2006 in den Fördergebieten

In den Fördergebieten kam es zu einer gewissen Entspannung der Situation auf dem Arbeitsmarkt. Im Zeitraum 30.06.2005 bis 30.06.2006 nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen in den Fördergebieten um rund 11.100 Personen bzw. 4,1 % zurück. In Folge eines leichten Anstiegs der Arbeitslosenzahlen in den Übergangsbereichen (1,7 %), fiel der Rückgang der Arbeitslosenzahlen in den Fördergebieten etwas geringer im Vergleich zum Landestrend (5,2 %) aus. Deutliche Rückgänge konnten insbesondere in den Förderkreisen beobachtet werden, die 2005 von einem deutlichen Anstieg gekennzeichnet waren. Zu einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen von über 12 % kam es in Holzminden (15,0 %), Wilhelmshaven (14,1 %), Hameln-Pyrmont (13,8 %), Diepholz (14,3 %), Nienburg (12,6 %), Northeim (12,0 %). Gegen den rückläufigen Trend kam es lediglich in zwei

³ Die o.g. Indikatoren beziehen sich auf Landkreise und kreisfreie Städte und umfassen aus Gründen der statistischen Handhabbarkeit auch Teilräume der Landkreise und Städte mit Ziel-2-Förderung, die selbst nicht zur Fördergebietskulisse zählen. Ausgeschlossen sind damit niedersächsische Landkreise und kreisfreie Städte ohne Fördergebietskulisse.

Teilregionen zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen. Betroffen waren hiervon Soltau-Fallingb. (20,2 %), Peine (19,1 %) und Göttingen (14,2 %).

Die Arbeitslosenquoten (alle abhängigen Erwerbspersonen) gingen in den Fördergebieten im Zeitraum 30.06.2005 bis 30.06.2006 von 12,1 % um 0,6 %-Punkte auf 11,5 % zurück. Während die unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote (9,0 %) der Übergangsbereiche konstant blieb, kam es in den Ziel-2-Gebieten zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenquote von 13,1 % auf 12,3 %. In Landkreisen und kreisfreien Städten mit einem deutlichen Rückgang der registrierten Arbeitslosen kam es 2006 zu signifikanten Rückgängen der Arbeitslosenquoten. Die deutlichsten Rückgänge der Arbeitslosenquoten konnten in Wilhelmshaven (3,0 %-Punkte), Holzminden (2,7%), Delmenhorst (2,6) und Hameln-Pyrmont (2,4%) beobachtet werden.

Erstmals Zunahme der Übernachtungen in Fördergebieten seit 2001

Erstmals seit 2001 konnte entgegen des allgemein rückläufigen Trends im Jahr 2006 eine Zunahme der Übernachtungszahlen in Niedersachsen und den Fördergebieten beobachtet werden. In den Fördergebieten kam es insgesamt im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr zu einer Zunahme der Übernachtungsgäste um rund 370.000 Übernachtungen bzw. 1,5 %. Damit liegt die Zunahme der Übernachtungszahlen in den Fördergebieten leicht unter dem Landesdurchschnitt (1,7 %). Lediglich in 16 Fördergebietkreisen (u.a. Goslar, Osterode, Celle, Uelzen) kam es gegen den allgemein positiven Trend zu einem weiteren Rückgang der Übernachtungszahlen. Zweistellige Zuwachsraten verzeichneten 2006 die Stadt Braunschweig (15,8 %) und das Emsland (12,8 %). Die positive Entwicklung des Tourismus im Jahr 2006 darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Übernachtungszahlen in den Fördergebieten rund 8,2 % bzw. 2,2 Mio. Übernachtungen unter dem Stand des Jahres 2001 liegen.

Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich die sozioökonomische Entwicklung der niedersächsischen Fördergebiete in Folge des wirtschaftlichen Wachstums im Vergleich zu den Vorjahren als positiver bezeichnen. Trotz bestehender Strukturprobleme (u.a. Arbeitslosigkeit) konnten die Fördergebiete mehrheitlich von positiven Entwicklungen profitieren. So konnten die niedersächsischen Fördergebiete 2006 erstmals wieder eine Zunahme der Beschäftigung verzeichnen, die zu einem deutlichen Rückgang der registrierten Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote führte. Eine Trendumkehr konnte 2006 ebenfalls das Übernachtungsgewerbe mit einer Zunahme der Übernachtungszahlen verbuchen. Entgegen der wirtschaftlichen Belebung kam es bei der Bevölkerungsentwicklung Niedersachsen

und der nieder-sächsischen Fördergebiete zu einem leichten Rückgang (-0,16 %), der den Trend zu einer stagnierenden Bevölkerungsentwicklung signalisiert.

Entsprechenden den Einschätzungen der Bundesregierung ist für Deutschland mit einer stabilen Aufschwung zu rechnen. Die Prognose des BMWI geht für 2007 von einem Wirtschaftswachstum von 2,3 % aus und rechnet auf 2008 mit einem anhaltenden Aufschwung, die zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit führen wird.

1.2. Konsequenzen für die Programmdurchführung

Im Jahr 2006 kam es zu keinen wesentlichen organisatorischen Änderungen, die die Programmdurchführung tangiert. Wesentliche Änderungen der Programmdurchführung erfolgten bereits in den Vorjahren mit der Auflösung der Bezirksregierung und dem Zuständigkeitswechsel in der Umsetzung.

Nach der Auflösung der Bezirksregierungen zum 01.01.2005 fungieren die Regierungsvertretungen als neues Bindeglied zwischen Land und den Kommunen. Auch Zuschnitt und Aufgaben anderer Landesbehörden wurden in den letzten Jahren verändert. Durch die hervorgerufene organisatorische Änderung kam es zu einem Zuständigkeits- und Personalwechsel in einigen Bereichen des Ziel-2-Programms.

Die Niedersächsische Landesregierung hat im Jahr 2003 die Neuorganisation der Wirtschaftsförderung in Niedersachsen durch Errichtung der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) beschlossen. Neben den bisher beschriebenen Aufgaben hat die NBank zum 01.01.2005 für weitere Bereiche die Aufgaben der Bewilligungsbehörde übernommen. Bis zum 01.01.2005 sind neben den bisher beschriebenen Aufgaben auch alle Aufgaben der ESF-Maßnahmen des Niedersächsischen Ziel 2-Programms und die Aufgaben im Rahmen der Maßnahme 5.02 des Programms auf die NBank übergegangen.

Bei Maßnahmen, die im Geschäftsbereich anderer Landesressorts stehen, sind neben der NBank andere Bewilligungsstellen zuständig. Seit dem 01.01.2005 ist das Nieders. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) für die Maßnahmen 2.04 (Kulturförderung), die Landestreuhandstelle für den Bereich Kulturförderung- Filmförderung- und der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) für alle Maßnahmen des Umweltressorts (2.05, 3.03,

5.04 sowie 5.05) als Bewilligungsstelle tätig. Für die Städtebauförderung der Maßnahme 4.01 ist die Niedersächsische Landestreuhandstelle für Wohnungswesen die zuständige Bewilligungsstelle. Die beschriebenen organisatorischen Veränderungen erfolgten in den Vorjahren und waren im Berichtsjahr 2006 abgeschlossen.

Abbildung 4: Übersicht über die Bewilligungsstellen

	Bewilligungsstelle	Maßnahmen
Wirtschafts-, Technologie- und Arbeitsmarktförderung	Investitions- und Förderbank Niedersachsen GmbH (NBank)	1.01, 1.02, 1.03, 1.04 (Teilbereiche MWK und Arbeitsgruppe Innovative Projekte beim MWK) 1.05, 1.06, 1.07, 1.08, 1.10, 1.11, 2.01, 2.02, 2.03, 2.06, 2.07, 2.08, 2.09, 3.01, 3.02, 3.04, 4.02, 4.03, 5.01, 5.02, 5.03, 5.06
Existenzgründung an Hochschulen	Nieders. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)	1.09
Kulturförderung	Nieders. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK); Niedersächsische Landestreuhandstelle für Kulturförderung - Bereich Filmförderung	2.04
Umweltschutz	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)	2.05, 3.03, 5.04, 5.05
Städtebauförderung	Niedersächsische Landestreuhandstelle für Wohnungswesen	4.01
Technische Hilfe	Nieders. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW)	6.01, 6.02, 6.03, 6.04

MW Nds. 2007

1.2.1. Strategie

Im Vergleich zum Durchführungsbericht 2005 hat sich die Strategie des Ziel-2-Programms nicht verändert. Die im Jahr 2006 vorgenommene Umschichtung und die aktuell geplante Programmänderung hat keine Auswirkung auf die Programmstrategie. Die Umsetzung des Programms erfolgt in Niedersachsen unverändert nach dem Leitbild einer „offensiven Strukturanpassung“. Diese Strategie knüpft an regionale Stärken an und setzt auf die Förderung des Strukturwandels, indem in Regionen mit Problemen beim Strukturwandel wettbewerbsfähige Arbeitsplätze aufgebaut und entwickelt werden. Die im Jahr 2006 vorgenommenen und beantragten Umschichtungen erfolgen vor dem Hintergrund der auslaufenden Förderperiode und dem

zielgerichteten Verteilung von Mehr- und Minderbedarfen in einzelnen Maßnahmen und Schwerpunkten.

1.2.2. Schwerpunkte und Maßnahmen

Im Berichtsjahr 2006 blieb die Struktur des Ziel-2-Programms unverändert. Die Anzahl und inhaltliche Ausrichtung der Schwerpunkte und Maßnahmen blieb im Jahr 2006 konstant. Neue Maßnahmen wurden im Berichtsjahr nicht in das Ziel-2-Programm aufgenommen.

1.2.3. Finanzierung

Im Jahr 2006 sind schwerpunktinterne und schwerpunktübergreifende Mitteländerungen beschlossen bzw. in Form eines Antrags bei der Kommission eingereicht worden. Dabei handelt es sich um folgende Umschichtungen und Planänderungen:

Schwerpunktinterne Mittelumschichtungen 2006

Folgende Beschlüsse zu schwerpunktinternen Mittelumschichtungen wurden auf den Sitzungen des Begleitausschusses in Bad Bevensen (15./16.06.2006) und in Emden (02./03.11.2006) getroffen:

- Im **Schwerpunkt 1** werden 200.000 € EFRE-Mittel aus der Maßnahme 1.05 in die Maßnahme 1.04 umgeschichtet. Folgende weitere Umschichtungen sind im Schwerpunkt 1 geplant: Umschichtung in Höhe von 3,5 Mio. € aus der Maßnahme 1.03 in die Maßnahme 1.01; die Umschichtung in Höhe von 109.673 € aus der Maßnahme 1.03 in die Maßnahme 1.01, die Umschichtung von 100.000 € aus der Maßnahme 1.04 in die Maßnahme 1.01, die Umschichtung in Höhe von 880.000 € aus der Maßnahme 1.05 in die Maßnahme 1.01 sowie die Umschichtung in Höhe von 1.000.000 € aus der Maßnahme 1.06 in die Maßnahme 1.01. Im ESF-Bereich wurde die Umschichtung von 200.000 € aus der Maßnahme 1.09 sowie 440.000 € aus der Maßnahme 1.11 in die Maßnahme 1.07 vorgenommen.
- Im **Schwerpunkt 1** sollen für die Übergangsgebiete EFRE-Mittel in Höhe von 674.000 € aus der Maßnahme 1.03 in die Maßnahme 1.01 umgeschichtet werden.

- Im **Schwerpunkt 2** sollen 50.000 € EFRE-Mittel aus der Maßnahme 2.05 in die Maßnahme 2.04 umgeschichtet werden.
- Im **Schwerpunkt 5** sollen 200.000 € EFRE-Mittel aus der Maßnahme 5.03 in die Maßnahme 5.02 umgeschichtet werden. Darüber hinaus ist die Umschichtung von EFRE-Mitteln in Höhe von 740.000 € aus der Maßnahme 5.03 in die Maßnahme 5.01 vorgesehen.

Geplante schwerpunktübergreifende Mittelumschichtungen

Folgende Beschlüsse zu schwerpunktübergreifenden Mittelumschichtungen wurden auf der Begleitausschusssitzung am 13.09.2006 in Hannover getroffen. Die dargestellten Beschlüsse haben den Status einer vorgesehenen Planänderung und erlangen erst mit Zustimmung der Kommission Rechtskraft. Die Kommission hat den Planänderungen mit Entscheidung vom 23.03.2007 zugestimmt.

- Im **Schwerpunkt 3** sollen 187.000 Euro aus dem Schwerpunkt 3 (Maßnahme 3.01) in den Schwerpunkt 2 (Maßnahme 2.05) umgeschichtet werden.
- Im **Schwerpunkt 5** sollen EFRE-Mitteln aus dem Schwerpunkt 5 in Höhe von insgesamt 12,8 Mio. € in die Schwerpunkte 1, 2 und 4 umgeschichtet werden. Im Einzelnen verteilt sich das Umschichtungsvolumen mit 12,0 Mio. € von der Maßnahme 5.01 in die Maßnahme 1.01 mit 0,4 Mio. € aus der Maßnahme 5.03 in die Maßnahme 2.05 sowie 0,4 Mio. € aus der Maßnahme 5.03 in die Maßnahme 4.01.
- Im **Schwerpunkt 6** sollen EFRE-Mittel in Höhe von 1 Mio. € aus der Maßnahme 6.02 in die Maßnahme 4.01 umgeschichtet werden.

Der veränderte Finanzrahmen des Ziel-2-Programms 2006/2007

Die Umsetzung der realisierten schwerpunktinternen und der geplanten schwerpunktübergreifenden Mittelumschichtungen wird für die EFRE-Mittelansätze der Schwerpunkte des Programms eine Veränderung des EFRE-Volumens in Höhe von rund 14 Mio. € zur Folge haben.

Durch schwerpunktübergreifende Mittelumschichtungen wird es im Schwerpunkt 1 zu einer deutlichen Aufstockung des EFRE-Mittelvolumens kommen. Der finanzielle Handlungsspielraum des Schwerpunktes wird um 12 Mio. € vergrößert. Die Erhöhung des finanziellen Handlungsspielraums des Schwerpunktes 1 ist verbunden mit einer Reduzierung des Handlungsspielraums des Schwerpunktes 5 in Höhe von 12,8 Mio. €.

Neben dem Schwerpunkt 1 wird es in den Schwerpunkten 2 und 4 zu einer Aufstockung des EFRE-Mittelvolumens kommen. Die EFRE-Mittel des Schwerpunktes 4 werden um 1,4 Mio. € und der Finanzrahmen des Schwerpunktes 2 um 587.000 € EFRE-Mittel aufgestockt.

Zu einer Reduzierung des EFRE-Mittelfinanzrahmens wird es in Folge der Mittelumschichtungen in den Schwerpunkten 3 und 6 kommen. Der EFRE-Finanzrahmen des Schwerpunktes 3 wird um 187.000 € und der Finanzrahmen des Schwerpunktes 6 um 1.000.000 € reduziert.

Tabelle 1: Überblick über Maßnahmen mit geplanten Änderungen des Finanzrahmens im Jahr 2006/2007

	2006	neu: 2006	Veränderung	2006	neu: 2006	Veränderung
	EFRE	EFRE	EFRE	ESF	ESF	ESF
Schwerpunkt 1 Förd.d. Wettbewerbsfähigkeit d. Wirtschaft	265.036.000	277.036.000	12.000.000	43.587.507	43.587.507	0
1.01 Einzelbetriebliche Förderung, Förderung produktiver Investitionen	207.796.000	226.059.689	18.263.689			
1.03 Förderung der Forschung und technologischen Entwicklung	20.812.000	16.528.311	-4.283.689			
1.04 Förderung des Technologietransfers und der Infrastruktur	23.364.000	23.464.000	100.000			
1.05 Förderung der Informationsgesellschaft	5.000.000	3.920.000	-1.080.000			
1.06 Einzelbetriebl. Unternehmensberatung (Existenzgründer, KMU)	7.181.000	6.181.000	-1.000.000			
1.07 Qual. Arbeitsloser für Informationstechnologien				23.060.314	23.700.314	640.000
1.09 Integrierte Hochschulmaßnahmen				673.000	473.000	-200.000
1.11 Förderung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen im Bereich IuK				9.746.000	9.306.000	-440.000
Schwerpunkt 2 Förderung Tourismus und Kultur	166.828.000	167.415.606	587.606	6.037.321	6.037.321	0
2.04 Steigerung der kulturellen Attraktivität, Kulturwirtschaft	12.761.000	12.811.000	50.000			
2.05 Küstenschutz auf den Inseln	16.161.000	16.698.606	537.606			
Schwerpunkt 3 Endogenes Potential	14.702.000	14.514.394	-187.606	887.420	887.420	0
3.01 Stärkung und Erschließung des endogenen Potentials	6.901.000	6.713.394	-187.606			
Schwerpunkt 4 Städtische Problemgebiete	41.821.000	43.221.000	1.400.000	3.067.752	3.067.752	0
4.01 Erneuerung städtischer Problemgebiete	41.821.000	43.221.000	1.400.000			
Schwerpunkt 5 Wirtschaftsnaher Infrastruktur	216.202.000	203.402.000	-12.800.000			
5.01 Wirtschaftsnaher Infrastruktur, Infrastruktur in Konversionsgebieten	124.048.000	112.788.000	-11.260.000			
5.02 Infrastruktur im Bereich beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung	4.866.000	5.066.000	200.000			
5.03 Errichtung und Weiterentwicklung von Güterverkehrszentren	7.958.000	6.218.000	-1.740.000			
Schwerpunkt 6 Technische Hilfe	7.431.000	6.431.000	-1.000.000	419.000	419.000	0
6.02 Analyse und Evaluierung (EFRE)	3.716.000	2.716.000	-1.000.000			

MW Nds. 2007, Finanztabellen Stand: Änderungsantrag 2006 bzw. geplante Umschichtungen Sitzung des Begleitausschuss in Hannover (13.09.2007) sowie des Änderungsantrag 2006 und der Änderungen der EzP durch den Begleitausschuss am 02.11.2006

2. Stand der Durchführung der einzelnen Schwerpunkte und Maßnahmen

2.1. Vorgehen, Datenbasis und Methodik

Vorgehen: Struktur der Schwerpunkt- und Maßnahmendokumentation

Der Aufbau der Dokumentation der Schwerpunkte und Maßnahmen folgt einer einheitlichen Struktur. Wie bereits in den Durchführungsberichten der Vorjahre erfolgt für alle Interventionen eine Darstellung des finanziellen Vollzugs, der erreichten Outputs, Ergebnisse und Wirkungen, Darstellung der Umwelteffekte und Zielbeiträge zu den Querschnittszielen sowie eine Darstellung der aufgetretenen Probleme bzw. Zielerreichung. Damit ergibt sich die folgende Struktur:

- Finanzieller Vollzug
- Erreichte Ergebnisse und Wirkungen
- Umweltwirkung und Querschnittsziele
- Planabweichungen und Probleme

Datenbasen

Als Informationsquelle für die Darstellungen im Durchführungsbericht werden unterschiedliche Datengrundlagen verwendet.

- Finanzdaten, Outputs: Zahlstelle, Fondsverwaltung
- Ergebnisse, Wirkungen, Querschnittsziele: Projektträgerbefragung
- Planerfüllung und Planabweichung: Erfahrungen der Programmbeteiligten.

Methodik und Befragungskonzept der Projektträgerbefragung im EFRE und ESF

Die Methodik und Datenbasis für die Projektträgerbefragung 2006 orientiert sich an dem bewährten und optimierten Befragungskonzept der Durchführungsberichte 2003, 2004 und 2005. Weitere methodische Veränderungen wurden im Jahr 2006 nicht vorgenommen um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreserhebungen zu gewährleisten.

Der Durchführungsbericht baut auf den Finanzdaten der Zahlstellen auf und verknüpft Daten des finanziellen Vollzugs mit Angaben der Endbegünstigten zu Ergebnis- und Wirkungsindikatoren. Im Zeitraum 08.01.2007 bis 05.03.2007 wurden im EFRE-Bereich über die Bewilligungsstellen alle Endbegünstigten⁴ des Ziel-2-Programms mittels eines dreiteiligen Meldebogens zu den Bereichen Wirkungen (Teil 1), Arbeitsplatzeffekte (Teil 2) und Umweltwirkungen (Teil 3) befragt.

Als Datengrundlage für die bewilligten ESF-Vorhaben dienen die Ergebnisse der Stammlatterhebung 2006 sowie die Daten der Projektverwaltungssoftware FiNA, in welche die Bewilligungsstellen sämtliche Projektdaten erfassen. Die Darstellung der ESF-Finanzdaten erfolgt nach folgender Systematik: 1) Darstellung der insgesamt bewilligten ESF-Mittel (Gesamtlaufzeit), 2) Darstellung der Bewilligungen, die für das Jahr 2006 erteilt wurden sowie 3) ausgesprochene Neubewilligungen, die in 2006 (inkl. Folgejahre) ausgesprochen wurden.

Wie im Vorjahr enthält der Durchführungsbericht 2006 für die EFRE-Maßnahmen neben Ergebnis- und Wirkungsindikatoren für das Förderjahr 2006 aggregierte Angaben für die Förderperiode 2001-2006. Methodisch ist bei den Angaben für die Förderperiode 2001-2006 zu beachten, dass sich diese Werte nicht zwangsläufig aus der Summe der Jahreswerte 2001, 2002, 2003, 2004 etc. der jeweiligen Durchführungsberichte ergeben. In Einzelfällen, u.a. durch einen Rücklauf von Förderfällen, die nicht in 2001, 2002, 2003 und 2004 geantwortet haben, können sich für den Zeitraum 2001-2005 rückwirkend höhere oder geringe Gesamtwerte für die Jahrest tranchen und für die Gesamttranche 2001 bis 2006 ergeben. Darüber hinaus wurden widerrufen e Projekte, Insolvenzfälle oder bewilligte Mittel, die von den Endbegünstigten nicht in Anspruch genommen wurden, nachträglich aus dem Datensatz entfernt. Sofern die gemeldeten Ergebnisse und Wirkungen einzelnen Projekten und Endbegünstigten zugeordnet werden konnten, wurden im Rahmen der Ermittlung von Gesamtindikatoren für die Fördertranche 2001 bis 2006 Mehrfachmeldungen eliminiert. Dabei handelte es sich um Mehrfacherfassungen von gleichen Vorhaben über mehrere Jahre sowie um Mehrfacherfassungen von Endbegünstigten mit mehreren bewilligten Projekten. Der Durchführungsbericht 2005 orientiert sich mit der Eliminierung von Mehrfacherfassung am konservativeren Konzept des Nettoprinzips, da ein Verzicht des Ausschlusses von Mehrfacherfassungen (Bruttoprinzip) zu einer tendenziellen Überschätzung der Wirkungen führen würde. Für ESF-Bereich wurden die Daten der Output-Indikatoren auf Basis

⁴ In einigen Ausnahmen auch die Projektträger der Maßnahmen.

der Bewilligungsdaten je Förderjahr dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen.

Rücklauf der Meldebögen im EFRE

Ein Rücklauf aller Meldebögen konnte aufgrund unterschiedlicher Ursachen nicht erreicht werden. Bei der aktuellen Meldebogenbefragung für das Berichtsjahr 2006 wurde ein Rücklauf von 1.775 verwertbaren Meldebögen erreicht, welches einem Anteil von 48,0 % an den im Zeitraum 2001 bis 2006 insgesamt bewilligten Vorhaben entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren stellt dies einen geringeren Rücklauf dar, der aus Gründen der Reduzierung des Aufwandes für die Endbegünstigten bewusst erzielt wurden. So wurde in einigen Maßnahmen auf eine mehrfach wiederholende Meldebogenbefragung von mehrjährig abgeschlossenen Projekten verzichtet.

Unter Berücksichtigung von Vorhaben mit Meldebogenrücklauf in den Berichtsjahren 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 können sich die anschließenden Auswertungen damit auf einen Gesamtbestand von rund 3.187 Meldebögen beziehen. Diese Zahl entspricht annähernd den im Zeitraum 2001 bis 2006 ausgesprochenen Bewilligungen. Bezogen auf den Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 erreicht die Meldebogenerhebung einen ausgesprochen hohen Erfassungsgrad von 95,4 % aller bewilligten Projekte. Für die Mehrheit der Maßnahmen und Schwerpunkte ergibt die Meldebogenerhebung für die Gesamtlaufzeit 2001 bis 2006 ein weitestgehend vollständiges Bild. Wie Tabelle 2 zeigt, liegt der Erfassungsgrad des Monitorings in den meisten Maßnahmen zwischen 90 % und 100 %. Aufgrund eines allgemein geringeren Meldebogenrücklaufs kommt es zu einer tendenziell schwächeren Erfassung der Maßnahmen 1.06, 3.01, 3.02, 5.03 sowie 5.05.

Eine Häufigkeitsverteilung der Projekte mit Meldebogenrücklauf zeigt, dass die überwiegende Mehrheit aller Projekte zum Stand 31.12.2006 abgeschlossen ist. Von 2.286 (72 %) der 3.197 bewilligten Projekte ist über die Meldebogenbefragung bekannt, dass die Projekte bis zum 31.12.2006 definitiv abgeschlossen waren.

Tabelle 2: Rücklaufquoten der Meldebogenbefragung 2006 in den EFRE-Maßnahmen

EFRE-Maßnahme	Anzahl Bewilligungen 2001 - 2006	Anzahl eingegangene Fragebögen 2001-2006	Rücklaufquote 2001-2006 in %	Anzahl eingegangene Fragebögen 2006	Rücklaufquote 2006 in %
Schwerpunkt 1	2.104	2.002	95,2%	1.217	57,8%
1.01	1.290	1.230	95,3%	754	56,9%
102	1	1	100,0%	0	0,0%
1.03	95	101	100,0%	42	41,2%
1.04	405	392	96,8%	228	54,8%
1.05	31	32	100,0%	16	50,0%
1.06	282	246	87,2%	177	30,9%
Schwerpunkt 2	443	425	95,9%	275	62,1%
2.01	112	107	95,5%	78	69,6%
2.02	185	180	97,3%	132	71,0%
2.03	51	50	98,0%	24	46,2%
2.04	94	87	92,6%	40	43,0%
2.05	1	1	100,0%	1	12,5%
Schwerpunkt 3	327	287	87,0%	87	26,6%
3.01	158	122	77,2%	32	20,3%
3.02	32	28	87,5%	7	20,0%
3.03	137	137	100,0%	48	35,0%
Schwerpunkt 4	269	267	99,3%	70	26,0%
4.01	268	267	99,6%	70	26,0%
Schwerpunkt 5	197	194	98,5%	126	64,0%
5.01	133	134	100,0%	98	73,1%
5.02	8	8	100,0%	8	100,0%
5.03	3	2	66,7%	1	33,3%
5.04	38	38	100,0%	15	39,5%
5.05	15	12	80,0%	4	25,0%
keine Zuordnung		12			
EFRE-Gesamt	3.340	3.187	95,4%	1.775	48,0%

MW Nds. 2007. Nachträglich widerrufen Projekte können dazu führen, dass die Zahl der eingegangenen Meldebögen 2001-2006 die Zahl der Bewilligungen übersteigt.

Datenerhebung des Stamblattverfahrens für ESF-Träger

Für den ESF erfolgt die Datenerfassung und Verwaltung wie bisher mit dem eigenen EDV-System FiNA „Fördermittelverwaltung in der Niedersächsischen Arbeitsmarktpolitik“. Mit dieser seit 2002 bestehenden Software für die ESF-Verwaltung (sowohl Ziel 2 als auch Ziel 3) wird im Rahmen der Evaluierung ein direkter Datenabgleich mit den Stamblattdaten und dem Finanzverwaltungsprogramm durchgeführt.

Die für das Monitoring und die Evaluierung erforderlichen Projektdaten werden seit 2003 von den Projektträgern über ein internetgestütztes Stamblattverfahren zur Verfügung gestellt. Dadurch werden verschiedene Antragsdaten aus FiNA zur Kontrolle im Stamblatt hinterlegt. Das Erfassungssystem ist benutzerfreundlicher geworden, da die Möglichkeit besteht

einzelne Datenbereiche abzuspeichern. Die Rücklaufquote für das Jahr 2006 liegt bei rd. 82%

Die Erfassung und Bearbeitung der Projektdaten bis zur Endverwendungsnachweisprüfung erfolgt mit dem System FiNA. Allen Bewilligungsstellen stehen umfangreiche Eingabe-, Auswertungs- und Bearbeitungsmasken zur Verfügung. Das System ermöglicht die Wiedergabe der kompletten Projekthistorie. Projekt- und Trägernummern werden automatisch generiert und mit den eingegeben Projektdaten verknüpft (relationale Datenbank).

Die gesamten finanziellen Vorgänge einschließlich der Mittelzuweisungen an die Bewilligungsbehörden, der Zahlungen an Zuwendungsempfänger und der Vereinnahmung von Rückforderungen erfolgen Mittels der Ausgaben- und Finanzplanung von FiNA, sowie durch das seit 1.1.2000 im Einsatz befindliche Haushaltsvollzugssystem des Landes Niedersachsen (HVS bzw. P 53 Baan).

Die Projektdaten werden auf einem zentralen Datenbankserver im Informatikzentrum Niedersachsen (IZN) gespeichert und täglich gesichert. Die Bewilligungsstellen haben über eine Terminal-Server- Emulation Zugriff auf Ihre Datenbestände. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr als Verwaltungsbehörde hat die Möglichkeit auf alle Projektdaten zuzugreifen und dies auszuwerten. Diese Funktion dient u. a. als Steuerungsinstrument für die Strukturfondsintervention.

Seit 2004 übernimmt die NBank als Bewilligungsstelle die Umsetzung der Arbeitsmarktprogramme des MW. In der NBank sollte die Datenerfassung zu den ESF-Projekten, wie bereits für die EFRE-Projekte, mit der Software ABAKUS erfolgen.

Da FiNA weiterhin von den anderen existierenden ESF-Bewilligungsstellen (z. B. Landesjugendamt, NLZSA, Hochschule Vechta) genutzt wird und zusätzlich zu den Finanzdaten auch weitere statistische Daten erfasst werden, war geplant, Schnittstellen zwischen den Systemen FiNA und ABAKUS zu programmieren. Dieses wurde aufgrund der Inkompatibilität einzelner Systemkomponenten Ende 2006 eingestellt. FiNA wird daher für die ESF-Projekte bis zum Abschluss der Förderphase 2000-2006 als alleiniges Abrechnungssystem weitergeführt.

2.2. Änderungen

Im Berichtszeitjahr 2006 wurden keine Änderungen des Befragungskonzeptes vorgenommen. Aus Effizienzgründen wurde in einigen Maßnahmen auf eine wiederholte Meldebogenbefragung von langjährig abgeschlossenen Projekten bewusst verzichtet. Die Vorgehensweise entspricht der Methodik des Vorjahres. Aufgrund der geringen Aussagekraft und des schwachen Rücklaufs von Fragebögen der Fachkoordinatoren im Jahr 2003 zur Bestimmung der Rahmenbedingungen sowie aufgetretene Probleme wurde auf diesen Arbeitsschritt im Jahr 2006 bewusst verzichtet.

2.3. Finanzierungstechniken

Gegenüber dem Durchführungsbericht 2005 haben sich keine Änderungen der Finanzierungstechniken ergeben. Im Berichtszeitraum wurden sowohl nach Maßgabe der „de-minimis“ Beihilfe-Regelung, der Freistellungsverordnungen als auch auf Grundlage notifizierungspflichtiger Verfahren Zuschüsse vergeben. Die Zuschüsse wurden auf Grundlage der entsprechenden Förderrichtlinien vergeben.

2.4. Beitrag zur Europäischen Beschäftigungsstrategie

Im Förderjahr 2006 kam es in Niedersachsen zu keiner Änderung der politischen Rahmenbedingungen, die den Beitrag des Ziel-2-Programms zur Europäischen Beschäftigungsstrategie tangiert. Es gelten daher unverändert die Ausführungen des Durchführungsberichts 2002, 2003, 2004 und 2005 zu diesem Kapitel.

2.5. Schwerpunkt 1 - Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, insbesondere der KMU, von FTE und der Informationsgesellschaft

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden die Mittelansätze mehrerer Maßnahmen (1.01, 1.03, 1.04, 1.05, 1.09 und 1.11) des Schwerpunktes 1 geändert. Diese Mittelumschichtungen blieben aufkommensneutral und tangierten den Mittelansatz des Schwerpunktes 1 nicht. Die aktuelle Planänderung des Ziel-2-Programms sieht eine deutliche Aufstockung des Mittelansatzes des Schwerpunktes um 12 Mio. € EFRE-Mittel vor. Von den realisierten und geplanten Mittelumschichtungen werden die Maßnahmen 1.01, 1.04 und 1.07 profitieren, während es in den Maßnahmen 1.03, 1.05, 1.06, 1.09 und 1.11 zu einer Mittelreduzierung kommt.

Im Jahr 2006 wurden im Schwerpunkt 1 EFRE-Mittel in Höhe von 33,5 Mio. € bewilligt. Die Gesamtbewilligungen des EFRE belaufen sich damit auf 245,2 Mio. €. Der Schwerpunkt 1 erreicht im EFRE eine überdurchschnittliche Mittelbindungsquote von rund 93 % und konnte durch die starke Entwicklung an den bereits hohen Vollzug des ESF im Schwerpunkt 1 aufschließen. Den relativ hohen Mittelbindungen in Jahr 2006 standen rege Auszahlungen in Höhe von 47,8 Mio. € im EFRE gegenüber, so dass die Auszahlungsquote der Gesamtlaufzeit ein überdurchschnittliches Niveau von 77 % erreicht. In den Übergangsbereichen erreicht der Schwerpunkt 1 Ende 2006 mit einer Mittelbindungsquote von 98,6 % und einer Auszahlungsquote von 82,1 % einen hohen Programmfortschritt.

Im Vergleich zum EFRE erreicht der ESF des Schwerpunktes 1 einen ausgesprochen hohen finanziellen Vollzug. Im Jahr 2006 wurden ESF-Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € (2005: 6,7 Mio. €) neu bewilligt. Mit Gesamtbewilligungen in Höhe von 41,4 Mio. € erreicht der Schwerpunkt 1 im ESF eine ausgesprochen hohe Mittelbindungsquote von 95 %. Ausgezahlt wurden im Jahr 2006 rund 3,2 Mio. € (2005: 3,2 Mio. €). Mit ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 30,9 Mio. € erreicht der ESF-Bereich eine überdurchschnittliche Auszahlungsquote von rund 71 %.

Tabelle 3: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 1

Schwerpunkt 1	EFRE	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	277.036.000	
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	265.036.000	43.587.507
bewilligte Mittel	245.237.900	41.424.482
ausgezahlte Mittel	203.654.122	30.910.176
Mittelbindungsquote in %	92,5	95,0
Auszahlungsquote in %	76,8	70,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Schwerpunkt 1 wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 private Investitionen in Höhe von 2.731 Mio. € induziert von denen rund 276 Mio. € auf das Förderjahr 2006 entfallen. Den privaten Investitionen stehen bewilligte EFRE-Mittel in Höhe von 212 Mio. € gegenüber.

Im Jahr 2006 konnten im Förderschwerpunkt 1 rund 2.000 Arbeitsplätze gesichert und rund 3.500 Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Schwerpunkt 1 konnten im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 rund 21.300 Arbeitsplätze geschaffen und 19.500 Arbeitsplätze gesichert werden.

Tabelle 4: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 1

Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Schaffung von Arbeitsplätzen	Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze (inkl. Ausbildungsplätze)	3.463	21.326	5.190	375
Gesicherte Arbeitsplätzen	Anzahl der gesicherten Arbeitsplätze	2.033	19.449	8.299	257
Weiterbildung von Beschäftigten und Qualifizierung von Erwerbslosen	Anzahl der qualifizierten Personen (Beschäftigte, Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger)	1.723	25.720	16.200	159
Schaffung wettbewerbsfähiger Strukturen	Anteil der KMU an den geförderten Betrieben	94,0	93,8	85	110

MW Nds. 2007. Anmerkung: ohne geförderte Ausbildungsplätze im ESF-Bereich.

Zu den Endbegünstigten des Schwerpunkts gehören im Zeitraum 2001 bis 2006 rund 1.800 Unternehmen, die im Rahmen von FuE- sowie einzelbetrieblichen Investitionsvorhaben⁵ gefördert wurden, rund 95 Kommunen, Landkreise und sonstige öffentliche Träger sowie rund 100 wissenschaftliche Einrichtungen. Darüber hinaus

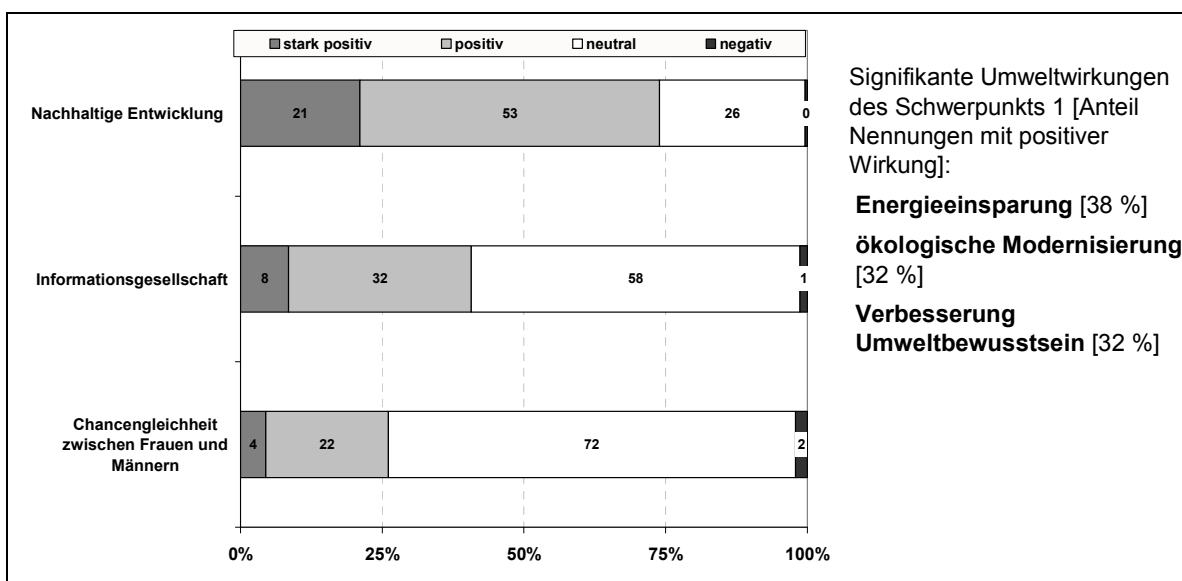
⁵ Ohne Unternehmen im Rahmen der KMU/Landkreisprogramme.

nahm eine Vielzahl von Unternehmern und Existenzgründern die Beratungsangebote des Schwerpunktes in Anspruch. Unter den geförderten Unternehmen dominiert die Gruppe der KMU. Bei rund 94 % aller geförderten Unternehmen des Schwerpunktes im Zeitraum 2001 bis 2006 handelt es sich um kleine und mittlere Unternehmen.⁶

Im ESF-Bereich wurden im Schwerpunkt 1 in 2006 rund 1.700 Teilnehmer in Qualifizierungsprojekten (2005: 3.382) gefördert. Darüber hinaus wurden in 2006 insgesamt 24 Ausbildungsplätze (2005: 466) bewilligt. Im Zeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die ESF-Qualifizierungsförderung des Schwerpunktes rund 25.720 Personen erreicht werden. Zu den Teilnehmern der Qualifizierungsprojekte gehören Beschäftigte und Erwerbslose. Der Frauenanteil der qualifizierten Teilnehmer liegt im Schwerpunkt 1 bei rund 51 %.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Abbildung 5: Beitrag des Schwerpunktes 1 (EFRE) zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006)=1100, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

⁶ Auf die 1.689 Endbegünstigten aus dem Kreis der KMU, die 94 % der geförderten Unternehmen darstellen, entfallen 96 Mio. € bewilligte EFRE-Mittel bzw. 69 % der in der Unternehmensförderung des Schwerpunktes bewilligten EFRE-Mittel mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 1,6 Mrd. € (64 %).

Aus Sicht von etwa 74 % der befragten Endbegünstigten leistet der Schwerpunkt 1 einen positiven bis stark positiven Beitrag zur Erreichung des Querschnittziels nachhaltige Entwicklung. Den Querschnittszielen Informationsgesellschaft (40 %) und Chancengleichheit (26 %) wird von den Befragten eine geringere Wirkung beigemessen. Die geförderten Vorhaben des Schwerpunkt 1 haben nach Einschätzung der Endbegünstigten eine positive Wirkung auf die Umwelt durch Energieeinsparung (38 %), ökologische Modernisierung (32 %) sowie durch die Verbesserung des Umweltbewusstseins (32 %).

Maßnahme 1.01 – Einzelbetriebliche Förderung, Förderung produktiver Investitionen

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden für die Maßnahme 1.01 rund 29,1 Mio. € EFRE-Mittel neu bewilligt und 41,5 Mio. EFRE-Mittel ausgezahlt. Die bewilligten EFRE-Mittel belaufen sich in der Maßnahme 1.01 auf 197 Mio. € und machen rund 95 % des gesamten EFRE-Mittelansatzes aus. Mit ausgezahlten EFRE-Mitteln in Höhe von 164,3 Mio. € erreicht die Maßnahme eine überdurchschnittliche Auszahlungsquote von 79,0 %. In den Übergangsgebieten erreicht die Maßnahme 1.01 mit einer Mittelbindungsquote von 98,4 % und einer Auszahlungsquote von 80 % einen ausgesprochen hohen finanziellen Vollzug. Die Finanzdaten machen deutlich, dass die Maßnahme in den Übergangsgebieten fast vollständig abgeschlossen ist.

Durch die realisierten und geplanten Mittelumschichtungen wird es zu einer deutlichen Aufstockung der Maßnahme 1.01 kommen. Der EFRE-Finanzrahmen der Maßnahme soll insgesamt um 18,3 Mio. € aufgestockt werden, was den Handlungsspielraum für weitere Verpflichtungen in der Maßnahme erhöhen wird.

Tabelle 5: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.01

Maßnahme 1.01	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	226.059.689
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	207.796.000
bewilligte Mittel	197.026.471
ausgezahlte Mittel	164.254.552
Mittelbindungsquote in %	94,8
Auszahlungsquote in %	79,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

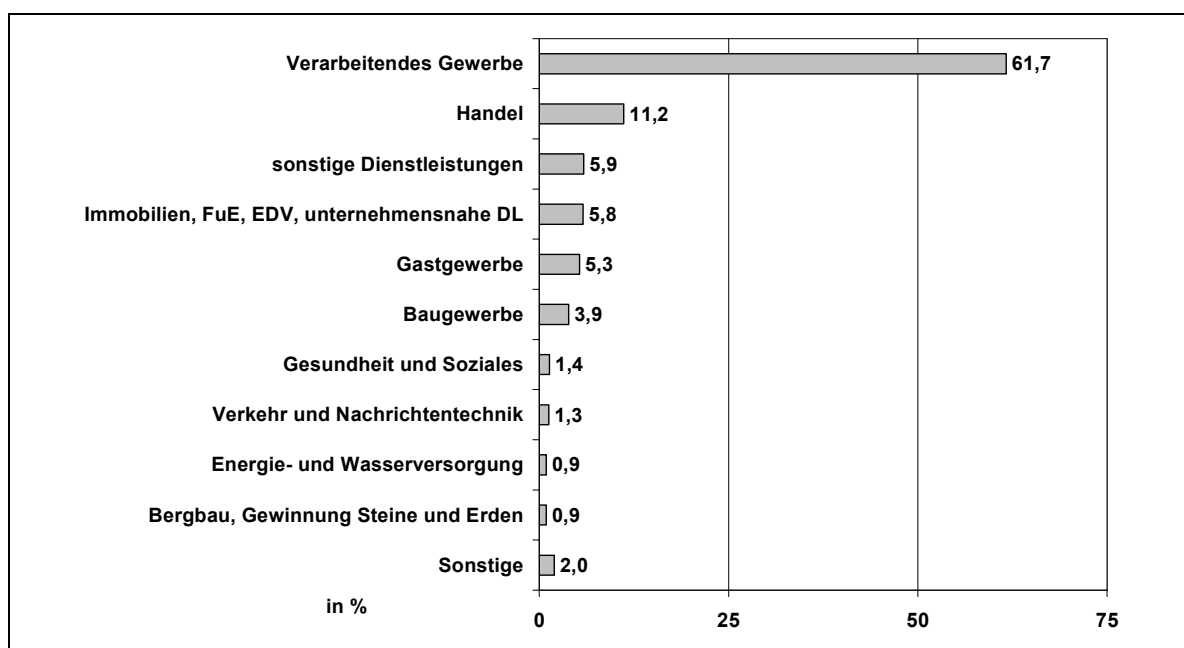
Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis zum 31.12.2006 wurden in den Ziel-2-Gebieten und Übergangsbereichen insgesamt 83 Landkreis- / KMU-Programme sowie 1206 einzelbetriebliche Investitionsvorhaben bewilligt. Im Förderjahr 2006 wurden 229 einzelbetriebliche Investitionsvorhaben bewilligt sowie 7 KMU-/Landkreis-Programme aufgelegt bzw. verlängert. Neu bewilligt wurde im Jahr 2006 mit einem EFRE-Volumen in Höhe von rund 25 Mio. € der Darlehensfonds.

Von den 1.183 geförderten Unternehmen im Zeitraum 2001 bis 2006 handelt es sich bei 92 % der Unternehmen um KMU im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 70/2001. Bei insgesamt 95 Unternehmen bzw. 8 % aller geförderten Unternehmen handelt es sich um Großunternehmen. Der Zielwert von 90 % KMU-Förderfällen wird in der Maßnahme damit erfüllt.

Unter den geförderten Unternehmen der Maßnahme dominieren im Zeitraum 2001 bis 2006 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes. Rund 62 % aller geförderten Betriebe stammen aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Es folgen nach Häufigkeit die Wirtschaftszweige Handel (11 %), sonstige Dienstleistungen (6 %), unternehmensnahe Dienstleistungen (6%), Gastgewerbe (5 %), sowie das Baugewerbe (4 %). Andere Wirtschaftszweige spielen in der Unternehmensförderung der Maßnahme eine untergeordnete Rolle.

Abbildung 6: Die geförderten Unternehmen (2001-2006) der Maßnahme 1.01 nach Branchen



N (2006) = 1.106 Unternehmen

Durch die einzelbetriebliche Förderung der Maßnahme 1.01 konnten im Jahr 2006 rund 1.500 Arbeitsplätze gesichert und 3.300 Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Programmzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Maßnahme 1.01 insgesamt 16.000 Arbeitsplätze gesichert und rund 19.500 Arbeitsplätze geschaffen werden. Bei knapp 26 % der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze handelt es sich um Arbeitsplätze von Frauen. In der Maßnahme 1.01 wurden im Förderjahr 2006 private Investitionen in Höhe von 254 Mio. € (2005: 287 Mio. €) getätigt, so dass sich die getätigten Gesamtinvestitionen im Zeitraum 2001 bis 2006 auf ein Niveau von 2.566 Mio. € belaufen.

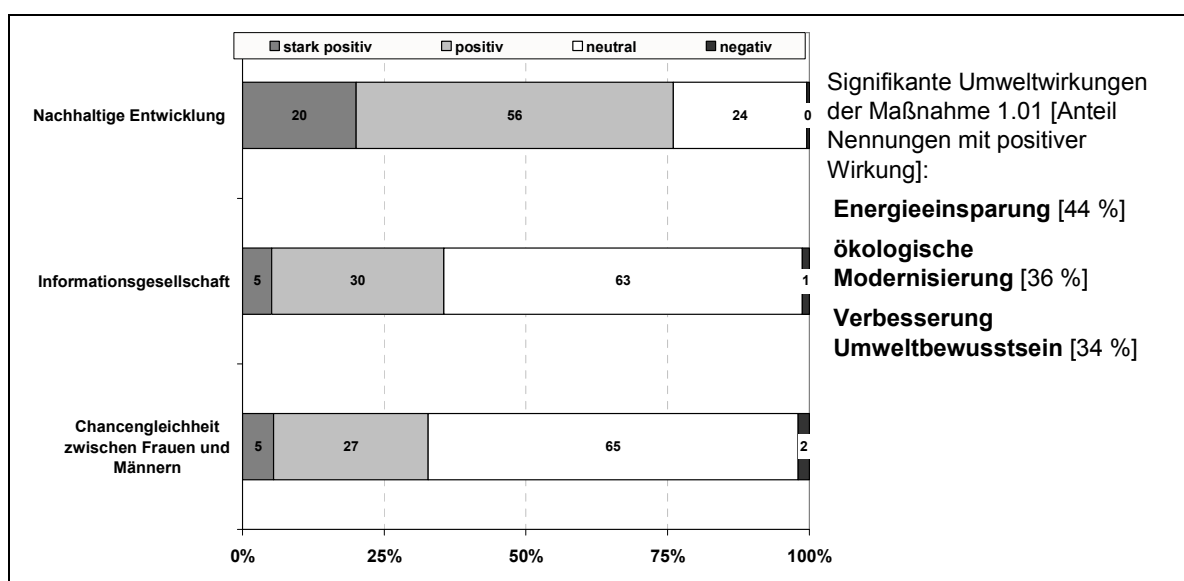
Tabelle 6: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.01

Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Investitionsvolumen in Mio. €	254	2.566	2.370	108
	Anzahl der geförderten Unternehmen	229	1.206	-	-
Ergebnis	Anteil der KMU an den gesamten geförderten Betrieben	92%	92%	85%	108
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	1.507	16.026	7.104	226
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	3.275	19.495	4.381	445
Gender-Mainstreami	Frauenarbeitsplätze	9.266		2.842	326
	Frauenanteil	26,1%		25%	104

N (2006) = 1.234 Endbegünstigte, davon 1.177 Unternehmen.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Abbildung 7: Beitrag der Maßnahme 1.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006)=659, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Wie im Vorjahr trägt nach Einschätzung der Endbegünstigten die Maßnahme 1.01 wesentlich zur Verbesserung des Querschnittziels nachhaltige Entwicklung bei. Etwa 76 % der Befragten bewerteten diesen Einfluss als positiv bzw. stark positiv, ebenso konstant blieb die Bewertung des Querschnittziels Informationsgesellschaft mit 35 %. Leicht verringert hat sich dagegen die Bemessung des Querschnittziels Chancengleichheit mit 32 % (Vorjahr 34 %). Signifikante Umweltwirkungen wurden von den Befragten bei der Energieeinsparung (44 %), bei der ökologischen Modernisierung (36 %) sowie bei der Verbesserung des Umweltbewusstseins (34 %) gesehen.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme übertrifft zum Stand 31.12.2006 die anvisierten Zielwerte bei allen Indikatoren deutlich. Der hohe finanzielle und materielle Vollzug der Maßnahme lassen keine Probleme erkennen.

2.5.1. Maßnahme 1.02 – Stärkung des Unternehmertums

Finanzieller Vollzug

Die Maßnahme 1.02 setzt sich aus dem Gründungszuschuss und der Meisterprämie zusammen. Der Gründungszuschuss wurde aufgrund nicht EU-konformer Fördermodalitäten aus dem Programm herausgenommen und über nationale Mittel des Landes Niedersachsen weitergefördert. Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Existenzgründungen und Betriebsübernahmen im niedersächsischen Handwerk („Meisterprämie“) - Erl. D. MW v. 8.6.2000 – 15.2-62 960 ist zum 30.06.2003 ausgelaufen.

Die Maßnahme ist damit operativ aus dem Ziel-2-Programm ausgeschieden. Die bewilligten EFRE-Mittel in Höhe von 883.000 € blieben gegenüber den Vorjahren unverändert. Im Jahr 2006 kam es zur Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 82.500 €. Die Maßnahme 1.02 verfügt bei einer Mittelbindungsquote von 100 % eine durchschnittliche Auszahlungsquote von 65 %.

Tabelle 7: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.02

Maßnahme 1.02	EFRE
Ansatz 2000-2006	883.000
bewilligte Mittel	883.000
ausgezahlte Mittel	570.000
Mittelbindungsquote in %	100,0
Auszahlungsquote in %	64,6

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Gegenüber dem Durchführungsbericht 2005 blieben die erreichten Ergebnisse und Wirkungen der Maßnahme 1.02 zum Stand 31.12.2006 unverändert.

Tabelle 8: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.02

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der Existenzgründungen und Betriebsübernahmen	0	1.427	200	714
Beschäftigungswirkung	gesicherte Arbeitsplätze	0	2001: 319 2002: 372 2003: 39	114	640
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	0	2001: 801 2002: 866 2003: 378	200	1023
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil an den Existenzgründerinnen	0	33,1%	25%	132

N (2006) = keine Meldebogenbefragung in 2006

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Eine Einschätzung zu den Umwelteffekten und Beiträgen zu den Querschnittszielen liegt nicht vor.

2.5.2. Maßnahme 1.03 - Förderung der Forschung und technologischen Entwicklung (FTE)

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden Neubewilligungen in Höhe von fast 1,1 Mio. € getätigt. Die EFRE-Gesamtbewilligungen der Maßnahme 1.03 belaufen sich auf 14,7 Mio. € und ergeben eine Mittelbindungsquote von 71 %. Auszahlungen von bewilligten EFRE-Mitteln wurden 2006 in Höhe von rund 1,6 Mio. € in der Maßnahme getätigt. Mit ausgezahlten Mitteln in Höhe von 11,8 Mio. € erreicht die Maßnahme eine Auszahlungsquote von 57 %. Im Vergleich zur gesamten Maßnahme 1.03 erreicht die

Maßnahme in den Übergangsgebieten mit einer Mittelbindungsquote von 100 % und einer Auszahlungsquote von 100 % einen relativ hohen Programmfortschritt.

Die schwerpunktinternen und schwerpunktübergreifenden Umschichtungen sehen eine deutliche Reduzierung des Mittelsansatzes der Maßnahme vor. Insgesamt soll der Mittelansatz um rund 4,3 Mio. € reduziert werden, was eine nachträgliche Erhöhung der Mittelbindungsquote auf ein Niveau von 89 % zur Konsequenz hat.

Tabelle 9: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.03

Maßnahme 1.03	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	16.528.311
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	20.812.000
bewilligte Mittel	14.735.970
ausgezahlte Mittel	11.800.117
Mittelbindungsquote in %	70,8
Auszahlungsquote in %	56,7

MW Nds 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Gesamtförderzeitraum wurden insgesamt 95 Vorhaben gefördert. Im Berichtsjahr 2006 wurden Bewilligungen für 16 weitere Vorhaben ausgesprochen. Im Jahr 2006 konnten 31 neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickelt und vermarktet werden. Die Technologieförderung der Maßnahme konnte im Jahr 2006 positive Beschäftigungswirkungen für rund 60 Arbeitsplätze auslösen.

Tabelle 10: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.03

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der geförderten Unternehmen	16	96	114	84
	Erfahrungs- und Verwertungsberichte	28	126	114	111
Ergebnis	Zahl neue vermarktbar Produkte, Verfahren, Systemlösungen und Dienstleistungen	31	269	114	236
	Anteil der KMU an den geförderten Betrieben	89%	90%	50%	180
	Steigerung der Ausgaben der geförderten Betriebe im Bereich der FuE in Mio. €	6,6	73,5	91	81
	Verringerung der Energiegesamtkosten in €	0	75.401	-	-
	Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	k.A.	k.A.	5%	-
	gesicherte Arbeitsplätze	32	705	800	88
Wirkungen	Neu geschaffene Arbeitsplätze	28	354	534	66
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil 2001-2006 an den gesicherten und neu geschaffenen Arbeitsplätzen in %	22,1		25	88

N (2006) = 102 Endbegünstigte, davon 87 Unternehmen und 6 Kommunen.

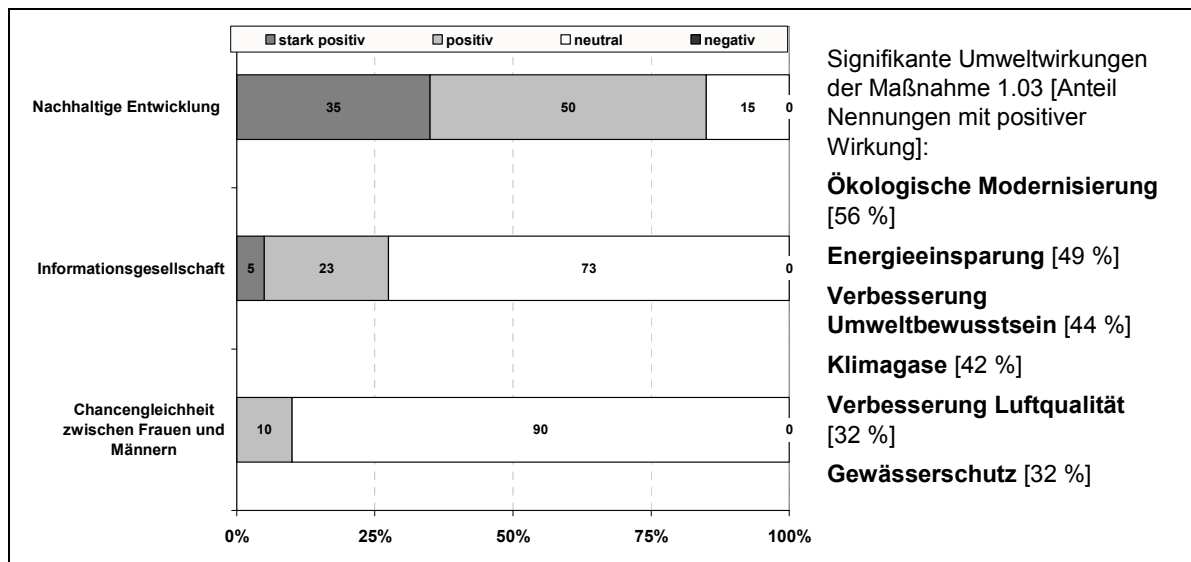
Die Gesamtbeschäftigungswirkungen der Maßnahmen belaufen sich im Zeitraum 2001 bis 2006 auf rund 1.060 geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze. Mit einem Anteil von 22 % (Zielwert: 25 %) wird der anvisierte Frauenanteil an den Arbeitsplatzeffekten annähernd erreicht.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Die Maßnahme 1.03 leistet zu 85 % nach Meinung der 41 Endbegünstigten einen positiven bis stark positiven Beitrag zum Querschnittsziel nachhaltige Entwicklung bei. Mit großem Abstand folgt der Einfluss des Querschnittsziels Informationsgesellschaft mit 28 % und Chancengleichheit mit 10 %.

Größtenteils fiel die Bestätigung der positiven Umwelteffekte durch die Maßnahme 1.03 wieder sehr hoch aus, allerdings mit leichten Rückgängen im Vergleich zum Vorjahr. Positive bzw. stark positive Umwelteffekte wurden z.B. bei der Verbesserung des Umweltbewusstseins (56%; -3%), der Energieeinsparung (49 %; -3 %) und der Verbesserung der Luftqualität (32%; -12%) angegeben.

Abbildung 8: Beitrag der Maßnahme 1.03 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006) = 41, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umwelteffekte nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Trotz einer unterdurchschnittlichen Mittelbindungsquote (71 %) werden in der Maßnahme hohe Ergebnisse und Wirkungen erreicht. Bei der Zahl der geförderten Unternehmen und den erreichten Beschäftigungswirkungen liegt die Maßnahme leicht zurück.

Durch die vorgenommenen und geplanten Mittelumschichtungen wird es zu einer deutlichen Reduzierung des Mittelansatzes kommen. Der reduzierte Mittelansatz (16,3 Mio. €) lässt im Vergleich zu dem vorherigen Mittelansatz (20,8 Mio. €) eine vollständige Umsetzung der Maßnahme in deutlich höherem Maß erwarten.

2.5.3. Maßnahme 1.04 - Förderung der Forschung und technologischen Entwicklung

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von rund 2,4 Mio. € neu bewilligt sowie EFRE-Mittel in Höhe von 3,8 Mio. € ausgezahlt. Die Gesamtbewilligungen der Maßnahme belaufen sich zum Stand 31.12.2006 auf 23,1 Mio. € und erreichen damit eine äußerst hohe Mittelbindungsquote von rund 99 %. Mit ausgezahlten EFRE-Mitteln in Höhe von 18,3 Mio. € erreicht die Auszahlungsquote ein überdurchschnittliches Niveau von 78 %.

In der Maßnahme 1.04 ist die Aufstockung des Finanzrahmens um 100.000 € vorgesehen, um vor dem Hintergrund der ausgesprochen hohen Mittelbindungsquote Spielraum für weitere Bewilligungen zu geben.

Tabelle 11: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.04

Maßnahme 1.04	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	23.464.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	23.364.000
bewilligte Mittel	23.122.760
ausgezahlte Mittel	18.278.573
Mittelbindungsquote in %	99,0
Auszahlungsquote in %	78,2

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis zum 31.12.2006 wurden 276 FTE-Personalprojekte, 93 FTE-Projekte an Hochschulen sowie 36 Vorhaben im Bereich kommunaler Innovationsberatung gefördert. Von den bis zum 31.12.2006 bewilligten 405 Vorhaben der Maßnahme 1.04 wurden im Förderjahr 2006 insgesamt 90 Vorhaben neu bewilligt.

Im Jahr 2006 wurden durch die Maßnahme 333 Kooperationen und sonstige Unternehmensaktivitäten initiiert und 16 Unternehmen konnten als Drittmittelgeber bzw. Auftraggeber für FuE-Projekte gewonnen werden. Im Jahr 2006 konnte die Entwicklung und Anmeldung von 9 Patenten bei den geförderten Einrichtungen und Unternehmen bewirkt werden. Die Technologieförderung der Maßnahme konnte im Jahr 2006 eine positive Beschäftigungswirkung für rund 125 Arbeitsplätze erzielen. Im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Technologieförderung 500 Arbeitsplätze gesichert und 650 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Tabelle 12: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.04

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der bewilligten Anträge auf Förderung von Personaltransfer	73	276	450	61,3
	Anzahl der geförderten Einrichtungen und Unternehmen (ohne Personaltransfer)	16	93	15	620
Ergebnis	Anzahl der initiierten Kooperationen und sonst. Unternehmensaktivitäten	333	1.089	300	363
	Anzahl der Unternehmen, die sich mit eigenen Ausgaben an FuE Projekten beteiligen	117	264	100	264
	Zunahme des FuE-Personals bei den geförderten Einrichtungen / Unternehmen im Jahr 2006	26	2.266	-	-
	Anzahl der bedingten Patente	9	56	25	224
	Anzahl der Existenzgründungen und Betriebsübernahmen durch Hochschulabsolventen	13	48	35	137
	Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	56	501	-
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	69	648	75	864
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil 2001-2006 an den gesicherten und neu geschaffenen Arbeitsplätzen	24,7%		10-25 %	100

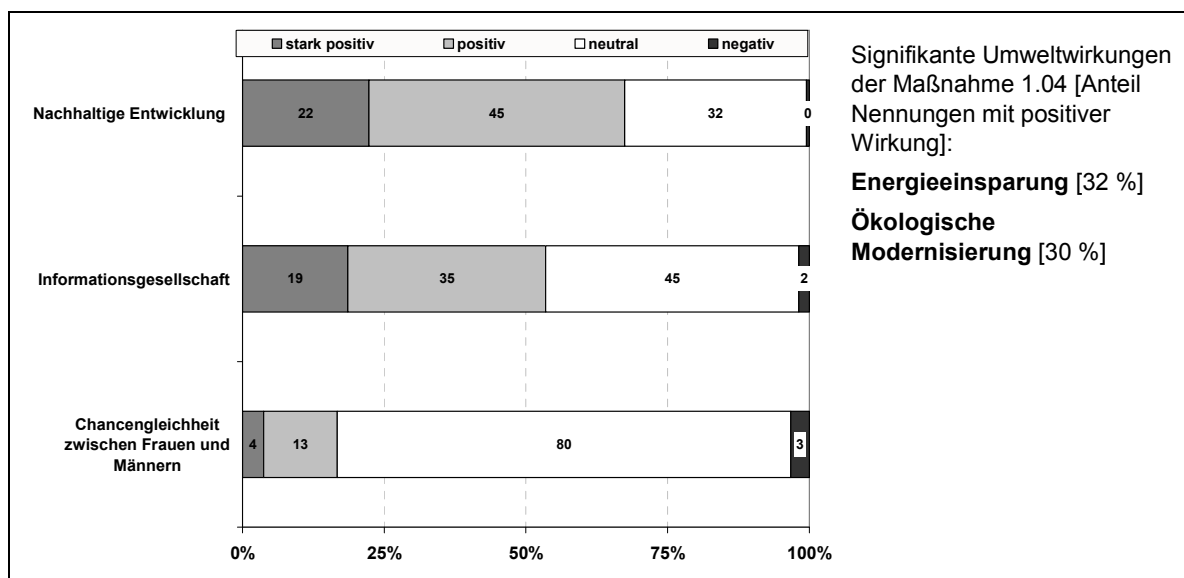
N(2006) = 393 Endbegünstigte, davon 259 Unternehmen, 28 Kommunen, 103 wissenschaftliche Institute

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Der Beitrag der Maßnahme 1.04 leistet zur Erreichung der Querschnittsziele nach wie vor in hohem Umfang einen positiven bis stark positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (68 %), zur Informationsgesellschaft (54 %) sowie zur Erreichung der Chancengleichheit (17 %). Allerdings waren hier leichte Rückgänge mit bis zu 4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr in den Nennungen positiv bzw. stark positiv zu beobachten. Von

den 215 Endbegünstigten wurden die Umweltwirkungen Energieeinsparung (32 %) und Ökologische Modernisierung (30 %) mit den höchsten positiven Effekten bewertet.

Abbildung 9: Beitrag der Maßnahme 1.04 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 215, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Bei einer Mittelbindungsquote von 99 % übertrifft die Maßnahme die anvisierten materiellen Zielwerte deutlich. Bei den bewilligten Anträgen auf Personaltransferförderung bleibt die Maßnahme hinter den Zielvorgaben zurück (Zielerreichung: 61 %).

Maßnahme 1.05 – Förderung der Informationsgesellschaft

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 blieben die EFRE-Mittelbewilligungen mit rund 3,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Maßnahme erreicht eine Mittelbindungsquote von rund 77 %. Die Auszahlungsquote erreicht in Bezug zu den Mittelbindungen ein relativ hohes Niveau. Mit ausgezahlten EFRE-Mitteln in Höhe von 3,7 Mio. € erreicht die Maßnahme einen Auszahlungsquote von knapp 74 %. Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von 97.000 € ausgezahlt.

Die beschlossenen und geplanten Mittelumschichtungen sehen eine deutliche Reduzierung des EFRE-Ansatzes vor. Mit einer Reduzierung des Mittelansatzes um 1,1 Mio. € wird es zu einer Anstieg der Mittelbindungsquote auf 98,5 % kommen, der einer vollständigen Mittelbindung zum Ende der Förderperiode bei einer geringeren Nachfrage gerecht wird.

Tabelle 13: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.05

Maßnahme 1.05	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	3.920.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	5.000.000
bewilligte Mittel	3.862.966
ausgezahlte Mittel	3.711.675
Mittelbindungsquote in %	77,3
Auszahlungsquote in %	74,2

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Insgesamt wurden im Gesamtförderzeitraum 31 Vorhaben gefördert. Alle Projekte der Maßnahme wurden im Zeitraum 2001 bis 2005 bewilligt. Im Förderjahre 2006 wurde in der Maßnahme keine zusätzliche Bewilligung ausgesprochen. In der Maßnahme wurden damit 62 % der anvisierten Vorhaben umgesetzt. Im Jahr 2006 konnten durch geförderte Vorhaben 15 neue Produkte und Verfahren vermarktet werden und 2 neue Patente erworben werden. Die Förderung hat im Jahr 2006 eine positive Beschäftigungswirkung für 7 Arbeitsplätze. Im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Maßnahme 114 Arbeitsplätze gesichert und rund 162 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Tabelle 14: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.05

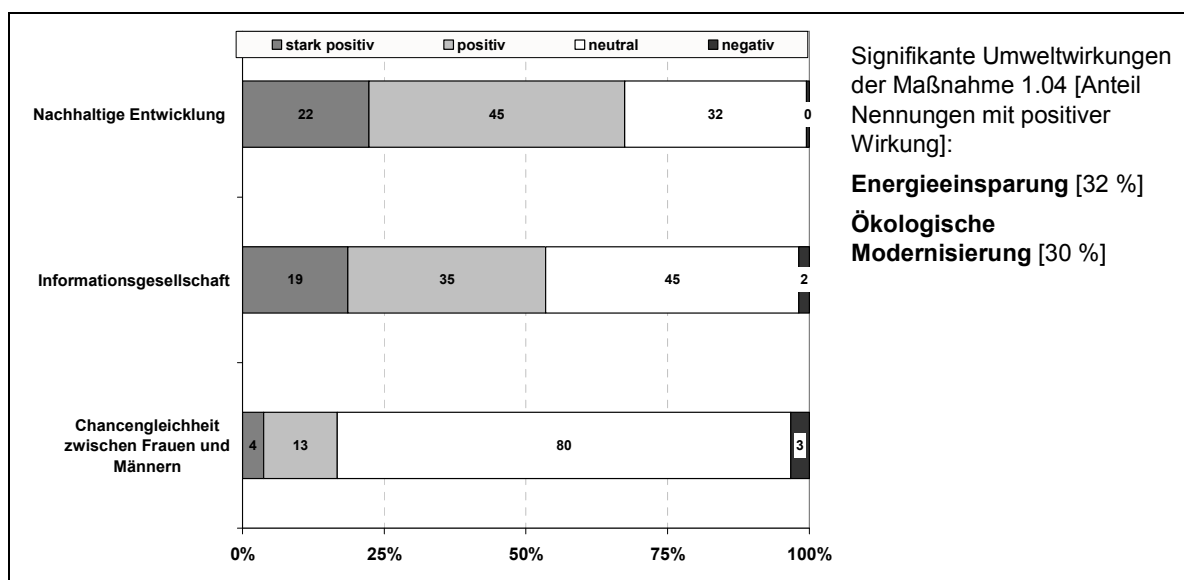
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der geförderten Einrichtungen und Unternehmen	3	31	50	62
Ergebnis	Anzahl der neuen Produkte, Verfahren, etc. die von den geförderten Unternehmen vermarktet werden	15	119	50	238
	Anzahl der Patente, die von den geförderten Unternehmen erworben wurden	2	18	3 bis 5	360
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	2	114	280	41
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	5	162	-	
Gender-Mainstreaming	Frauenarbeitsplätze (neu und geschaffen)	51		70	83
	Frauenanteil 2001-2006 an den gesicherten und neu geschaffenen Arbeitsplätzen	18,6%		25%	74

N(2006) = 31 Endbegünstigte

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Der Beitrag der Maßnahme 1.04 leistet zur Erreichung der Querschnittsziele nach wie vor in hohem Umfang einen positiven bis stark positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (68 %), zur Informationsgesellschaft (54 %) sowie zur Erreichung der Chancengleichheit (17 %). Allerdings waren hier leichte Rückgänge mit bis zu 4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr bei den Nennungen positiv bzw. stark positiv zu beobachten. Von den 215 Endbegünstigten wurden die Umweltwirkungen Energieeinsparung (32 %) und Ökologische Modernisierung (30 %) mit positiven Effekten bewertet.

Abbildung 10: Beitrag der Maßnahme 1.05 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 215, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Bei einer Mittelbindungsquote von 77 % erreicht die Maßnahme 1.05 relativ hohe materielle Zielerreichungswerte. Bei den Beschäftigungswirkungen bleibt die Maßnahme hinter den langfristig anvisierten Zielwerten zurück. Mit der Mittelreduzierung des EFRE-Ansatzes um rund 1,1 Mio. € ist eine plangemäße Umsetzung der Maßnahme zum Programmende zu erwarten.

2.5.4. Maßnahme 1.06 – Einzelbetriebliche Unternehmensberatung für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie KMU

Finanzieller Vollzug

In der Maßnahme 1.06 wurden im Jahr 2006 rund 1 Mio. € EFRE-Mittel neu bewilligt. Die gesamt bewilligten EFRE-Mittel belaufen sich auf 5,6 Mio. € und führen zu einer Mittelbindungsquote in Höhe von 78 %. In der Maßnahme 1.06 wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von 0,7 Mio. € ausgezahlt. Die insgesamt ausgezahlten EFRE-Mittel in Höhe von 5 Mio. € machen rund 70 % (Auszahlungsquote) des gesamten EFRE-Mittelansatzes aus.

Mit dem aktuellen Änderungsantrag ist vorgesehen den Maßnahmenansatz um 1 Mio. EFRE-Mittel zu reduzieren. Die geplante Mittelreduzierung würde der Maßnahme 1.06 zu einem Anstieg der Mittelbindungsquote auf ein Niveau von rund 91 % verhelfen.

Tabelle 15: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.06

Maßnahme 1.06	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	6.181.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	7.181.000
bewilligte Mittel	5.606.733
ausgezahlte Mittel	5.039.205
Mittelbindungsquote in %	78,1
Auszahlungsquote in %	70,2

MW Nds.2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Förderjahr 2006 wurden 226 einzelbetriebliche Beratungen/Fälle im Zuständigkeitsbereich der NBank gefördert. Insgesamt konnten im Jahr 2006 148 Unternehmen von den Beratungsangeboten der Maßnahme profitieren. Im Jahr 2006 hatte die Förderung eine positive Beschäftigungswirkung für rund 521 Arbeitsplätze. Im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Förderung rund 1.797 Arbeitsplätze gesichert und rund 274 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Tabelle 16: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.06

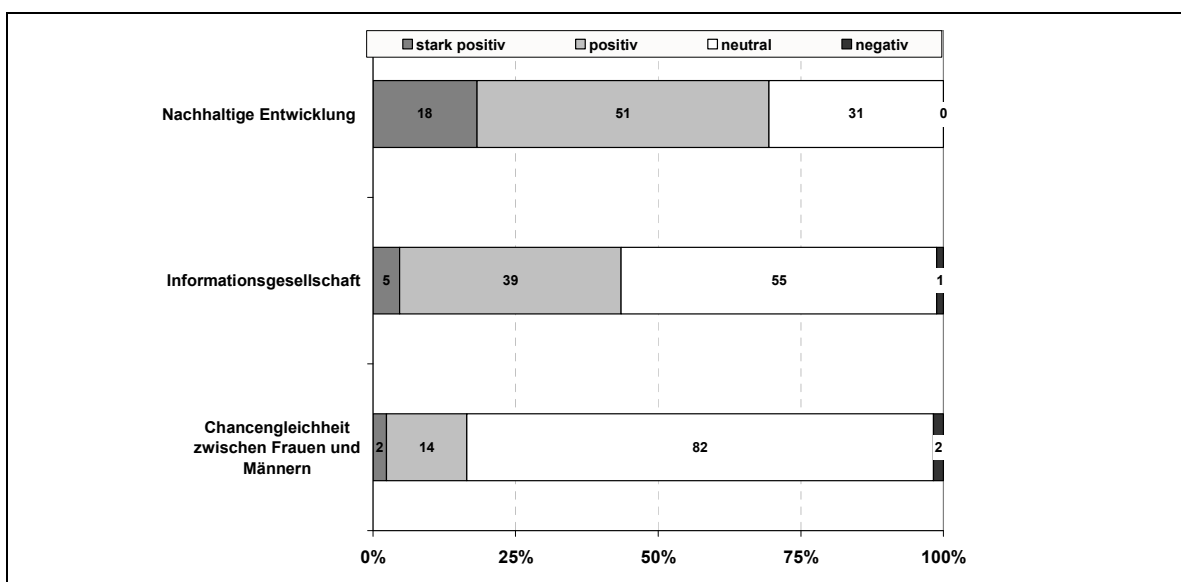
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der beratenen Existenzgründer/innen	67	281	1.650	17
	Anzahl der beratenen Unternehmen	148	1.168	1.400	83
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	436	1.797	-	-
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	85	274	-	-

N (2006) = 246 Endbegünstigte, davon 236 Unternehmen.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Die 177 befragten Endbegünstigten stufen den positiven bis stark positiven Beitrag der Maßnahme 1.06 zu den Querschnittszielen nachhaltige Entwicklung (69 %), Informationsgesellschaft (44 %) und Chancengleichheit (16 %) mit bis zu 6 Prozentpunkten geringer ein als zum Vorjahr. Wie bereits im Vorjahr konnten signifikante Umweltwirkungen auch im Jahr 2006 nicht in der Maßnahme beobachtet werden.

Abbildung 11: Beitrag der Maßnahme 1.06 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006)=170, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

In der Maßnahme 1.06 werden mit einer unterdurchschnittlichen Mittelbindungsquote (78 %) differenzierte Ergebnisse und Wirkungen erreicht. Während die Maßnahme bei den Existenzgründungen (Zielerreichung: 17 %) zurück bleibt, erreicht die Maßnahme hohe Ergebnisse bei den beratenen Unternehmen (83 %). Die Mittelreduzierung des EFRE-Ansatzes um 1 Mio. € trägt der schwächeren Fördermittelnachfrage Rechnung und unterstützt bei plangemäßen Umsetzung der Maßnahme zum Ende der Projektlaufzeit.

2.5.5. Maßnahme 1.07 – Qualifizierung von Arbeitslosen für Tätigkeiten in KMU mit besonderem Schwerpunkt in den Informationstechnologien (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 23,2 Mio. € bewilligt werden. Davon entfielen auf das Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 0,748 Mio. €. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) erfolgten in Höhe von 698.596,57€ für 6 Projekte. Die Mittelbindungsquote der Maßnahme 1.07 erreichte ein Niveau von 100 %: Durch die Mittelaufstockung der Maßnahme um 640.000 € ESF-Mittel hat sich die Mittelbindungsquote der Maßnahme folglich auf 98 % leicht reduziert. Mit ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 19,7 Mio. € erreicht die Maßnahme 1.07 eine relativ hohe Auszahlungsquote (85 %).

Tabelle 17: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.07

Maßnahme 1.07	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	23.700.314
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	23.060.314
bewilligte Mittel	23.167.304
ausgezahlte Mittel	19.666.138
Mittelbindungsquote in %	100,5
Auszahlungsquote in %	85,3

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

In der Maßnahme 1.07 wurden bis zum 31.12.2006 insgesamt 145 Projekte bewilligt, davon stammen 6 neu bewilligte Projekte aus dem Jahr 2006. Im Jahr 2006 wurden 15 Projekte durchgeführt. Auf Grundlage der Stammdatenblattauswertung wurden 272 Teilnehmer im Jahr 2006 (2005: 942) neu qualifiziert. Etwa 64 % der qualifizierten Teilnehmer sind Frauen.

Aus der Qualifizierungsmaßnahme sind im Jahr 2006 insgesamt 290 Teilnehmer ausgetreten. Es konnten 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme 53 % in den 1. und 2. Arbeitsmarkt vermittelt werden. Die Vermittlungsquote in den 1. Arbeitsmarkt liegt bei etwa 44 % (62 Teilnehmer).

Tabelle 18: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.07

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Arbeitslosen bzw. Teilnehmer	117	946	4.060	3.360	642	272	5.300	177
Ergebnis	Vermittlungsquote 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme in den 1. und 2. Arbeitsmarkt	-	12,3%*	35%	44%	48%	53%	40%	96
Wirkungen	Teilnehmer, die in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden	-	-	248	261	159	62	1.600	46
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil unter den Teilnehmern	47%	43%	45%	48%	52%	64%	-	-

Teilnehmerstammblietterhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da nicht für alle Teilnehmer Stammblietterdaten vorliegen. Gilt nur für den 1. Arbeitsmarkt.*

Planabweichungen und Probleme

Bei der Mittelbindungsquote von 100 % erreicht die Maßnahme 1.07 Stand Ende 2006 eine hohe finanzielle und materielle Zielerreichung.

2.5.6. Maßnahme 1.08 – Förderung der Weiterbildung von Beschäftigten aus KMU insbesondere in den Informationstechnologien (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 6 Mio. € bewilligt werden. Durch Verwendungsnachweisprüfungen liegt dieser Wert unter dem des Vorjahres. Davon entfielen auf das Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 0,852 Mio. €. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) erfolgten in Höhe von 331.969,73 € für 2 Projekte. Die Mittelbindungsquote der Maßnahme erreicht mit 87 % ein leicht unterdurchschnittliches Niveau. Mit ausgezahlten ESF-Mittel in Höhe von 4,3 Mio. € erreicht die Maßnahme über eine für den ESF durchschnittliche Auszahlungsquote von 61 %.

Tabelle 19: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.08

Maßnahme 1.08	ESF
Ansatz 2000-2006	6.943.081
bewilligte Mittel	6.019.156
ausgezahlte Mittel	4.257.822
Mittelbindungsquote in %	86,7
Auszahlungsquote in %	61,3

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Jahr 2006 wurden 2 Projekte neu bewilligt, so dass bis zum 31.12.2006 insgesamt 34 Projekte in der Maßnahme 1.08 bewilligt wurden. Im Jahr 2006 wurden 9 Projekte mit 1.178 qualifizierten Teilnehmern durchgeführt. Für alle 9 Projekte im Jahr 2006 lagen im Rahmen der Stammblanderhebungen vollständige Stammbblätter vor. Der ermittelte Frauenanteil lag bei 39 %.

Tabelle 20: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.08

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Beschäftigten	879	2.461	4.435	3.420	2.091	1.178	9.900	146
Ergebnis	Verbleib der Kursteilnehmer im entsprechenden Betrieb 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme	k.A.	281	43	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
Wirkungen	Beschäftigungswirkung: erhaltene Dauerarbeitsplätze	152	160	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	3.070	10
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil unter den Teilnehmern	64%	64%	48%	65%	42%	39%	45%	125

Teilnehmerstammblietterhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da die so genannten „Bagatellfälle“ nicht berücksichtigt würden.

Planabweichungen und Probleme

Bei einer Mittelbindungsquote von rund 87 % erreicht die Maßnahme 1.08 Ende 2006 eine relativ hohe, im Vergleich zu den ESF-Interventionen jedoch unterdurchschnittliche Mittelbindung. Die Beschäftigungswirkungen bleiben aufgrund fehlender Angaben der Projektträger zu diesem Indikator in den Stammblietterhebungen 2003, 2004, 2005 und 2006 in der Zielerreichung zurück.

2.5.7. Maßnahme 1.09 – Integrierte Maßnahmen von Hochschulen zur Existenzgründung oder Betriebsübernahme durch Hochschulabsolventen (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 0,446 Mio. € bewilligt werden. Davon entfielen auf das Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 115.062 €. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) erfolgten in Höhe von 23.525 € für 2 Projekte. Die Maßnahme erreicht zum Stand 31.12.2006 eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote in Höhe von 66 % und eine Auszahlungsquote von 48 %. Durch die ESF-Mittelreduzierung in Höhe von 200.000 € wird es zu einem Anstieg der Mittelbindungsquote auf rund 94 % kommen, die einer plangemäßen Umsetzung der Maßnahme zum Programmende gerecht wird.

Tabelle 21: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.09

Maßnahme 1.09	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	473.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	673.000
bewilligte Mittel	445.741
ausgezahlte Mittel	322.059
Mittelbindungsquote in %	66,2
Auszahlungsquote in %	47,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

In der Maßnahme 1.09 konnten insgesamt 16 Projekte bis zum 31.12.2006 bewilligt werden, dabei handelt es sich um 2 neue Projekte aus dem Jahr 2006. Im Ganzen befanden sich im Jahr 2006 13 Projekte in der Umsetzung.

Tabelle 22: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.09

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der neu gegründeten Unternehmen und „Start Ups“	0	3	7	k.A.	3	k.A.	10	130
	Anzahl der Betriebsübernahmen	0	0	0	k.A.	0	k.A.	2	-
Ergebnis	Anteil der neu gegründeten Unternehmen nach drei Jahren	-	-	50%	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
	Patentintensität	0	0	0	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
Wirkungen	Erhaltene Arbeitsplätze nach Betriebsübernahmen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	4	k.A.	55	7,3

Teilnehmerstammblietterhebung 2006

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 1.09 bleibt hinsichtlich des finanziellen und materiellen Umsetzungsstands deutlich hinter dem Vollzug anderer ESF-Maßnahmen zurück.

2.5.8. Maßnahme 1.10 - Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 3,1 Mio. € bewilligt werden. Davon entfielen auf das Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von über 0,5 Mio. €. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) erfolgten in Höhe von 211.560 € für ein Projekt. Die Maßnahme erreicht Ende 2006 eine überdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 97 %. Die ausgezahlten ESF-Mittel der Maßnahme erreichen mit 69 % des Gesamtmittelansatzes (Auszahlungsquote) ein durchschnittliches Niveau.

Tabelle 23: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.10

Maßnahme 1.10	ESF
Ansatz 2000-2006	3.165.112
bewilligte Mittel	3.062.363
ausgezahlte Mittel	2.193.938
Mittelbindungsquote in %	96,8
Auszahlungsquote in %	69,3

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Rahmen der Maßnahme 1.10 konnten bis zum 31.12.2006 insgesamt 27 Projekte bewilligt werden, davon stammt ein neues Projekte aus dem Jahr 2006. In der Umsetzung befanden sich im Jahr 2006 insgesamt 4 Projekte.

Im Jahr 2006 lagen für alle 4 Projekte vollständige Stammbblätter vor, nach deren Auswertung 273 Teilnehmer in Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten aus dem Bereich Langzeitarbeitslose und Sozialhilfeempfänger erfasst werden konnten. Der Frauenanteil lag in 2006 bei 25 %. Von den im Jahr 2006 aus der Maßnahme ausgetretenen 316 Teilnehmern konnten 6 Monate nach Ende der Qualifizierungsmaßnahme 100 Teilnehmer in den 1. Arbeitsmarkt und 7 Teilnehmer in der 2. Arbeitsmarkt vermittelt werden, was einer Gesamtvermittlungsquote von 36 % entspricht.

Tabelle 24: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.10

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl qualifizierte Teilnehmer	-	-	66	871	649	273	1.000	186
Ergebnis	Vermittlungsquote 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme in den 1. und 2. Arbeitsmarkt	-	-	k.A.	60%	35%	40%	40%	88
Wirkungen	Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt	-	-	k.A.	31	63	31	300	21

Teilnehmerstammblanderhebung 2006 Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da nicht für alle Teilnehmer Stammblattdaten vorliegen.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer überdurchschnittlichen Mittelbindungsquote von rund 97 % erreicht die Maßnahme 1.10 hohe Werte bei den Vorhaben der finanziellen und materiellen Indikatoren.

2.5.9. Maßnahme 1.11 - Förderung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen im Bereich IuK (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 8,7 Mio. € bewilligt werden. Durch Verwendungsnachweisprüfungen liegt dieser Wert unter dem des Vorjahres. Auf das Förderjahr 2006 entfielen ESF-Mittel in Höhe von 2,8 Mio. €. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) wurden in Höhe von 109.973,65 € für 24 Ausbildungsplätze ausgesprochen.

Tabelle 25: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 1.11

Maßnahme 1.11	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	9.306.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	9.746.000
bewilligte Mittel	8.729.918
ausgezahlte Mittel	4.470.219
Mittelbindungsquote in %	89,6
Auszahlungsquote in %	45,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Die Maßnahme 1.11 erreicht mit 90 % eine relativ hohe Mittelbindungsquote, die jedoch unter dem Gesamtdurchschnitt der ESF-Interventionen (95,0 %) liegt. Den hohen Mittelbindungen der Maßnahme stehen geringe Auszahlungen gegenüber. Insgesamt wurden in der Maßnahme 4,5 Mio. € ESF-Mittel

ausgezahlt. Damit erreicht die Maßnahme eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote (46 %). Die Reduzierung des ESF-Mittelansatzes der Maßnahme 1.11 um 440.000 € wird einen Anstieg der Mittelbindungsquote auf 94 % herbeiführen, der eine plangemäße Umsetzung der Maßnahme zum Programmende erwarten lässt.

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Jahr 2006 wurden 24 Projekte neu bewilligt, so dass insgesamt im Jahr 2006 eine Umsetzung von 1.030 Bewilligungen erfolgte. Angaben aus der Stammlatterhebung liegen für die Maßnahme 1.11 aus dem Jahr 2006 noch nicht vor.

Tabelle 26: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 1.11

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der neugeschaffenen Ausbildungsplätze	-	-	218	320	466	24	790	130
Ergebnis	Verbleibsquote 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme im Ausbildungsbetrieb	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	30%	-
Wirkungen	Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	300	-

Teilnehmerstammlatterhebung 2006. Anmerkung: Es handelt sich in der Regel um dreijährige Projekte.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 1.11 erreicht mit einer Mittelbindungsquote von rund 90 % relativ hohen, im Vergleich zu den ESF-Interventionen jedoch unterdurchschnittlichen Vollzug.

2.6. Schwerpunkt 2 - Förderung des Tourismus und der Kultur

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 kam es zur Bewilligung von EFRE-Mitteln in Höhe von 15,2 Mio. €. Bei insgesamt bewilligten EFRE-Mitteln in Höhe von 162,2 Mio. € wird im EFRE des Schwerpunktes 2 eine überdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 97 % erreicht. Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von rund 27,5 Mio. € ausgezahlt. Die insgesamt ausgezahlten EFRE-Mittel belaufen sich im Zeitraum 2001 bis 2006 damit auf knapp 127,4 Mio. €, so dass eine Auszahlungsquote im Schwerpunkt 2 von rund 76 % erreicht wird.

Im ESF wurden im Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 0,3 Mio. € neu bewilligt. Aufgrund von Verwendungsnachweisprüfungen kam es im Schwerpunkt 2 gegenüber dem Vorjahr zu einem leichten Rückgang der Gesamtbewilligungen (-21.700 €). Die ESF-Gesamtbewilligungen des Schwerpunktes belaufen sich zum Stand 31.12.2006 auf 5,4 Mio. € und tragen zu einer hohen Mittelbindungsquote von 90 % bei. Zur Auszahlung kam es im Jahr 2006 von 0,46 Mio. €, so dass mit insgesamt ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 3,7 Mio. € eine Auszahlungsquote von 61 % erreicht wird.

Tabelle 27: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 2

Schwerpunkt 2	EFRE	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	167.415.606	
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	166.828.000	6.037.321
bewilligte Mittel	162.216.876	5.408.646
ausgezahlte Mittel	127.433.662	3.671.622
Mittelbindungsquote in %	97,2	89,6
Auszahlungsquote in %	76,4	60,8

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Die geplanten schwerpunktübergreifenden Mittelumschichtungen sehen eine leichte Reduzierung des EFRE-Mittelansatzes des Schwerpunktes 2 in Höhe von rund 588.000 € vor. Zu einem Mittelabfluss soll es in den Maßnahmen 2.04 und 2.05 kommen.

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Jahr 2006 wurden im Schwerpunkt 2 insgesamt 92 touristische Einrichtungen geschaffen und modernisiert. Die Gesamtzahl der modernisierten und geschaffenen Einrichtungen des Zeitraums 2001 bis 2006 beläuft sich auf insgesamt 390 Projekte (Zielerreichung 79 %). Im Schwerpunkt 2 wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 private Investitionen in Höhe von 362 Mio. € getätigt. Gegenüber dem Vorjahr 2005 kam es zu einer Abschwächung der Investitionsneigung (2005: 145 Mio. €, 2006: 26,0 Mio. €).

Im touristischen Bereich konnten im Jahr 2006 durch die ESF-Förderung insgesamt rund 84 Erwerbslose und Beschäftigte qualifiziert werden. Die Zahl der qualifizierten Teilnehmer des ESF beläuft sich im Zeitraum 2001 bis 2006 auf insgesamt 3.205 Personen. Durch die EFRE-Tourismusförderung des Schwerpunktes konnten im Jahr 2006 rund 100 Arbeitsplätze (inkl. Ausbildungsplätze) geschaffen und gesichert werden. Durch die Tourismusförderung des Schwerpunktes wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 rund 900 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert sowie 3.100 Personen qualifiziert.

Im Förderjahr 2006 kam es zu einem Anstieg der Übernachtungszahlen (1,2 %), so dass der rückläufige Übernachtungstrend der Vorjahre gestoppt werden konnte. Die Zahl der Übernachtungen konnte 2006 gegenüber dem Vorjahr um rund 250.000 Übernachtungen gesteigert werden. Trotz dieser positiven Entwicklung im Jahr 2006 liegen die Übernachtungszahlen in den Fördergebietskreisen 8,5 % unter dem Ausgangsniveau des Jahres 2001.

Tabelle 28: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 2

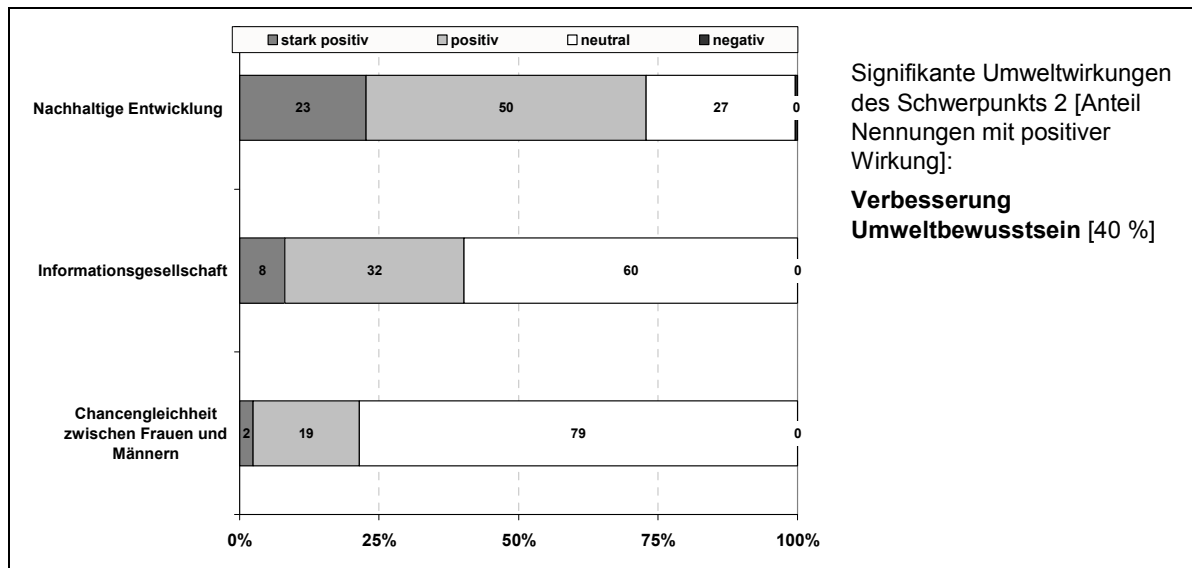
Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Qualitativ und quantitativ verbessertes Angebot für Gäste/Besucher	Anzahl der modernisierten u. neu geschaffenen Einrichtungen	92	390	491	79
Gesicherte Arbeitsplätze	Steigerung der Besucherzahlen der geförderten Einrichtungen	k.A.	k.A.	2%	
Steigerung der touristischen Attraktivität der geförderten Regionen	Zunahme der Übernachtungen in den Förderlandkreisen	1,2%	-8,5%	2,0%	
Weiterbildung von Beschäftigten und Qualifizierung von Erwerbslosen	Anzahl der qualifizierten Personen (Beschäftigte und Erwerbslose)	84	3.205	2.470	130
Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen	Anzahl der geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätze (inkl. Ausbildungsplätze)	98	890	2.700	33

MW Nds. 2007. Anmerkung: Bei den Teilnehmern der ESF-Projekte 2001 bis 2006 besteht Gefahr der Mehrfacherfassung von Teilnehmern durch Aggregation der Jahrest ranchen

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Der Einfluss der Maßnahmen des Schwerpunktes 2 hatte einen positiv bis stark positiven Einfluss auf das Querschnittsziel nachhaltige Entwicklung mit 73 %, gefolgt von der Informationsgesellschaft mit 40% und der Chancengleichheit mit 21 %. Dabei wurde von den insgesamt 247 Endbegünstigten dieses Jahr der Einfluss der Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung sowie die Chancengleichheit mit bis zu drei Prozentpunkten leicht besser bewertet, das Ziel Informationsgesellschaft dagegen mit zehn Prozentpunkten schwächer gewertet als in der letzten Periode. Eine Ausnahme bildet hierbei wie im Vorjahr die Maßnahme 2.04, in der 75 % der Befragten einen positiven bis stark positiven Beitrag zum Querschnittsziel Informationsgesellschaft bestätigen. Bei den Umweltwirkungen wurden die Maßnahmen des Schwerpunktes 2 nur bei der Verbesserung des Umweltbewusstseins in 40 % der Fälle positiv bis stark positiv eingeschätzt.

Abbildung 12: Beitrag des Schwerpunktes 2 (EFRE) zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006)=247, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

2.6.1. Maßnahme 2.01 - Neue Infrastruktureinrichtungen in touristischen Schwerpunkten

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 konnten in der Maßnahme 2.01 EFRE-Mittel in Höhe von 5,3 Mio. € bewilligt werden. Die Gesamtbewilligungen der Maßnahme belaufen sich damit auf 57,6 Mio. € und führen zu einer überdurchschnittlichen Mittelbindungsquote von 94 %. Im Jahr 2006 kam es zur Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 13,5 Mio. €. Mit ausgezahlten EFRE-Gesamtmitteln in Höhe von 44,9 Mio. € wird in der Maßnahme 2.01 eine Auszahlungsquote von 73 % erreicht.

Tabelle 29: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.01

Maßnahme 2.01	EFRE
Ansatz 2000-2006	61.324.000
bewilligte Mittel	57.610.626
ausgezahlte Mittel	44.889.657
Mittelbindungsquote in %	93,9
Auszahlungsquote in %	73,2

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis zum 31.12.2006 wurden 112 Fördervorhaben bewilligt, davon entfallen 12 bewilligte Neuprojekte auf das Förderjahr 2006. Wie bereits im Vorjahr konnten die geförderten Projekte 2006 eine positive Beschäftigungswirkung für knapp 22 Arbeitsplätze im Tourismus bewirken. Im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Förderung rund 190 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Die erreichten Arbeitsplatzwirkungen der Maßnahme liegen damit weiterhin hinter den Zielvorhaben zurück. Dies trifft insbesondere für die gesicherten Arbeitsplätze (Zielerreichung 17 %) zu.

Im Jahr 2006 konnte eine Trendumkehr der rückläufigen Entwicklung der Übernachtungszahlen erzielt werden. Die Übernachtungszahlen nahmen 2006 in den Fördergebietskreisen um 1,1 % bzw. 230.000 Übernachtungen zu. Trotz der erfreulichen Entwicklung des Jahres 2006 liegen die Übernachtungszahlen knapp 9 % unter den Ausgangszahlen des Jahres 2001.

Zu den Vorhaben mit dem höchsten Fördermitteleinsatz des Ziel-2-Programms zählen die Erlebniswelt in Wolfsburg (12 Mio. €), die Attraktivierungsmaßnahmen der Schleusen in Emden (3,9 Mio. €) sowie die Strand- und Badelandschaft Burhave in Butjadingen (2,9 Mio. €). Im Jahr 2006 kam das Vorhaben Kristall Therme Heißer Brocken (2,4 Mio. €) hinzu.

Tabelle 30: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.01

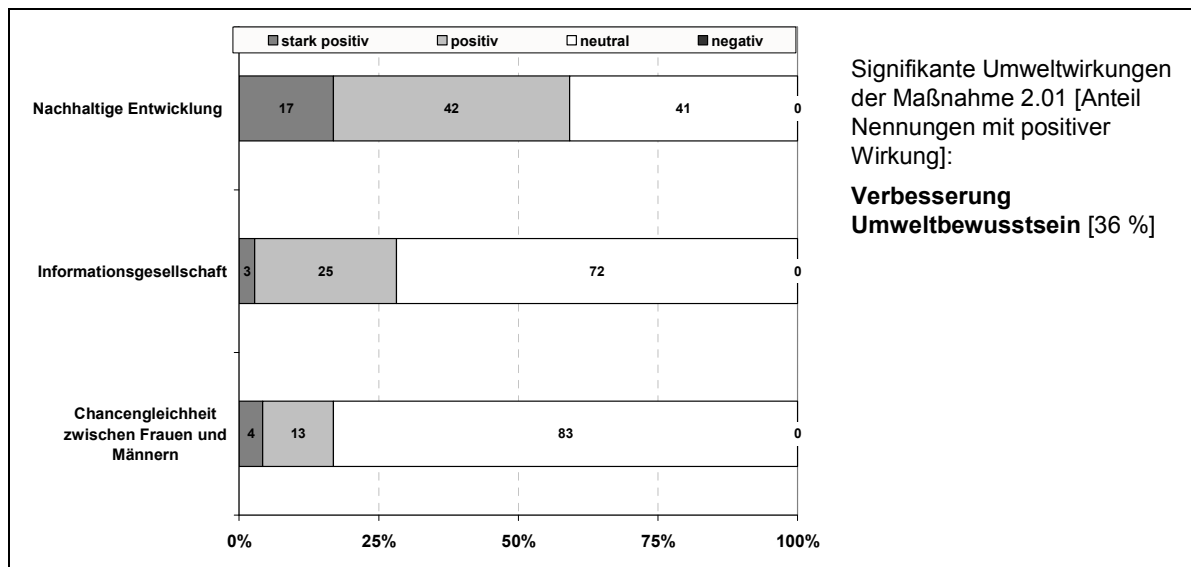
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der neu geschaffenen Einrichtungen	12	112	192	58
	Zunahmen der Übernachtungen in den Fördergebietslandkreisen	1,1%	-8,7%	2%	-
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	8	61	350	17
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	14	127	275	46

N (2006) = 107 Endbegünstigte. Übernachtungszahlen laut Niedersächsischem Landesamt für Statistik.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Mit einem Anteil von 69 % bei den positiven bis stark positiven Nennungen bestätigt die Maßnahme 2.01 den Beitrag zur Erreichung des Querschnittsziels nachhaltige Entwicklung. Mit 28 % für die Informationsgesellschaft wurde die Zielerreichung etwas niedriger als im Vorjahr bewertet, der Anteil der positiv bis stark positiven Nennungen für die Chancengleichheit mit 17 % blieb etwa auf dem Vorjahresniveau. Ein positiver bis stark positiver Umwelteffekt wird nur für die Verbesserung des Umweltbewusstseins (36 %) gesehen.

Abbildung 13: Beitrag der Maßnahme 2.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 71, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 2.01 erreicht Ende 2006 mit 84 % eine ausgesprochen hohe Mittelbindungsquote. Bei der materiellen Umsetzung liegt die Maßnahme gemessen an der Anzahl der geschaffenen Einrichtungen und den erzielten Beschäftigungswirkungen zurück.

2.6.2. Maßnahme 2.02 – Modernisierungsmaßnahmen auf der Grundlage in den Regionen abgestimmter Konzepte

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme 2.02 EFRE-Mittel in Höhe von 5,3 Mio. € neu bewilligt. Die Gesamtbewilligungen der Periode 2001 bis 2006 belaufen sich zum Stand 31.12.2006 auf 61,5 Mio. €. Mit einer Mittelbindungsquote von 99,5 % und einer Auszahlungsquote von 75 % erreicht die Maßnahme 2.02 einen ausgesprochen hohen finanziellen Vollzug. Mit einer Auszahlung von 8,4 Mio. € im Jahr 2006 kam es zu einer deutlichen Steigerung der Auszahlungsquote auf 75 % gegenüber dem Vorjahr (2005: 61 %).

Tabelle 31: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.02

Maßnahme 2.02	EFRE
Ansatz 2000-2006	61.754.000
bewilligte Mittel	61.475.943
ausgezahlte Mittel	46.265.148
Mittelbindungsquote in %	99,5
Auszahlungsquote in %	74,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Insgesamt wurden während der Förderperiode 2001 bis 2006 in der Maßnahme 185 Projekte bewilligt. Im Jahr 2006 wurden 26 neue Fördervorhaben bewilligt. Nach Einschätzung von 94 % aller im Zeitraum 2001 bis 2006 befragten Endbegünstigten haben die geförderten Projekte zu einer Steigerung der Qualität der Einrichtungen beigetragen. Der Trend der rückläufigen Entwicklung der Übernachtungszahlen der Vorjahre konnte 2006 in der Maßnahme 2.02 gestoppt werden. Gegenüber dem Vorjahr nahm 2006 die Übernachtungszahl in den Fördergebietslandkreisen um 0,9 % bzw. 177.000 Übernachtungen zu. Trotz der positiven Entwicklung des Jahres

2006 liegen die Übernachtungszahlen der Fördergebietskreise 2006 rund 9 % unter dem Ausgangsniveau des Jahres 2001.

Die modernisierten Tourismusvorhaben hatten im Jahr 2006 eine positive Beschäftigungswirkung für rund 60 Arbeitsplätze. Im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Förderung 187 Arbeitsplätze gesichert und 171 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Zu den Projekten mit größerem Investitionsvolumen zählen das Meerwasserhallenwellenbad auf Borkum (6,9 Mio. €), das Hallenbad in Norddeich (3,8 Mio. €), der Umbau des Fährhafens Neuharlingersiel (3,2 Mio. €) sowie Modernisierung der Foyer-Erweiterung der Kunsthalle Emden (3,0 Mio. €).

Tabelle 32: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.02

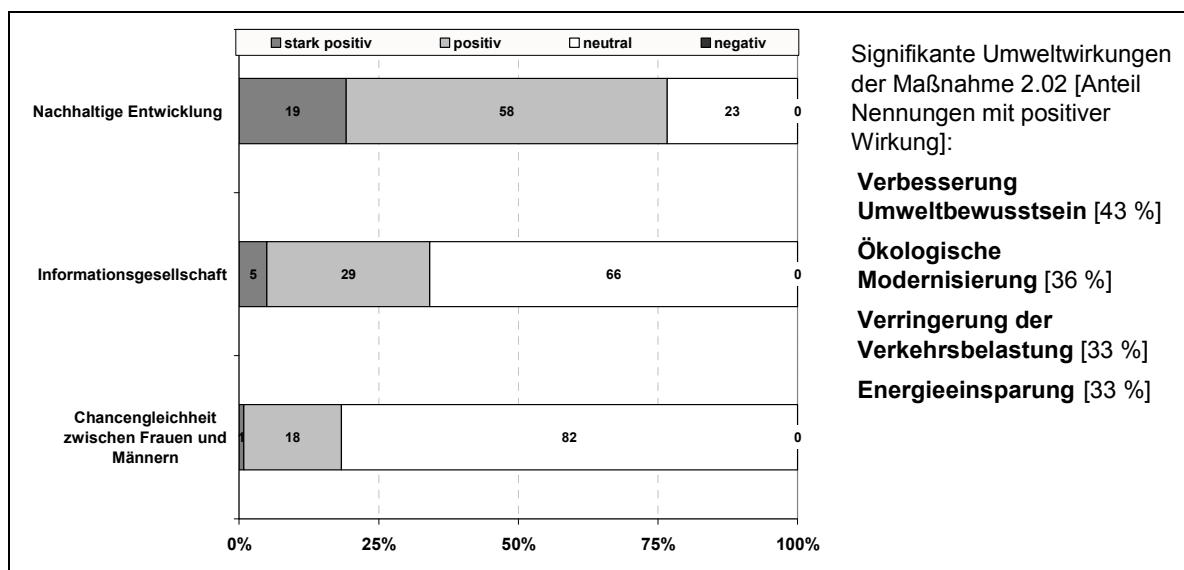
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der modernisierten Einrichtungen	26	186	193	96
	Steigerung der Qualität der Einrichtung	ja: 96 %	ja: 94 %	-	-
Ergebnis	Zunahmen der Übernachtungen in den Fördergebietslandkreisen	0,9%	-9,4%	2%	-
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	37	187	485	39
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	23	171	185	92

N(2006) = 180 Endbegünstigte. Übernachtungszahlen laut Niedersächsischem Landesamt für Statistik

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Zur Erreichung des Querschnittziels nachhaltige Entwicklung schätzten 77 % der 132 befragten Endbegünstigten die Wirkung der Maßnahme 2.02 als positiv bis stark positiv ein. Wesentlich geringer wurden dagegen die Querschnittsziele Informationsgesellschaft (34 %) und Chancengleichheit (19 %) eingestuft. Die Verbesserung des Umweltbewusstseins (43 %) und die öko-logische Modernisierung (36 %) konnten mit einem Anstieg von jeweils 5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr sowie die Ziele Verringerung der Verkehrsbelastung (33 %) und Energieeinsparung (33 %) als signifikante Umwelteffekte ausgewiesen werden.

Abbildung 14: Beitrag der Maßnahme 2.02 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 120, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer Mittelbindungsquote von fast 100 % erreicht die Maßnahme einen sehr hohen Vollzug und erreicht die materiellen Zielwerte annähernd. Bei den gesicherten Arbeitsplätzen bleibt die Maßnahme hinter den Zielvorgaben zurück.

2.6.3. Maßnahme 2.03 – Touristische Vorhaben und nachhaltige Entwicklung

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 kam es in der Maßnahme 2.03 zu einer Neuverpflichtung von EFRE-Mitteln in Höhe von 2,9 Mio. €. Mit insgesamt bewilligten EFRE-Mitteln in Höhe von 14,4 Mio. € erhöhte sich die Mittelbindungsquote auf ein hohes Niveau von rund 97 %. Die Auszahlung der Maßnahme konnte im Jahr 2006 um 0,9 Mio. € EFRE-Mittel gesteigert werden. Die ausgezahlten EFRE-Mittel belaufen sich im Zeitraum 2001 bis 2006 auf 10,9 Mio. € und führen zu einer überdurchschnittlichen Auszahlungsquote von 74 %.

Tabelle 33: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.03

Maßnahme 2.03	EFRE
Ansatz 2000-2006	14.828.000
bewilligte Mittel	14.366.867
ausgezahlte Mittel	10.912.583
Mittelbindungsquote in %	96,9
Auszahlungsquote in %	73,6

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Insgesamt wurden bis zum Ende 2006 50 Vorhaben bewilligt. Im Förderjahr 2006 wurden 7 neue Projekte bewilligt. Drei Vorhaben der Maßnahme zeichnen sich durch besonders hohe Fördervolumen aus. Dabei handelt es sich um die Erlebniswelt Renaissance/Hochzeitshaus in Hameln (4,6 Mio. €), das Ostfriesische Landesmuseum bzw. Emders Rüstkammer (2,7 Mio. €) sowie der Touristische Reit- und Freizeitpark Ostfriesland (2,3 Mio. €).

Bis Ende 2006 wurden 128 regionale Entwicklungsprozesse und 98 Pilotvorhaben eingeleitet und umgesetzt. Wie in den Maßnahmen 2.01 und 2.02 kam es ebenfalls in der Maßnahme 2.03 im Jahr 2006 zu einer Trendumkehr bei den rückläufigen Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Übernachtungszahlen im Jahr 2006 um 0,5 % bzw. 91.000 Übernachtungen zu. Im Vergleich zu 2001 liegen in den Fördergebietskreisen der Maßnahme 2.03 die Übernachtungszahlen 2006 rund 10 % unter dem Ausgangsjahr.

Tabelle 34: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.03

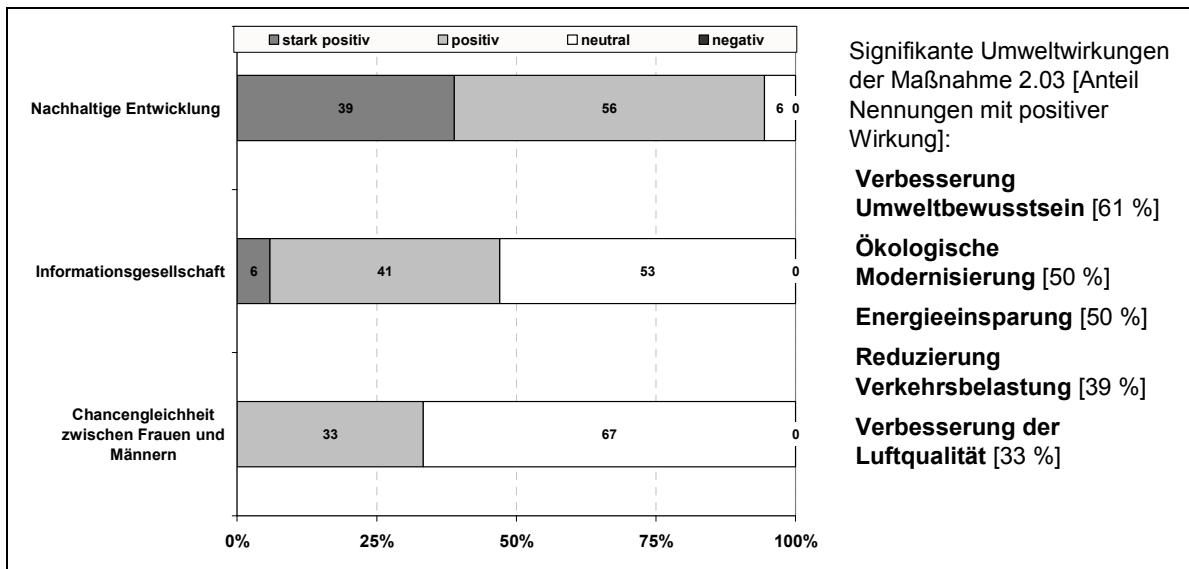
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der initiierten reg. Entwicklungsprozesse	8	128	25	512
Ergebnis	Anzahl der initiierten Pilotvorhaben	3	98	10	980
Wirkungen	Zunahme der Übernachtungen in den Fördergebietslandkreisen	0,5%	-10,3%	1%	-

N (2006) = 50 Endbegünstigte. Übernachtungszahlen laut Niedersächsischem Landesamt für Statistik.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Wie in der letzten Periode konnte der überdurchschnittlich positiv bis stark positiv bewertete Zielbeitrag diesmal mit 95 % bestätigt werden. Ebenfalls leicht überdurchschnittlich, wurden die Querschnittsziele Informationsgesellschaft (47 %) und Chancengleichheit (33 %) mit jeweils 6 Prozentpunkten geringer bewertet. Im Umweltbereich trägt die Maßnahme 2.03 wesentlich zur Verbesserung des Umweltbewusstseins (61 %), zur ökologischen Modernisierung (50 %), Energieeinsparung (50 %), Reduzierung der Verkehrsbelastung (39 %) und zur Verbesserung der Luftqualität (33 %) bei.

Abbildung 15: Beitrag der Maßnahme 2.03 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 18, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme erreicht Ende 2006 eine hohe finanzielle und materielle Umsetzung. Eine plangemäße Umsetzung der Maßnahme zum Programmende kann erwartet werden.

2.6.4. Maßnahme 2.04 – Steigerung der kulturellen Attraktivität in Stadt und Region, Stärkung des Wirtschaftsbetriebes Kultur und kulturwirtschaftliche Maßnahmen

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 konnten in der Maßnahme 2.04 EFRE-Mittel in Höhe von rund 0,9 Mio. € neu verpflichtet werden. Die im Zeitraum 2001 bis 2006 insgesamt bewilligten EFRE-Mittel belaufen sich auf 12,7 Mio. € und ergeben damit eine fast vollständige Mittelbindung (99,1 %). Im Jahr 2006 kam es zur Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 2,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (60 %) kam es damit zu einer deutlichen Zunahme der Auszahlungsquote (76 %). Um den Handlungsspielraum für weitere Verpflichtungen zu ermöglichen, sieht die Mittelumschichtungen eine leichte Aufstockung des EFRE-Mittelansatzes der Maßnahme um 50.000 € vor.

Tabelle 35: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.04

Maßnahme 2.04	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	12.811.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	12.761.000
bewilligte Mittel	12.652.440
ausgezählte Mittel	9.628.273
Mittelbindungsquote in %	99,1
Auszahlungsquote in %	75,5

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im gesamten Programmzeitraum wurden 94 Vorhaben gefördert, davon entfielen 3 auf Neuverpflichtungen des Förderjahres 2006. Im Jahr 2006 wurden 54 Erhaltungs-, Restaurierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Die geförderten Vorhaben führten bei rund 40 % der befragten Einrichtungen unmittelbar im Jahr 2006 zu einer Steigerung der Besucherzahlen. Im Jahr 2006 hatte die geförderten Vorhaben eine positive Beschäftigungswirkung für 5 Arbeitsplätze. Zu den Vorhaben mit größerem Fördervolumen zählen das Rammelsberger Bergbaumuseum in Goslar (2 Mio. € EFRE-Mittel), die Fassadenrenovierung des Rathauses in Duderstadt (1,9 Mio. €), die St. Johanniskirche in Göttingen (600 T €), das Portal zur Geschichte in Gandersheim (~1Mio €) sowie das Aeronauticum in Nordholz (710 T €).

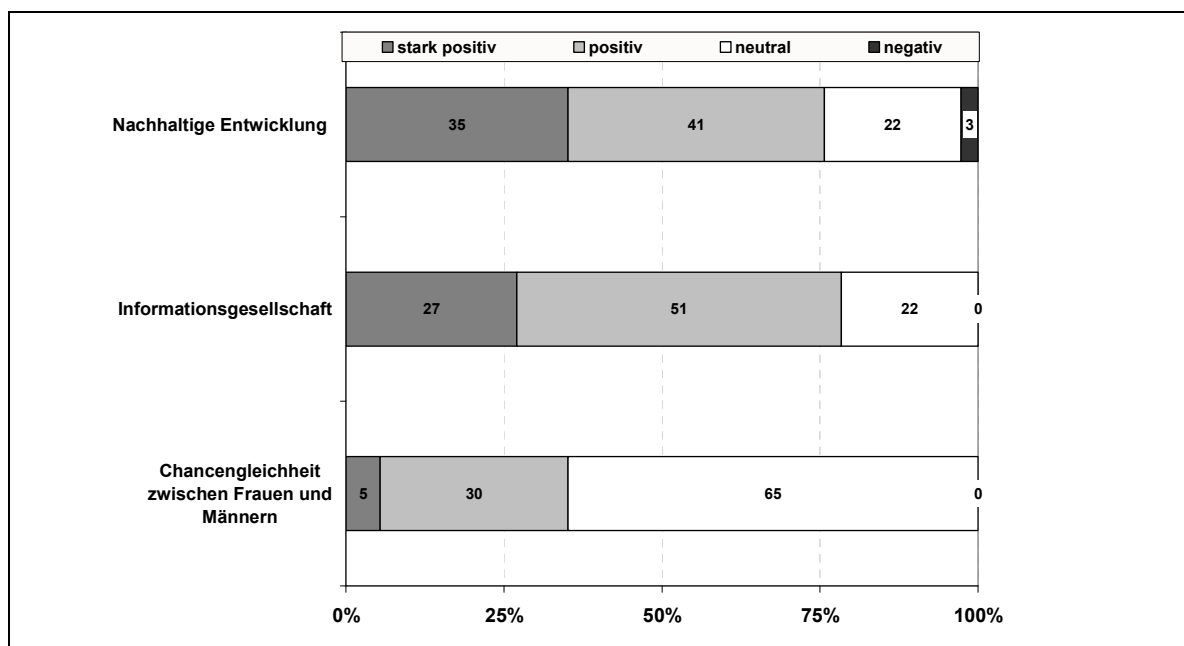
Tabelle 36: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.04

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der geförderten Projekte	3	94	100	94
Ergebnis	Erhaltungs-, Restaurierungs-, Modernisierungs- und Umnutzungsmaßnahmen	54	92	25	368
	Internet- und Multimediaanwendungen sowie Besucherinformationssysteme	15	69	15	460
	Gründung neuer Kulturbetriebe	4	22	5	440
	Steigerung d. Besucherzahlen	ja: 40 %	ja: 45 %	2%	-
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	1	49	50	98
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	4	70	20	350

N(2006) = 87 Endbegünstigte. Die Angabe zu den Internet- und Multimediaanwendungen bezieht sich auf die Anzahl von Projekten, die über die Ausstattung verfügen.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Abbildung 16: Beitrag der Maßnahme 2.04 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006)= 37, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Die Maßnahme 2.04 trägt einen sehr hohen Anteil zur Erfüllung der Querschnittsziele Informationsgesellschaft (78 % positive bis stark positive Nennungen) und der nachhaltigen Entwicklung (76 %) bei, gefolgt vom Ziel der Chancengleichheit (35 %). Unter den Umweltwirkungen können keine nennenswerten Beobachtungen ausgewiesen werden.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer Mittelbindungsquote von 99 % ist die Maßnahme Ende 2006 fast vollständig belegt. Bei den materiellen Ergebnisindikatoren erreicht die Maßnahme eine hohe bis sehr hohe Zielerreichung.

Maßnahme 2.05 – Küstenschutz auf den Inseln

Finanzieller Vollzug

In der Maßnahme 2.05 wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von rund 0,9 Mio. € neu bewilligt. Die Gesamtbewilligungen erreichen Ende 2006 in Höhe von 16,1 Mio. € ein sehr hohes Niveau, die sich in der Mittelbindungsquote von 99,7 % niederschlagen. Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel von 2,2 Mio. € ausgezahlt. Mit ausgezahlten EFRE-Mitteln in Höhe von 15,7 Mio. € wird eine überdurchschnittliche Auszahlungsquote von 97 % erreicht.

Aufgrund des hohen Programmvollzugs sehen die Mittelumschichtungen eine Aufstockung des Mittelansatzes vor. Die EFRE-Mittelansatz der Maßnahme soll um 537.606 € erhöht werden, was den finanziellen Handlungsspielraum der Maßnahme leicht verbessert und zu einem leichten Rückgang der Mittelbindungsquote auf 96 % führen wird.

Tabelle 37: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.05

Maßnahme 2.05	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	16.698.606
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	16.161.000
bewilligte Mittel	16.111.000
ausgezahlte Mittel	15.738.000
Mittelbindungsquote in %	99,7
Auszahlungsquote in %	97,4

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

In der Maßnahme 2.05 wurden Küstenschutzmaßnahmen auf der Insel Norderney gefördert. Die Maßnahme stützt erheblich das Vorhaben, die im Nationalpark Wattenmeer gelegenen Inseln für einen weichen aber dennoch attraktiven Tourismus zu erhalten. Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurden mit 0,5 Mio. m³ eingebautem Sand Inselschutzwerke über eine Länge von 3,8 km modernisiert. Durch die Küstenschutzförderung konnten 10 neue Arbeitsplätze geschaffen und 18 Arbeitsplätze gesichert werden.

Tabelle 38: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.05

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der modernisierten, sanierten oder neu geschaffenen Küstenschutzmaßnahmen	2	6	6	100
	km instandgesetzte Inselschutzwerke	0,4	3,8	3,7	103
Ergebnis	m ³ eingebauter Sand in Mio.	0,05	0,5	1,1	41
	gesicherte Arbeitsplätze	4	18	70	26
Wirkungen	Neu geschaffene Arbeitsplätze	4	10	35	29

N(2006) = Angaben eines Endbegünstigten.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Nach Einschätzung der Endbegünstigten leistet die Maßnahme einen stark positiven Beitrag auf die nachhaltige Entwicklung. Auf die Querschnittsziele Chancengleichheit und Informationsgesellschaft hat die Maßnahme keinen Einfluss.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer Mittelbindungsquote von knapp 100 % bzw. 96 % nach der Mittelaufstockung ist die Maßnahme Ende 2006 weitgehend belegt. Bei einigen Ergebnis- und Wirkungsindikatoren (insb. Beschäftigungswirkungen) bleibt die Maßnahme hinter den langfristigen Zielwerten zurück.

2.6.6. Maßnahme 2.06 – Qualifizierung von Arbeitslosen für Tätigkeiten im Tourismus und Kultursektor (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 2,9 Mio. € bewilligt werden. Davon entfielen auf das Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 0,507 €. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) erfolgten in Höhe von 251.509 € für ein Projekt. Die Maßnahme 2.06 erreicht eine überdurchschnittliche Mittelbindungsquote in Höhe von 96 % und eine Auszahlungsquote von 64 %.

Tabelle 39: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.06

Maßnahme 2.06	ESF
Ansatz 2000-2006	3.016.880
bewilligte Mittel	2.907.893
ausgezählte Mittel	1.917.863
Mittelbindungsquote in %	96,4
Auszahlungsquote in %	63,6

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis zum 31.12.2006 konnten insgesamt 10 Projekte bewilligt werden. Im Jahr 2006 wurde ein neues Projekt bewilligt. Im Jahr 2006 wurden 3 Projekte durchgeführt, an denen 84 Teilnehmer (davon 49 % Teilnehmerinnen) teilnahmen.

Für alle 3 Projekte lagen vollständige Informationen aus der Stammblietterhebung vor. 84 Teilnehmer traten im Jahr 2006 aus der Maßnahme aus. 6 Monate nach Austritt aus der Maßnahme konnten 26 % (Grundgesamtheit = 19) in den 1. und 2. Arbeitsmarkt vermittelt werden, davon 18 Teilnehmer in den 1. Arbeitsmarkt.

Tabelle 40: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.06

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Arbeitslosen	15	29	130	216	109	84	620	94
Ergebnis	Vermittlungsquote 6 Monate nach dem Abschluss der Maßnahme in den 1. und 2. Arbeitsmarkt	-	28%	0%	46%	67%	26%	40%	83
Wirkungen	Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt	k.A.	k.A.	k.A.	11	31	18	250	24
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil unter den Teilnehmern	100%	100%	43%	45%	49%	49%	-	-

Teilnehmerstammblietterhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da nicht für alle Teilnehmer Stammblietterdaten vorliegen.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 2.06 erreicht mit einer Mittelbindungsquote von 96 % weitgehend hohe Zielerreichungsgrade bei den materiellen Indikatoren.

2.6.7. Maßnahme 2.07 – Weiterbildung von Beschäftigten im Tourismusbereich insbesondere in ländlich geprägten Gebieten (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 955.334 € bewilligt werden. Durch Verwendungsnachweisprüfungen liegt dieser Wert unter dem des Vorjahres (ca. -97.000 €). Im Jahr 2006 wurden keine Projekte durchgeführt und keine neuen Projekte bewilligt. Bedingt durch den Rückgang des Gesamtbewilligungsstandes kam es zu einem leichten Rückgang der Mittelbindungsquote auf 86 % (2005: 94 %). Bei den Auszahlungen kam es 2006 lediglich zu einer geringfügigen Zunahme des Auszahlungsstandes (ca. 96.000 €). Die Auszahlungsquote der Maßnahme erreicht mit 82 % ein relativ hohes Niveau.

Tabelle 41: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.07

Maßnahme 2.07	ESF
Ansatz 2000-2006	1.114.627
bewilligte Mittel	955.334
ausgezahlte Mittel	913.369
Mittelbindungsquote in %	85,7
Auszahlungsquote in %	81,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis zum 31.12.2006 konnten insgesamt 4 Projekte bewilligt werden. Wie schon im Vorjahr kam es im Jahr 2006 zu keiner weiteren Bewilligung und es wurden 2006 in der Maßnahme 2.07 keine weiteren Teilnehmer qualifiziert.

Tabelle 42: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.07

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Beschäftigten	207	565	665	957	112	0	1.750	143
Ergebnis	Verbleib der Kursteilnehmer im entsprechenden Betrieb 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme	-	85	0	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
Wirkungen	Beschäftigungswirkung: erhaltene Arbeitsplätze	-	85	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	520	16
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil unter den Teilnehmern	64%	62%	71%	93%	63%	0%	45%	157

Teilnehmerstammblietterhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da die so genannten „Bagatellfälle“ nicht berücksichtigt würden.

Planabweichungen und Probleme

Trotz einer unterdurchschnittlichen Mittelbindungsquote in Höhe von 86 % erreicht die Maßnahme 2.07 weitgehend hohe Zielerreichungsgrade der Ergebnis- und Wirkungsindikatoren.

2.6.8. Maßnahme 2.08 – Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern im Tourismus- und Kulturbereich (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 231.046 € bewilligt werden. Im Jahr 2006 wurden keine Projekte durchgeführt und keine neuen Projekte bewilligt. Da neben den Bewilligungen auch der Auszahlungsstand 2006 gegenüber dem Vorjahresniveau unverändert blieb, kam es zu einer Stabilisierung der Mittelbindungsquote (54 %) und Auszahlungsquote (34%) auf dem Vorjahresniveau.

Tabelle 43: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.08

Maßnahme 2.08	ESF
Ansatz 2000-2006	431.438
bewilligte Mittel	231.047
ausgezahlte Mittel	146.872
Mittelbindungsquote in %	53,6
Auszahlungsquote in %	34,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Tabelle 44: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.08

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfänger	-	-	-	68	48	0	100	116
Ergebnis	Vermittlungsquote 6 Monate nach dem Abschluss der Maßnahme in den 1. Arbeitsmarkt	-	-	-		k.A.	k.A.	40%	-
Wirkungen	Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt	-	-	-	-	k.A.	k.A.	30	-

Teilnehmerstammblietterhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da nicht für alle Teilnehmer Stammblietterdaten vorliegen.

Insgesamt konnten 3 Projekte bis zum 31.12.2006 bewilligt werden. Im Jahr 2006 wurden keine neuen Projekte bewilligt und es fanden sich auch keine Projekte und Teilnehmer in der Umsetzung. Gegenüber dem Durchführungsbericht 2005 bleibt der Umsetzungsstand der Maßnahme damit unverändert.

Planabweichungen und Probleme

Bedingt durch die späte Aufnahme im Jahr 2003 in das Ziel-2-Programm und des fehlenden Mittelabflusses im Jahr 2006 erreicht die Maßnahme mit 54 % eine relativ geringe Mittelbindungsquote. Trotz eines schwächeren finanziellen Vollzugs erreicht die Maßnahme ein relativ hohes Niveau bei den materiellen Indikatoren.

2.6.9. Maßnahme 2.09 – Förderung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen im Tourismus- u. Kulturbereich (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 1,3 Mio. € bewilligt werden. Durch Verwendungsnachweisprüfungen liegt dieser Wert unter dem des Vorjahres (ca. -68.000 €). Von den Gesamtbewilligungen entfielen ESF-Mittel in Höhe von 376.233 € auf das Jahr 2006. Neubewilligungen in 2006 (inkl. Folgejahre) erfolgten für 6 Ausbildungsplätze in Höhe von 46.860 €. Die Mittelbindungsquote ging in Folge des Rückgangs der Gesamtbewilligungen leicht auf ein Niveau von 89 % zurück (2005: 94 %). Durch Auszahlungen von ESF-Mitteln in 2006 in Höhe von rund 290.000 € kam es Ende 2006 zu einem deutlichen Anstieg der Auszahlungsquote auf 47 % (2005: 29 %).

Tabelle 45: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 2.09

Maßnahme 2.09	ESF
Ansatz 2000-2006	1.474.376
bewilligte Mittel	1.314.373
ausgezahlte Mittel	693.519
Mittelbindungsquote in %	89,1
Auszahlungsquote in %	47,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Insgesamt wurden Bewilligungen für 167 Ausbildungsplätze bis zum 31.12.2006 erteilt, dabei handelt es sich um 6 erteilte Bewilligungen des Förderjahres 2006. Weitergehende Informationen aus der Stammbletterhebung liegen für das Jahr 2006 nicht vor.

Tabelle 46: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 2.09

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der neugeschaffenen Ausbildungsplätze	-	-	42	47	72	6	130	128
Ergebnis	Verbleibsquote 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme im Ausbildungsbetrieb	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	30%	-
Wirkungen	Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	39	-

Teilnehmerstammbletterhebung 2006. Anmerkung: Es handelt sich in der Regel um dreijährige Projekte.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme erreicht Ende 2006 mit 89 % eine hohe, im Vergleich der ESF-Interventionen jedoch unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote.

2.7. Schwerpunkt 3 - Lokale Aktivierung und Förderung des endogenen Potenzials

Finanzieller Vollzug

Im Schwerpunkt 3 wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € neu verpflichtet und 0,9 Mio. € EFRE-Mittel wurden ausbezahlt. Mit bewilligten EFRE-Mitteln in Höhe von 10,1 Mio. € erreicht der EFRE eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 69 %. Die ausgezahlten EFRE-Mittel des Schwerpunktes liegen mit 7,9 Mio. € und einer Auszahlungsquote von 54 % ebenfalls auf einem relativ geringen Niveau. Für den EFRE-Bereich sehen die Mittelumrichtungen eine Reduzierung des Mittelansatzes um rund 188.000 € vor.

Im ESF-Bereich kam es 2006 zur Neubewilligung (inkl. Folgejahre) für ein weiteres Projekt der Maßnahme 3.04 in Höhe von 47.740 €. Zum 31.12.2006 belaufen sich die Gesamtbewilligungen auf 293.115,78 €, die damit eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote in Höhe von 33 % ergeben. Die Auszahlungen in Höhe von 166.052 € ergeben ebenfalls eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote (19 %).

Tabelle 47: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 3

Schwerpunkt 3	EFRE	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	14.514.394	
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	14.702.000	887.420
bewilligte Mittel	10.088.694	293.116
ausgezahlte Mittel	7.915.711	166.052
Mittelbindungsquote in %	68,6	33,0
Auszahlungsquote in %	53,8	18,7

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Zum Kreis der Endbegünstigten des Schwerpunktes zählen Gemeinden, Landkreise, Zweckverbände sowie sonstige öffentliche Träger, die an insgesamt 237 regionalen Kooperationsvorhaben beteiligt waren. Die meisten Vorhaben wurden in der Maßnahme 3.03 (lokale Agenda-Prozesse) durchgeführt. Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurden 6 regionale Beschäftigungspakte gefördert. Im Schwerpunkt 3 wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 private Investitionen in Höhe von insgesamt 43,6 Mio. € getätigt.

Tabelle 48: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 3

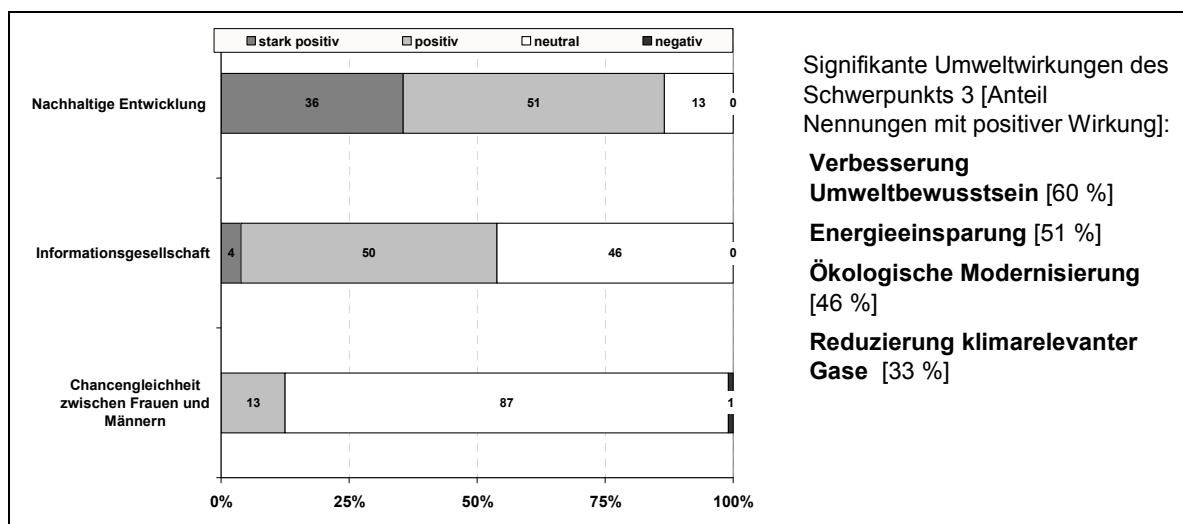
Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Steigerung des Kooperationsgrades	Anzahl der geförderten Projekte im Rahmen regionaler Initiativen	43	237	249	95
Verknüpfung von Wirtschaft und Arbeit	Anzahl der geförderten Beschäftigungspakte	2	6	5	120

MW Nds. 2007

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Von 87 % der 104 Endbegünstigten wurde das Querschnittsziel nachhaltige Entwicklung des Schwerpunktes 3 häufiger mit positiv bis stark positiv bewertet als letztes Jahr, ebenso das Ziel Informationsgesellschaft mit 54 %. Dem Zielbeitrag Chancengleichheit wurden nur 13 % beigemessen. Auch konnte im Schwerpunkt 3 höhere Bewertung im Umweltbereich bei der Verbesserung des Umweltbewusstseins (60 %), Energieeinsparung (51 %), ökologische Modernisierung (46 %) und Reduzierung klimarelevanter Gase (33 %) ausgezeichnet werden.

Abbildung 17: Beitrag des Schwerpunktes 3 (EFRE) zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 104, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

2.7.1. Maßnahme 3.01 - Stärkung und Erschließung des endogenen Potenzials

Finanzieller Vollzug

Mit insgesamt bewilligten EFRE-Mitteln in Höhe von 5,6 Mio. € erreicht die Maßnahme 3.01 im Vergleich der EFRE-Maßnahmen eine Mittelbindungsquote von 81 %. Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von 0,75 Mio. € bewilligt und in Höhe von 0,54 Mio. € ausgezahlt. Die gesamten EFRE-Auszahlungen belaufen sich im Zeitraum 2001 bis 2006 auf 4,6 Mio. € und ergeben eine leicht unterdurchschnittliche Auszahlungsquote von 67 %.

Die Mittelumschichtungen sehen für die Maßnahme 3.01 eine leichte Reduzierung des Mittelansatzes vor. Der Mittelansatz soll um 187.606 € reduziert werden, was zu einem Anstieg der Mittelbindungsquote auf rund 84 % führt.

Tabelle 49: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.01

Maßnahme 3.01	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	6.713.394
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	6.901.000
bewilligte Mittel	5.609.823
ausgezahlte Mittel	4.603.409
Mittelbindungsquote in %	81,3
Auszahlungsquote in %	66,7

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

In der Maßnahme wurden bis Ende 2006 insgesamt 19 Stadtmarketing- und Entwicklungsvorhaben gefördert sowie 49 Vorhaben der Innovationsförderung des Handwerks bewilligt. Im Förderjahr 2006 wurde ein Stadtmarketing-Vorhaben in Seesen sowie 20 Innovationsprojekte des Handwerks neu bewilligt.

Wie bereits in den Vorjahren übertrafen die Ergebnis- und Wirkungsindikatoren übertrafen die langfristigen Zielvorgaben deutlich. Im Jahr 2006 wurden 23 Konzeptionen erarbeitet, an denen sich rund 648 Bürger, Unternehmen, Körperschaften beteiligten. Insgesamt wurden im Jahr 2006 rund 63 unternehmensbezogene Vorschläge bzw. Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der geförderten Projekte erarbeitet.

Tabelle 50: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.01

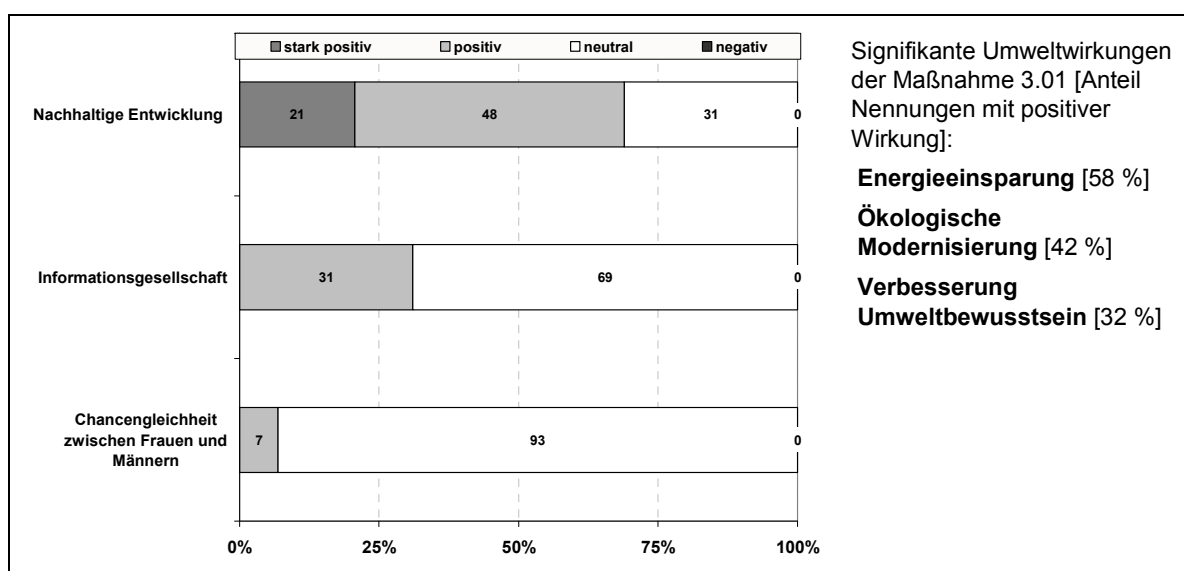
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der erarbeiteten Konzeptionen	23	244	20	1220
	Zahl der Beteiligten	648	5.594	1.500	373
	Anzahl der Arbeitsgespräche	126	1.317	200	659
	Anzahl der Gutachten	6	162	5	>100
	Anzahl der im Untersuchungsgebiet betroffenen Unternehmen	2.109	13.136	2.000	657
Ergebnis	Zahl der unternehmensbezogenen Vorschläge und der einzuleitenden Umsetzungsmaßnahmen	63	572	300	191

N (2006) = 122 Endbegünstigte.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Die Maßnahme 3.01 wurde bezüglich der Erfüllung der Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung (69 %), Informationsgesellschaft (31 %) und Chancengleichheit (7 %) mit bis zu acht Prozentpunkten seltener mit positiv bis stark positiv bewertet als in der letzten Periode. Dagegen wurden die Umweltwirkungen Energieeinsparung (58 %) und ökologische Modernisierung (42 %) deutlich besser, die Verbesserung des Umweltbewusstseins mit 32% positiv bis stark positiven Nennungen eingestuft.

Abbildung 18: Beitrag der Maßnahme 3.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 29, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme übertrifft trotz eines gewissen Zurückbleibens des finanziellen Vollzugs alle anvisierten Zielwerte der Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Ende 2006.

2.7.2. Maßnahme 3.02 – Förderung der regionalen Entwicklung durch Netzwerke und andere Kooperationen und von regionalen Entwicklungskonzepten durch Dritte

Finanzieller Vollzug

Im Gesamtzeitraum 2001 bis 2006 wurden in der Maßnahme 3.02 EFRE-Mittel in Höhe von 2,9 Mio. € bewilligt. Die Mittelbindungsquote der Maßnahme erreicht mit 59 % ein unterdurchschnittliches Niveau. Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von 423.172 € bewilligt und in Höhe von 173.600 € ausgezahlt. Mit insgesamt ausgezahlten EFRE-Mitteln im Zeitraum 2001 bis 2006 in Höhe von 2,2 Mio. € erreicht die Maßnahme eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote (45 %).

Tabelle 51: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.02

Maßnahme 3.02	EFRE
Ansatz 2000-2006	4.967.000
bewilligte Mittel	2.934.573
ausgezahlte Mittel	2.230.437
Mittelbindungsquote in %	59,1
Auszahlungsquote in %	44,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis zum 31.12.2006 wurden 32 Regionalmanagement-Vorhaben bewilligt. Im Jahr 2006 wurden 6 neue Projekte bewilligt. Im Jahr 2006 wurden 46 neue Netzwerke bzw. Kooperationen aufgebaut bzw. betreut, an denen sich rund 174 Partner beteiligten. Als Erfolg der Maßnahme kann der hohe Beitrag der Kooperationen zur Marktstabilisierung gewertet werden. Von insgesamt 13 Beteiligten wurde eine Marktstabilisierung im Zeitraum 2001 bis 2006 bestätigt.

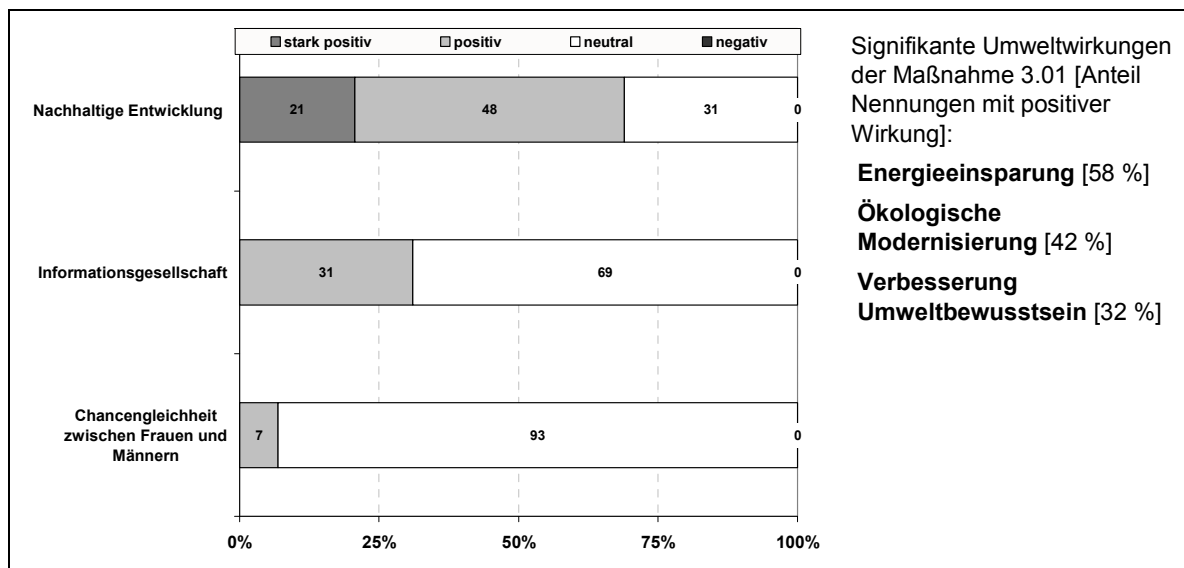
Tabelle 52: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.02

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der geförderten Projekte	6	32	48	67
	Anzahl der geschaffenen Netzwerke bzw. Kooperationen	46	172	32	538
	Zahl der beteiligten Institutionen	174	948	4.780	20
	Zahl der erfassten Themenbereiche je Kooperation	17	136	40	340
	Zahl vorgeschlagene und eingeleitete Initiativen pro Netzwerk	45	277	15	>100
	Kosteneinsparung der beteiligten Unternehmen der jeweiligen Netzwerke in T €	180	208	-	-
Ergebnis	Erweiterung bzw. Präzisierung des bestehenden Produkt-, Dienstleistungsangebotes der Teilnehmer	0	26	-	-
	Anteil der nach 5 bis 10 Jahren existierenden KMU und Existenzgründungen	n.a.	n.a.	-	-
	Marktstabilisierung der Beteiligten	4 Fälle	13 Fälle	-	-
	Wachsende Zahl der Ausgründungen, Existenzgründungen und Gewerbeanmeldungen	0	2 Fälle	-	-
	Zahl innovativer Maßnahmen der komm. Wirtschaftsförderer	85	163	-	-

N (2006) = 28 Endbegünstigte.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Abbildung 19: Beitrag der Maßnahme 3.02 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 29, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Die Maßnahme 3.01 wurde bezüglich der Erfüllung der Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung (69 %), Informationsgesellschaft (31 %) und Chancengleichheit (7 %) mit bis zu acht Prozentpunkten seltener mit positiv bis stark positiv bewertet als in der letzten Periode. Dagegen wurden die

Umweltwirkungen Energieeinsparung (58 %) und ökologische Modernisierung (42 %) deutlich besser, die Verbesserung des Umweltbewusstseins mit 32% positiv bis stark positiven Nennungen eingestuft.

Planabweichungen und Probleme

Die Mittelbindungsquote in Höhe von 59 % zeigt Ende 2006 den relativ schwachen finanziellen Umsetzungsstand der Maßnahme. Bei den materiellen Indikatoren erreicht die Maßnahme bei vielen Indikatoren ein hohes Niveau. Als kritisch ist der finanzielle Umsetzungsstand der Maßnahme 3.02 in Bezug auf die n+2-Regelung zu sehen. Insbesondere in den Übergangsgebieten erreichen die ausgezahlten EFRE-Mittel (108 T €) lediglich 43 % der vorgesehenen Tranche 2000 bis 2004 (248 T €).

2.7.3. Maßnahme 3.03 – Lokale Agenda 21-Prozesse

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme 3.03 EFRE-Mittel in Höhe von rund 0,3 Mio. € bewilligt. Die Gesamtbewilligungen belaufen sich Ende 2006 auf 1,5 Mio. €, so dass die Maßnahme eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 55 % erreicht. Im Jahr 2006 kam es zu Auszahlungen von EFRE-Mitteln in Höhe von 241.660 €. Mit ausgezahlten EFRE-Mitteln in Höhe von 1,1 Mio. € erreicht die Maßnahme eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote von 38 %. Ein ebenfalls geringer finanzieller Umsetzungsstand wird in den Übergangsgebieten der Maßnahme 3.03 mit einer Mittelbindungsquote in Höhe von 46 % und einer Auszahlungsquote von 36 % erreicht.

Tabelle 53: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.03

Maßnahme 3.03	EFRE
Ansatz 2000-2006	2.834.000
bewilligte Mittel	1.544.298
ausgezahlte Mittel	1.081.866
Mittelbindungsquote in %	54,5
Auszahlungsquote in %	38,2

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurden in der Maßnahme 3.03 insgesamt 137 Vorhaben bewilligt, davon entfallen 16 neu bewilligte Vorhaben auf das Förderjahr 2006. Die Maßnahme erreicht in der Umsetzung ein hohes Wirkungsniveau. Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurden rund 400.000 Informationsmaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit verbreitet und rund 27.600 Bürger und Beteiligte konnte für die Arbeit der lokalen Agenda-21-Prozesse gewonnen werden. Rund 92 % aller Vorhaben sind in ein nachhaltiges Gesamtkonzept eingebunden.

Tabelle 54: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.03

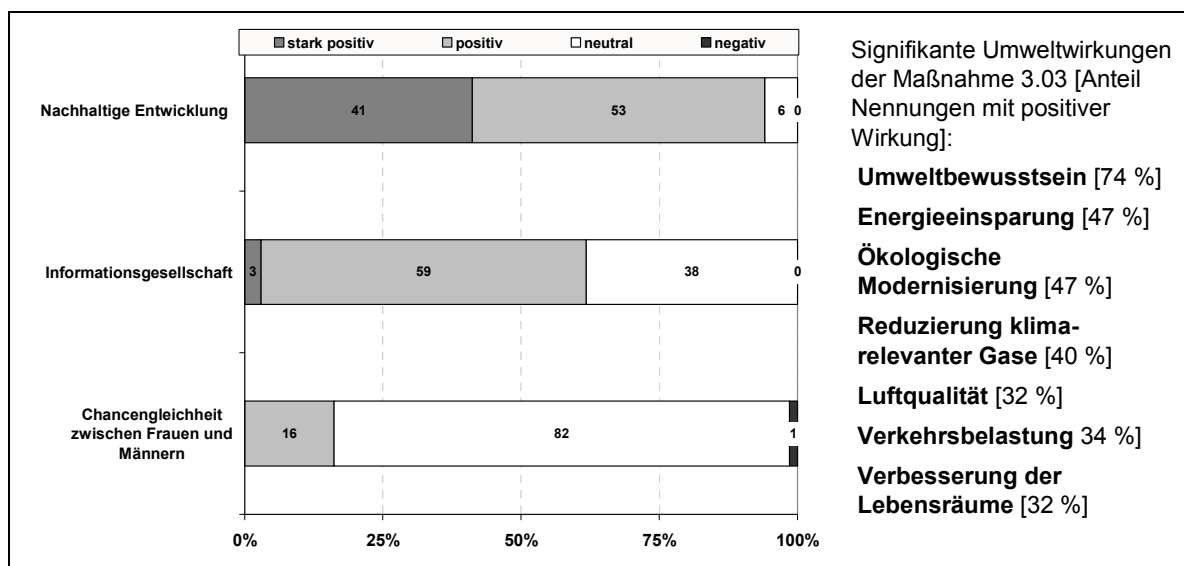
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der geförderten Projekte	16	137	196	70
	Informationsmaterialien zur Implementierung des Leitbildes „nachhaltige Entwicklung“ in der Öffentlichkeit	69.181	400.330	15	>100
	Einbindung der Maßnahme in ein nachhaltiges Gesamtkonzept	ja: 83 %	ja: 92 %	-	-
	Teilnahme gesellschaftlicher Gruppen und Bürger am lokalen Agenda 21-Prozess	8.164	27.640	-	-

N (2006) = 137 Endbegünstigte.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Von den 68 begünstigten Befragten wurde der Einfluss der Maßnahme 3.03 auf die Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung mit 94 % und Informationsgesellschaft mit 62 % mit positiven bis stark positiven Nennungen sehr hoch eingeschätzt, mit Abstand gefolgt vom Ziel der Chancengleichheit mit 16 %. Signifikante Umwelteffekte waren bei der Verbesserung des Umweltbewusstseins (74 %), Energieeinsparung (47 %), ökologische Modernisierung (47 %), Reduzierung klimarelevanter Gase (40 %), Verringerung der Verkehrsbelastung (34 %), Verbesserung der Luftqualität (32 %) und Verbesserung der Lebensräume (32 %) zu beobachten.

Abbildung 20: Beitrag der Maßnahme 3.03 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 68. Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 3.03 erreicht Ende 2006 mit 55 % eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote. Die geringen Mittelbindungen und Abflüsse der Maßnahme beziehen sich sowohl auf die Ziel- als auch Übergangsbereiche. Als kritisch ist der Umsetzungsstand hinsichtlich der n+2-Regelung zu bewerten. Von der vorgegebenen Auszahlungstranche 2000 bis 2004 (n+2-Regelung) wurden bis zum 31.12.2006 in Zielgebieten lediglich 53 % (708 T €) und 37 % (374 T €) in den Übergangsbereichen ausgezahlt.

2.7.4. Maßnahme 3.04 – Förderung von regionalen Bündnissen und territorialen Beschäftigungspakten (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 0,3 Mio. € bewilligt werden. Davon entfielen auf das Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 37.744 €. Neubewilligungen wurden im Jahr 2006 (inkl. Folgejahre) für ein neues Projekt der Maßnahme in Höhe von 47.740 € ausgesprochen werden. Mit insgesamt bewilligten EFRE-Mitteln in Höhe von 0,293 Mio. € erreicht die Maßnahme mit 33 % eine

unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote. Mit ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 0,166 Mio. € erreicht die Maßnahme eine ebenfalls unterdurchschnittliche Auszahlungsquote von 19 %.

Tabelle 55: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 3.04

Maßnahme 3.04	ESF
Ansatz 2000-2006	887.420
bewilligte Mittel	293.116
ausgezahlte Mittel	166.052
Mittelbindungsquote in %	33,0
Auszahlungsquote in %	18,7

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

In der Maßnahme 3.04 konnten bis zum 31.12.2006 insgesamt 6 Projekte bewilligt werden. Im Jahr 2006 befanden sich davon 2 Projekte in der Durchführung. Bei den geförderten Projekten handelt es sich um regionale Arbeitsmarktbündnisse u.a. in Braunschweig, Leer, und Brake. Weitergehende Angaben aus der Stammblietterhebung liegen für die geförderten Vorhaben im Jahr 2006 nicht vor.

Tabelle 56: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 3.04

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der neu bewilligten Projekte	1	1	1	1	1	1	5	120
Ergebnis	Anzahl der Entwicklungskonzepte in denen arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte entwickelt werden	0	1	k.A.	k.A.	K.A.	k.A.	5	20
	Anzahl der formulierten Projektanträge, die aus den weiteren ESF-Maßnahmen des Ziel 2-Programms gefördert werden	0	5	k.A.	k.A.	K.A.	k.A.	10	50
Wirkungen	Anzahl gesicherte Arbeitsplätze	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	K.A.	k.A.	200	-
Gender-Mainstreaming	Frauenanteil bzw Frauen die in das Berufsleben integriert werden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	K.A.	k.A.	45%	-

Stammblietterhebung 2006

Planabweichungen und Probleme

Mit der Maßnahme werden Infrastrukturen geschaffen, deren originären Wirkungen sich nicht in direkten Arbeitsplatzeffekten der Projekte ausdrücken. Der finanzielle Umsetzungsstand der Maßnahme 3.04 erreicht zum Stand 31.12.2006 ein schwaches Niveau (Mittelbindungsquote 33 %).

2.8. Schwerpunkt 4 - Städtische Problemgebiete

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von 2,3 Mio. € bewilligt. Die insgesamt bewilligten EFRE-Mittel des Schwerpunktes belaufen sich Ende 2006 auf 41,6 Mio. € und führen zu einer überdurchschnittlich hohen Mittelbindungsquote von 99,6 %. Im Jahr 2006 konnten EFRE-Mittel in Höhe von 7,2 Mio. € ausgezahlt werden, so dass sich die Auszahlungen im Zeitraum 2001 bis 2006 auf 33,8 Mio. € belaufen. Die Auszahlungsquote im EFRE erreicht mit 81 % ein hohes Niveau. Die schwerpunktübergreifenden Mittelumschichtungen sehen für Schwerpunkt 4 eine deutliche Mittelaufstockung vor. Durch die Erhöhung des EFRE-Mittelansatzes um 1,4 Mio. € kann der Handlungsspielraum im EFRE deutlich erhöht, was sich in der veränderten Mittelbindungsquote von 96,3 % niederschlägt.

Im Förderjahr 2006 kam es im ESF-Schwerpunkt 4 zu Neubewilligungen in Höhe von 357 T €. Die Gesamtbewilligungen des Schwerpunktes belaufen sich damit auf 2,5 Mio. €, was eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 81 % ergibt. Im Jahr 2006 wurden im Schwerpunkt 4 ESF-Mittel in Höhe von 347 T € ausgezahlt, so dass sich die Gesamtauszahlungen auf 1,8 Mio. € belaufen. Die Auszahlungsquote erreicht mit 60 % ebenfalls ein unterdurchschnittliches Niveau.

Tabelle 57: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 4

Schwerpunkt 4	EFRE	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	43.221.000	
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	41.821.000	3.067.752
bewilligte Mittel	41.638.614	2.488.639
ausgezählte Mittel	33.869.277	1.782.221
Mittelbindungsquote in %	99,6	81,1
Auszahlungsquote in %	81,0	58,1

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Schwerpunkt 4 wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 insgesamt 268 städtebauliche Vorhaben in 18 Städten auf einer Fläche von 980 ha gefördert. Die Städtebaumaßnahmen hatten im Förderzeitraum 2001 bis 2006 eine sichernde Arbeitsplatzwirkung für rund 1.000 Beschäftigte des Baugewerbes. Hervorgerufen wurden die Beschäftigungswirkungen der Städtebauförderung durch getätigte Gesamtinvestitionen im Zeitraum 2001 bis 2006 in Höhe von rund 122 Mio. €. In fünf Gemeinden wurden die städtebaulichen Vorhaben um Qualifizierungsmaßnahmen für

Arbeitslose ergänzt. Im Jahr 2006 nahmen 124 Arbeitslose an diesen Qualifizierungsvorhaben teil. Insgesamt wurden über die Qualifizierungsprojekte im Zeitraum 2001 bis 2006 715 Teilnehmer erreicht.

Tabelle 58: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 4

Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Stärkung städtischer Strukturen ausgewählter Problemgebiete	Anzahl der geförderten Projekte im Rahmen städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	14	268	120	223
Arbeitslosigkeit in den ausgewählten städtischen Problemgebieten	Vermittlungsquote von Teilnehmern an Qualifizierungsmaßnahmen	0	0	40%	0
	Anzahl der Teilnehmer	124	715	260	275
Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen	Anzahl der geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätze	1.002		1.000	100

MW Nds. 2007. Anmerkung: Bei den Teilnehmern der ESF-Projekte 2001 bis 2006 besteht Gefahr der Mehrfacherfassung von Teilnehmern durch Aggregation der Jahrest ranchen

2.8.1. Maßnahme 4.01 – Erneuerung städtischer Problemgebiete

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme 4.01 EFRE-Mittel in Höhe von 2,3 Mio. € bewilligt. Mit Gesamtbewilligungen 2001 bis 2006 in Höhe von 41,6 Mio. € erreicht die Maßnahme eine überdurchschnittliche Mittelbindungsquote, die mit 99,6 % den hohen Umsetzungsstand der Maßnahme dokumentiert. Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von rund 7,2 Mio. € ausgezahlt. Die ausgezahlten EFRE-Mittel belaufen sich 2001 bis 2006 auf 33,9 Mio. € und tragen zu einer überdurchschnittlichen hohen Auszahlungsquote von 81 % bei. Die schwerpunktübergreifende Mittelumschichtung wird den Handlungsspielraum der Maßnahme 4.01 erweitern. Durch die Aufstockung des Mittelansatzes um 1,4 Mio. € kommt es zu einem leichten Rückgang der Mittelbindungsquote 96,3 %.

Tabelle 59: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 4.01

Maßnahme 4.01	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	43.221.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	41.821.000
bewilligte Mittel	41.638.614
ausgezahlte Mittel	33.869.277
Mittelbindungsquote in %	99,6
Auszahlungsquote in %	81,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Insgesamt wurde bis Ende 2006 in 18 niedersächsischen Städten⁷ 268 städtebauliche (Teil-) Vorhaben gefördert. Im Jahr 2006 konnten 14 neue städtebauliche Vorhaben bewilligt werden. Zu den Förderprojekten mit hohem Investitionsvolumen zählen das Bürger- u. Kulturzentrum in Gifhorn (6,8 Mio. € EFRE-Mittel), das Historische Rathaus in Uslar (2,7 Mio. €) sowie der Umbau eines Bunkers zum Stadtteilzentrum im Emden (1,3 Mio. €).

In den geförderten städtebaulichen Problemgebieten der Größe von 972 ha leben rund 52.000 Einwohner. Durch die im Zeitraum 2001 bis 2006 getätigten Gesamtinvestitionen der Städtebauförderung in Höhe von rund 122 Mio. € werden im rund 1.000 Arbeitsplätze im Baugewerbe gesichert. Damit erfüllt die Maßnahme das insgesamt anvisierte Arbeitsplatzziel.

Tabelle 60: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 4.01

Indikatoren		2001-2006		Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Investition	ausgezählte EFRE-Mittel in Mio. €	33,8			
	Landes- und Kommunale Fördermittel in Mio. €	33,8			
	privates Investitionsvolumen in Mio. €	54,0			
	Gesamtes Investitionsvolumen in Mio. €	121,6			
Output	Anzahl der geförderten Maßnahmen	14 neue Vorhaben	268	120	137
Ergebnis	Größe der in die Förderung einbezogenen städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in ha	972		-	-
	Einwohnerzahl der geförderten städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsgebiete in Tsd.	52,0		-	-
Wirkungen	gesicherte und neu geschaffene Arbeitsplätze	1.002		1.000	100

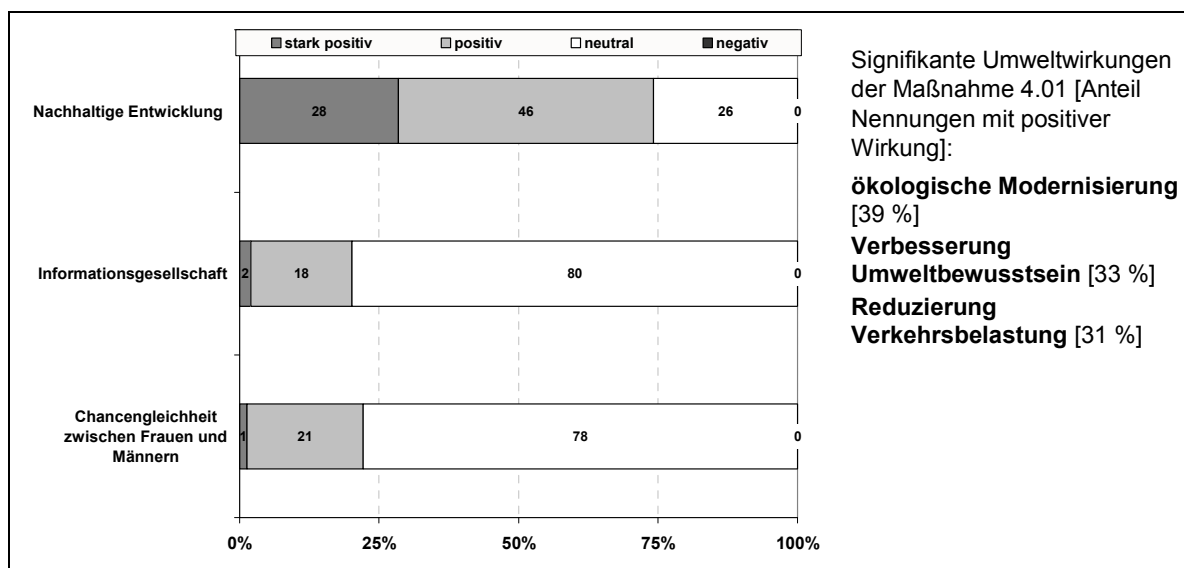
N (2006) = 18 Kommunen mit 267 Städtebaulichen Vorhaben. Anmerkung: Berechnung der Arbeitsplatzeffekte auf Basis der durchschnittlichen Produktivität des niedersächsischen Baugewerbes. Durchschnittlich war im Jahr 2006 für die Beschäftigung eines Beschäftigten im Baugewerbes ein Umsatz in Höhe von 121.394 € erforderlich. Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Nach Einschätzung der 150 Endbegünstigten trug die Maßnahme 4.01 einen großen Beitrag zur Erfüllung der Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung (74 % positive bis stark positive Nennungen), Informationsgesellschaft (20 %) und Chancengleichheit (22 %) bei. Im Umweltbereich wurden die Wirkungen der ökologischen Modernisierung (39 %), der Verbesserung des Umweltbewusstseins (33 %) und die Reduzierung der Verkehrsbelastung (31 %) positiv bestätigt.

⁷ Celle, Emden, Bad Pyrmont, Bad Sachsa, Dassel, Gifhorn, Goslar, Göttingen, Hann. Münden, Helmstedt, Herzberg, Hessisch Old., Leer, Nordenham, Northeim, Salzgitter, Uslar und Wilhelmshaven.

Abbildung 21: Beitrag der Maßnahme 4.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 150, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Die Mittelbindungsquote von 99 % bzw. 96 % nach der Mittelumichtung zeigt den hohen finanziellen Umsetzungsstand der Maßnahme, der sich ebenfalls in hohen Zielerreichungsgraden bei den Ergebnis- und Wirkungsindikatoren niederschlägt.

2.8.2. Maßnahme 4.02 – Qualifizierung von Arbeitslosen aus städtischen Problemgebieten und in Konversionsgebieten (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € bewilligt werden, die eine relativ hohe Mittelbindungsquote von 92,4 % ergeben. Durch Verwendungsnachweisprüfungen liegt dieser Wert unter dem des Vorjahres (rund -27.000 €). Von den insgesamt bewilligten ESF-Mitteln in Höhe von 1,4 Mio. € entfielen 62.271 € auf das Förderjahr 2006. Im Jahr 2006 wurden keine neuen Projekte bewilligt. Mit insgesamt ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 1,1 Mio. € erreicht die Maßnahme eine Auszahlungsquote von 74 %.

Tabelle 61: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 4.02

Maßnahme 4.02	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	1.533.876
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	1.417.420
ausgezahlte Mittel	1.130.461
Mittelbindungsquote in %	92,4
Auszahlungsquote in %	73,7

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Im Jahr 2006 wurden keine neuen Projekte in der Maßnahme 4.02 bewilligt, so dass sich die Bewilligungen bis zum 31.12.2006 auf insgesamt 8 Projekte belaufen. Im Jahr 2006 wurde ein Projekt durchgeführt. Hierbei wurden im Jahr 2006 insgesamt 20 Teilnehmer qualifiziert. Der Frauenanteil lag bei 55 %. Die Qualifizierungsprojekte fanden in städtebaulichen Problemgebieten der Städte Göttingen, Hann. Münden, Hameln, Wilhelmshaven und Oldenburg statt.

Im Rahmen der Stammblanderhebung lagen 2006 vollständige Stammbblätter für alle 3 Projekte vor. Von 3 Teilnehmern, von denen eine Verbleibfeststellung 6 Monate nach ihrem Austritt aus der Maßnahme im Jahr 2006 vorlag, konnten eine Person in den 2. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Tabelle 62: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 4.02

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Arbeitslosen	-	39	100	269	72	20	130	385
Ergebnis	Vermittlungsquote 6 Monate nach dem Abschluss der Maßnahme in den 1. und 2. Arbeitsmarkt	-	8%	30%	67%	41%	33%	40%	103
Wirkungen	Teilnehmer, die in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden	-	-	2	0	6	0	40	20

Teilnehmerstammblanderhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da nicht für alle Teilnehmer Stammblattdaten vorliegen.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer Mittelbindungsquote von 93 % erreicht die Maßnahme 4.02 eine sehr hohe Zielerreichung der Ergebnis- und Wirkungsindikatoren.

2.8.3. Maßnahme 4.03 – Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in städtischen Problemgebieten (ESF)

Finanzieller Vollzug

Insgesamt konnten bis zum 31.12.2006 für die Gesamtlaufzeit ESF-Mittel in Höhe von 1,1 Mio. € bewilligt werden. Davon entfielen auf das Förderjahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 0,5 Mio. €. Die Mittelbindungsquote erreicht mit 69,8 % im Vergleich der ESF-Interventionen ein unterdurchschnittliches Niveau. Im Förderjahr 2006 wurden für drei Projekte Neubewilligungen (inkl. Folgejahre) in Höhe von 357.108 € ausgesprochen. Mit ausgezahlten ESF-Mittel in Höhe von rund 651.759 € im Zeitraum von 2001 bis 2006 erreicht die Maßnahme eine im Vergleich der ESF-Interventionen analog zur Mittelbindungsquote eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote (43 %).

Tabelle 63: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 4.03

Maßnahme 4.03	ESF
Ansatz 2000-2006	1.533.876
bewilligte Mittel	1.071.219
ausgezahlte Mittel	651.759
Mittelbindungsquote in %	69,8
Auszahlungsquote in %	42,5

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Tabelle 64: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 4.03

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der qualifizierten Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfänger	-	-	-	59	52	104	130	165
Ergebnis	Vermittlungsquote 6 Monate nach dem Abschluss der Maßnahme in den 1. und 2. Arbeitsmarkt	-	-	-	0	14%	0%	40,0%	35
Wirkungen	Teilnehmer, die in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden	-	-	-	0	1	0	40	3

Teilnehmerstammblietterhebung 2006. Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist der Outputindikator auf Basis der Bewilligungsdaten dargestellt, soweit für die einzelnen Projekte keine Verwendungsnachweisdaten vorlagen. Ein anderes Vorgehen würde zu einer starken Verfälschung der Ergebnisse führen, da nicht für alle Teilnehmer Stammblietterdaten vorliegen.

Bis zum 31.12.2006 konnten insgesamt 6 Projekte bewilligt werden. Im Jahr 2006 wurden 5 Projekte durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen beliefen sich auf 104 Langzeitarbeitslose und Sozialhilfeempfänger (davon 37 % weiblich). Zu allen Projekten lagen vollständige Stammbblätter vor. Im Jahr 2006 konnte kein Teilnehmer 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 4.03 verfügt mit einer Mittelbindungsquote von 70 % über eine im Vergleich der ESF-Maßnahmen unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote.

2.9. Schwerpunkt 5 - Wirtschaftsnahe Infrastruktur

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden EFRE-Mittel in Höhe von 16,4 Mio. € im Schwerpunkt 5 neu verpflichtet. Zum Stand 31.12.2006 belaufen sich die EFRE-Gesamtbewilligungen auf 141,97 Mio. €. Die Mittelbindungsquote erreicht damit ein unterdurchschnittliches Niveau von 66 %.

Im Jahr 2006 kam es zur Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 27,4 Mio. €, so dass sich die Gesamtauszahlungen im Zeitraum 2001 bis 2006 auf 118,5 Mio. € EFRE-Mittel belaufen. Analog zur Mittelbindungsquote erreicht der Schwerpunkt 5 eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote von 55 %. Der Mittelansatz der Übergangsgebiete des Schwerpunktes 5 ist fast vollständig ausgeschöpft. Die Mittelbindungsquote in Höhe von 99,2 % und die Auszahlungsquote in Höhe von 86,7 % machen die hohe Ausnutzung des Handlungsspielraums in den Übergangsgebieten des Schwerpunktes deutlich.

Die schwerpunktübergreifende Umschichtung sieht die deutliche Reduzierung des EFRE-Mittelansatzes des Schwerpunktes vor. Vorgesehen ist die Reduzierung des EFRE-Mittelansatzes um 12,8 Mio. € auf insgesamt 203,4 Mio. €. Die Mittelreduzierung konzentriert sich auf Minderbedarfe in den Maßnahmen 5.01 (11,26 Mio. €) und die Maßnahme 5.03. (1,74 Mio. €). Die Mittelreduzierung wird zu einem Anstieg der Mittelbindungsquote des Schwerpunktes 5 von 65,7 % auf 69,8 % führen.

Tabelle 65: Finanzieller Vollzug im Schwerpunkt 5

Schwerpunkt 5	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	203.402.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	216.202.000
bewilligte Mittel	141.985.839
ausgezählte Mittel	118.449.440
Mittelbindungsquote in %	65,7
Auszahlungsquote in %	54,8

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis Ende 2006 wurden im Schwerpunkt 5 rund 1.028 ha Gewerbefläche erschlossen, auf denen rund 514 Betriebe angesiedelt werden konnten. Die Gewerbeflächenförderung des Schwerpunktes führte in 2006 zu einer positiven Beschäftigungswirkung für rund 1.100 Arbeitsplätze. Im Programmzeitraum 2001 bis 2006 konnten durch die Gewerbeflächenförderung rund 8.300 Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden. Im Schwerpunkt 5 konnten im Zeitraum 2001 bis 2006 private Investitionen in Höhe von 210 Mio. € induziert werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung wurden im Schwerpunkt 5 Infrastrukturvorkehrungen für 5 Bildungszentren getroffen. Im Bereich der industriellen Abwasserreinigung konnten im Zeitraum 2001 bis 2006 insgesamt 38 betriebliche Vorhaben gefördert und im Bereich des Hochwasserschutzes Schutzvorkehrungen für potentielle Überschwemmungsflächen im Umfang von 76.000 ha getroffen werden. Durch die Schutzvorkehrungen konnten rund 4.100 Arbeitsplätze vor Hochwassergefahren geschützt werden.

Tabelle 66: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Schwerpunkt 5

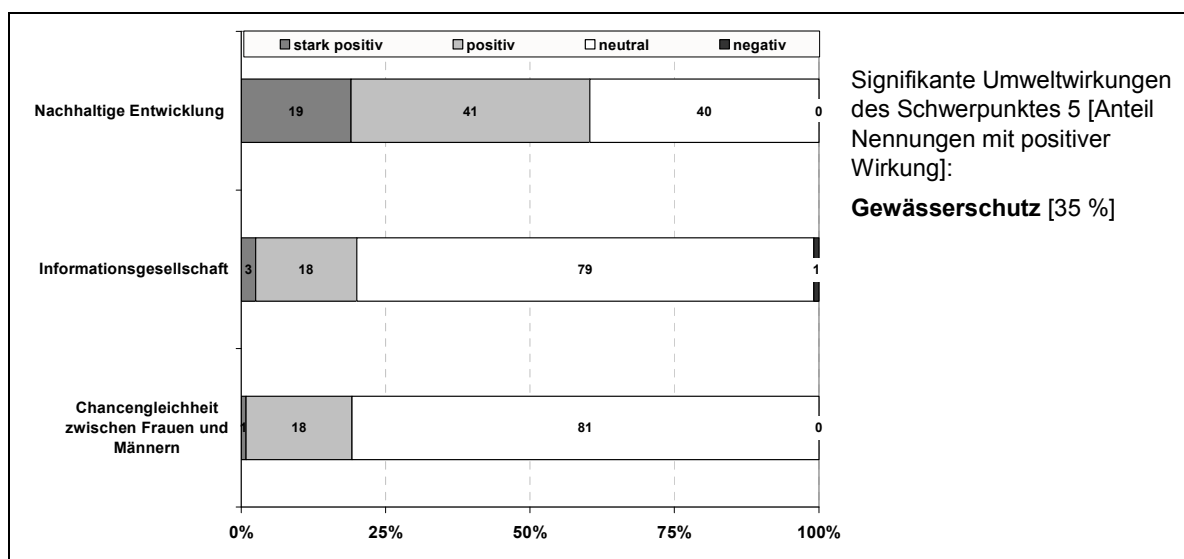
Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Verbesserung der gewerblichen Infrastruktur	Neu erschlossene bzw. revitalisierte Gewerbeflächen und Militärgelände in ha	289	1.028	2.463	42
Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	Ausbau bestehender Berufsbildungszentren zu Fachkompetenz und Bildungstechnologiezentren	1	5	6	83
Verbesserung der industriellen Abwasserverwertung	Verbesserung der Ablauffracht in %	27,4%	25	20	>100
Umweltverträgliche Verbesserung des Angebotes für den kombinierten Güterverkehr	Steigerung des Aufkommens im kombinierten Verkehr, gemessen in Ladeeinheiten (t)	0	0	61.000	0
Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen	Anzahl der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätzen	1.073	8.287	5.007	166

MW Nds. 2007

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Für die Erreichung der Querschnittsziele des Schwerpunktes 5 konnten 60 % als positiv bis stark positive Nennungen für die nachhaltige Entwicklung, 21 % für die Informationsgesellschaft und 19 % für die Chancengleichheit ausgewiesen werden. Als positive Umweltwirkung ist hier der Gewässerschutz (35 %) zu nennen. Mit einem Anteil von 13 % negativer Angaben hat der Schwerpunkt 5 durch die Inanspruchnahme neuer un bebauter Flächen insbesondere auf den Bodenschutz eine schlechte Auswirkung.

Abbildung 22: Beitrag des Schwerpunktes 5 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006) = 120, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

2.9.1. Maßnahme 5.01 – Wirtschaftsnahe Infrastruktur, Infrastruktur in Konversionsgebieten

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme 5.01 neue EFRE-Bewilligungen in Höhe von 10 Mio. € ausgesprochen. Die bewilligten EFRE-Gesamtmittel im Zeitraum 2001 bis 2006 belaufen sich auf 110,3 Mio. € und zeigen mit einer überdurchschnittlichen Mittelbindungsquote von 89 % den hohen finanziellen Vollzug der Maßnahme.

Im Jahr 2006 kam es zur Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 15,4 Mio. €. Die ausgezahlten EFRE-Mittel im Zeitraum 2001 bis 2006 belaufen sich insgesamt auf rund 91,4 Mio. € und führen zu einer überdurchschnittlichen Auszahlungsquote der Maßnahme von rund 74 %. Der Mittelansatz der Maßnahme 5.01 ist in den Übergangsbereichen fast vollständig ausgeschöpft. Eine Mittelbindungsquote in Höhe von 98,9 % und Auszahlungsquote in Höhe von 91,7 % machen den hohen finanziellen Vollzug der Übergangsbereiche deutlich.

Mit der geplanten Mittelumschichtung wird es zu einer deutlichen Reduzierung des EFRE-Mittelansatzes kommen. Die Reduzierung des EFRE-Mittelumsatzes um 11,3 Mio. € wird die

Mittelbindungsquote auf ein überdurchschnittliches Niveau von 97,8 % ansteigen lassen.

Tabelle 67: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.01

Maßnahme 5.01	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	112.788.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	124.048.000
bewilligte Mittel	110.259.759
ausgezahlte Mittel	91.381.811
Mittelbindungsquote in %	88,9
Auszahlungsquote in %	73,7

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis Ende 2006 wurden in der Maßnahme 5.01 insgesamt 133 gewerbliche Projekte bewilligt. Im Jahr 2006 wurden 14 neue gewerbliche Vorhaben bewilligt. Unter den Neubewilligungen gehört das Projekt „Reaktivierung der Eisenbahnstrecke“ im Aurich-Abelitz mit bewilligten EFRE-Mittel in Höhe von 4,0 Mio. € zu den größten Vorhaben.

Im Jahr 2006 wurden rund 289 ha Gewerbeflächen neu erschlossen bzw. revitalisiert, so dass sich die Fläche der im Programmzeitraum insgesamt erschlossenen Gewerbeflächen auf rund 1.028 ha beläuft. Auf den geförderten 133 Gewerbeflächen kam es zur Ansiedlung von rund 514 Betrieben. Die Gewerbeflächenförderung hat einen positiven Beschäftigungseffekt für insgesamt 8.300 Arbeitsplätze im Zeitraum 2001 bis 2006. Im Jahr 2006 konnten rund 1.100 Arbeitsplätze durch die Förderung geschaffen und gesichert werden. Die Arbeitsplatzwirkungen erreichen ein sehr hohes Niveau und überschreiten die anvisierten Zielwerte. Aufgrund einer verstärkten Ansiedlung von Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes erreicht der Frauenanteil unter den Beschäftigungseffekten mit rund 28 % einen überdurchschnittlichen Wert.

Unter den bewilligten Gewerbevorhaben der Maßnahme 5.01 verfügen 11 Projekte über hohe Fördermittelvolumina von über drei Mio. €. Dabei handelt es sich um die Gewerbevorhaben Industriepark Frisia in Emden, den (Gewerbe-) Hafen in Papenburg, das Biotech-Center in Braunschweig, den Hafen Leer, die Ilseder Hütte, den interkommunalen Industriepark (c-port) in Cloppenburg, das BBC Cuxhaven, die Offshore Basis in Cuxhaven, den Eurohafen Emsland Mitte sowie die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Aurich-Abelitz.

Tabelle 68: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.01

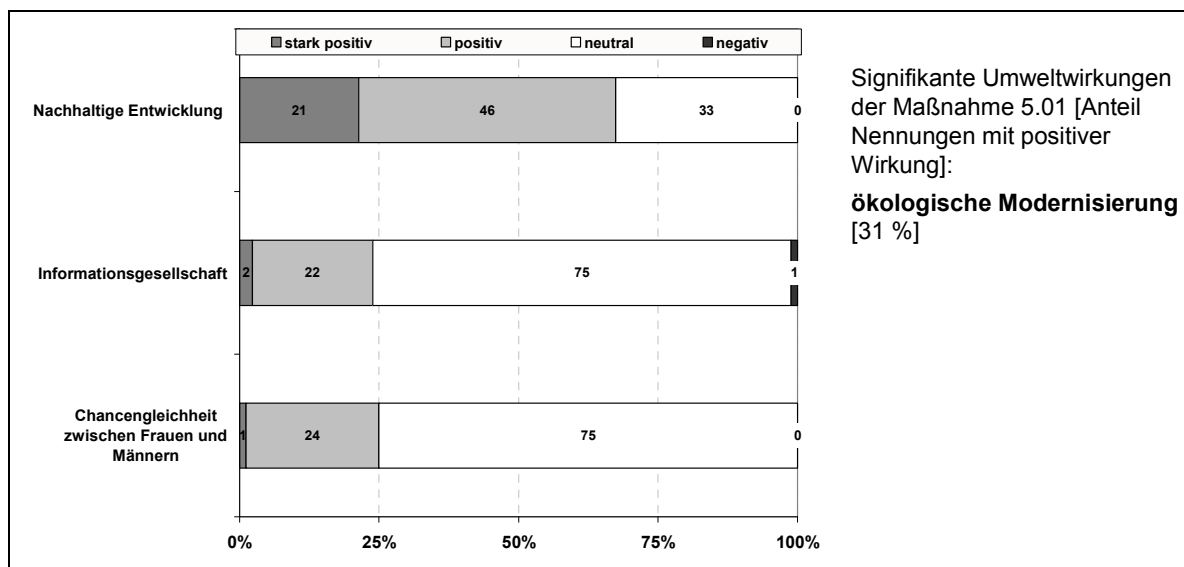
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	privates Investitionsvolumen in Mio. €	16,8	173,3	-	-
	Anzahl der geförderten Gewerbegebiete und gewerblichen Infrastrukturvorhaben	14	133	-	-
	Anzahl angesiedelter Betriebe	104	514	-	-
Ergebnis	Erschlossene/revitalisierte Fläche (Gewerbe/Militär) in ha	289	1.028	2.463	42
Wirkungen	Neu geschaffene Arbeitsplätze	608	3.133	1.395	225
	gesicherte Arbeitsplätze	465	5.154	3.612	143
Gender	Frauenanteil	28%		25%	112

N (2006) = 134 Endbegünstigte.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Auf die Querschnittsziele der Maßnahme 5.01 fielen 67 % der positiven bis stark positiven Nennungen auf die nachhaltige Entwicklung, auf die Informationsgesellschaft 24 % und auf die Chancengleichheit 25 %. Ein positiver Umwelteffekt wird besonders für den Bereich der ökologischen Modernisierung (31 % der Nennungen) gesehen. Negative Nennungen mit einem Anteil von über 15 % zum Bodenschutz sind hier hervorzuheben.

Abbildung 23: Beitrag der Maßnahme 5.01 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006) = 88, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer Mittelbindungsquote von 89 % vor der Umschichtung bzw. 98 % nach der Mittelumschichtung erreicht die Maßnahme 5.01 einen hohen bis sehr hohen Umsetzungsstand. In den Übergangsbereichen sind die Mittelansätze Ende 2006 fast vollständig gebunden. Angesehen von den erschlossenen und revitalisierten Flächen werden alle Ergebnis- und Wirkungsindikatoren der Maßnahme erfüllt bzw. übererfüllt.

2.9.2. Maßnahme 5.02 - Infrastruktur im Bereich beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 kam es zu einer Bewilligung von EFRE-Mitteln in Höhe von 344.137 € der Maßnahme 5.02. Trotz der zusätzlichen Mittelbindungen im Jahr 2006 kam es gegenüber dem Vorjahr in Folge einer Mittelaufstockung zu einem Rückgang der Mittelbindungsquote (2006: 57,6 %, 2005: 66,6 %). Insgesamt konnten im Zeitraum 2001 bis 2006 EFRE-Mitteln in Höhe von rund 2,8 Mio. € bewilligt werden. Im Jahr 2006 kam es zur Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 0,856 Mio. €. Die Gesamtauszahlungen belaufen sich im Zeitraum 2001 bis 2006 auf 2,2 Mio. € und führen zu einer unterdurchschnittlichen Auszahlungsquote von 45 %.

Im Rahmen der Mittelumschichtungen des Jahres 2006 wird der Finanzrahmen der Maßnahme 5.02 erhöht. Vorgesehen ist die Aufstockung des EFRE-Mittelansatzes um 200.000 €, was zu einem weiteren Rückgang der Mittelbindungsquote auf 55,3 % führen wird.

Tabelle 69: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.02

Maßnahme 5.01	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	112.788.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	124.048.000
bewilligte Mittel	110.259.759
ausgezählte Mittel	91.381.811
Mittelbindungsquote in %	88,9
Auszahlungsquote in %	73,7

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Bis Ende 2006 wurden in der Maßnahme 5.02 fünf berufliche Bildungszentren gefördert. Es handelt sich um das Kompetenzzentrum Elektronisches Kompetenznetzwerk (ELKOnet) Oldenburg, die Fachlehranstalt (Internat- und Schulgebäude) des Friseurhandwerks, die Bundesfachschule Metall Northeim sowie das ABZ Dachdeckerhandwerk in St. Andreasberg. Im Jahr 2006 ist wurde das Kompetenzzentrum für Gebäudetechnik (KOGNITA) mit dem ersten Bauabschnitt neu bewilligt.

Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurden an den geförderten Bildungszentren durchschnittlich 25 Weiterbildungskurse je Zentrum und Jahr angeboten. Nach Selbsteinschätzung der geförderten Bildungseinrichtungen haben alle Förderprojekte zu einer Verbesserung der Qualität der Angebote beigetragen. Zu den Vorteilen der Vorhaben zählt die Verbesserung der Qualifizierung durch den Einsatz neuer Lehr- und Lernmethoden und die Anwendung neuer Techniken.

Tabelle 70: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.02

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der ausgebauten Berufsbildungszentren zu Fachkompetenz- und Bildungstechnologiezentren	1	5	6	83,3
	Zugriffe von KMU auf im Netz zur Verfügung gestellte Informationen (virtuelle Beratungen) pro Zentrum und Jahr	8.000	8.000	100	> 100
Ergebnis	Weiterbildungskurse pro Zentrum (Jahr)	27	25	10	250
	Verbesserung der Qualifizierung durch Erlernen neuer Techniken und Anwendungen	ja: 8 Fälle	ja: 8 Fälle	-	-
	Verbesserung der Qualifizierung durch den Einsatz neuer Lehr- und Lernmethoden etc.	ja: 8 Fälle	ja: 8 Fälle	-	-

N (2006) = 5 Bildungseinrichtungen mit 8 bewilligten Vorhaben

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Die Maßnahme 5.02 hat jeweils einen positiven Einfluss auf die Querschnittsziele und Umweltwirkungen. Aufgrund einer geringen Grundgesamtheit der Maßnahme (N=4) wird auf eine grafische Darstellung an dieser Stelle verzichtet. Hervorzuheben ist der stark positive Beitrag des Bundestechnologiezentrums für Elektro- und Informationstechnik auf das Querschnittsziel der Förderung der Informationsgesellschaft.

Planabweichungen und Probleme

In Folge des unterdurchschnittlichen Mittelabschlusses erreicht die Maßnahme 5.02 im Rahmen der n+2-Regelung ein zu geringes Niveau der Auszahlungen. Die im Zeitraum 2001 bis 2006 ausgezahlten Mittel in Höhe von 2,2 Mio. € machen lediglich einen Anteil von rund 60 % der anvisierten Mitteltranche 2000 bis 2004 aus. Um Schwierigkeiten mit der n+2-Regelung zu vermeiden, sollte die Auszahlung der Maßnahme dringend intensiviert werden.

2.9.3. Maßnahme 5.03 - Errichtung und Weiterentwicklung von Güterverkehrszentren

Finanzieller Vollzug

Mit bewilligten EFRE-Mitteln im Zeitraum 2001 bis 2006 in Höhe von 6,2 Mio. € erreicht die Maßnahme eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 78 %. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Bewilligungsstand der Maßnahme um rund 1,6 Mio. € reduziert, da Projekte günstiger umgesetzt werden konnten. Dadurch kam es zu einem Rückgang der Mittelbindungsquote kam (2006: 77,8 %, 2005: 97,6 %).

Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme 5.03 EFRE-Mittel in Höhe von 4,9 Mio. € ausgezahlt. Die Auszahlungsquote erreicht mit knapp 63 % ein durchschnittliches Niveau. Durch die hohe Auszahlungsintensität des Jahres 2006 konnten die Defizite des Vorjahres hinsichtlich der n+2-Regelung behoben werden.

Die Mittelumschichtung sieht die Reduzierung des EFRE-Mittelansatzes der Maßnahme 5.03 um 1,74 Mio. € vor, was einen Anstieg der Mittelbindungsquote auf ein überdurchschnittliches Niveau von 99,5 % zur Konsequenz hat.

Tabelle 71: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.03

Maßnahme 5.03	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	6.218.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	7.958.000
bewilligte Mittel	6.188.200
ausgezahlte Mittel	5.010.510
Mittelbindungsquote in %	77,8
Auszahlungsquote in %	63,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Da die drei geförderten Vorhaben der Maßnahme 5.03, die Ende 2004 bewilligt wurden, sich noch in der Bau- und Umsetzungsphase befinden, lassen sich zum Stand 31.12.2006 keine Ergebnisse und Wirkungen dokumentieren.

Planabweichungen und Probleme

In der Maßnahme 5.03 wurden im Jahr 2004 drei Projekte (GVZ Göttingen, GVZ Salzgitter, Logistikhalle im GVZ Göttingen) bewilligt. Die drei bewilligten Projekte schöpfen das Mittelvolumen der Maßnahme durch die Mittelumschichtung 2006 vollständig aus, so dass es wie bereits im Vorjahr 2005 zu keiner weiteren Bewilligung im Jahr 2006 kam.

2.9.4. Maßnahme 5.04 – Förderung auf dem Gebiet der Abwasserreinigung und Abwasserverwertung im industriellen Bereich, die über den Stand der Technik hinausgehen

Finanzieller Vollzug

In der Maßnahme 5.04 wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von rund 2,9 Mio. € neu bewilligt. Die Gesamtbewilligungen belaufen sich auf 11,2 Mio. € und führen zu einer im Vergleich der EFRE-Interventionen unterdurchschnittlichen Mittelbindungsquote (79 %). Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme EFRE-Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € ausgezahlt. Mit ausgezahlten EFRE-Mitteln im Zeitraum 2001 bis 2006 in Höhe von 8,4 Mio. € erreicht die Maßnahme eine unterdurchschnittliche Auszahlungsquote von 59 %. Während in der Maßnahme 5.04 Spielraum für weitere Bewilligungen in den Zielgebieten besteht, ist der Mittelansatz für die Übergangsbereiche Ende 2006 vollständig (Mittelbindungsquote: 100 %) ausgeschöpft.

Tabelle 72: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.04

Maßnahme 5.04	EFRE
Ansatz 2000-2006	14.233.000
bewilligte Mittel	11.239.365
ausgezahlte Mittel	8.390.894
Mittelbindungsquote in %	79,0
Auszahlungsquote in %	59,0

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Insgesamt wurden bis Ende 2006 38 Vorhaben der Maßnahme 5.04 bewilligt, davon entfallen 6 Vorhaben auf das Förderjahr 2006. Die fördermittelstärkste Bewilligung wurden in Varel (1,7 Mio. €) und Papenburg (1,3 Mio. €) ausgesprochen.

Die geförderten Projekte haben im Zeitraum 2001-2006 zu einer Verbesserung der Ablauffracht, Verbesserung der Gewässergüte (52 % der Fälle) sowie zur Verbesserung der Klärschlammqualität (14 % der Fälle) geführt. Im Gesamtzeitraum wurden Abwässer im Umfang von ca. 1,4 Mio. m³ einer Vorbehandlung unterzogen und ca. 12,8 Mio. m³ wurden einer Behandlung im Rahmen von Direkteinleitern unterzogen.

Tabelle 73: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.04

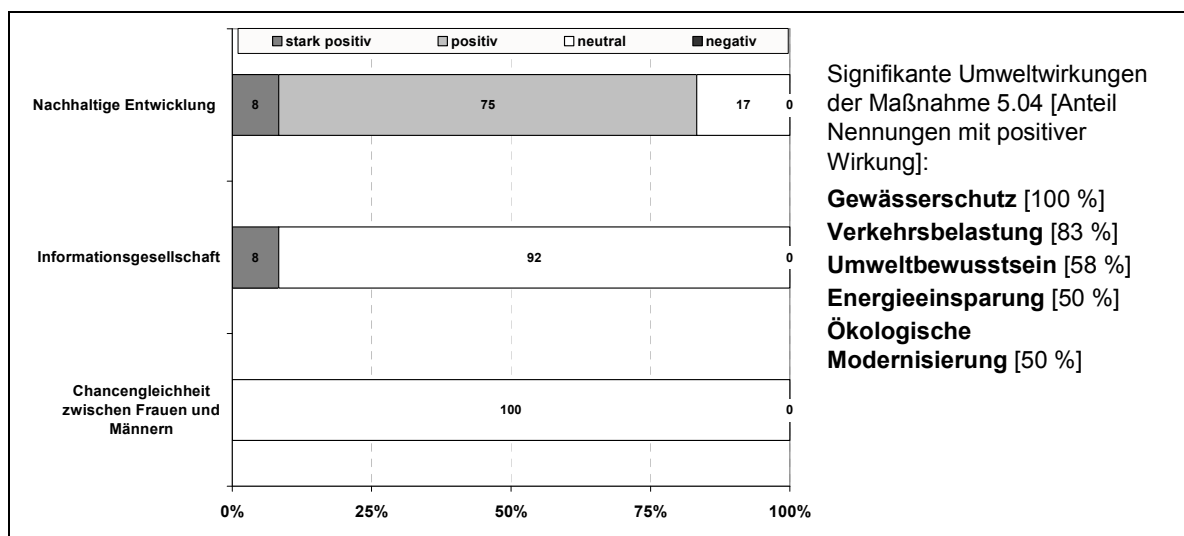
Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Verbesserung der Ablauffracht	27,4%	25,1%	20%	125
	Verbesserung der Gewässergüte	ja: 27 % der Fälle	ja: 52 % der Fälle	20%	-
	Verbesserung der Klärschlammqualität	ja: 14 % der Fälle	ja: 14 % der Fälle	20%	-
Ergebnis	Abwässer die einer Vorbehandlung unterzogen werden	0,07 Mio. m ³	1,43 Mio. m ³	-	-
	Abwässer, die Behandlung unterzogen werden (bei Direkteinleitern)	0,09 Mio. m ³	12,80 Mio. m ³	-	-

N (2006) = 38 Endbegünstigte.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Einen besonders hohen Beitrag leistet die Maßnahme 5.04 für die Erfüllung des Querschnittsziels der nachhaltigen Entwicklung (83 %). Im Gegensatz dazu verhält sie sich gegenüber den Zielen der Informationsgesellschaft (8 %) und der Chancengleichheit relativ neutral. Als signifikante Umwelteffekte werden der Gewässerschutz (100 %), die Verringerung der Verkehrsbelastung (83 %), die Verbesserung des Umweltbewusstseins (58 %), die Energieeinsparung (50 %) und die ökologische Modernisierung (50 %) angesehen.

Abbildung 24: Beitrag der Maßnahme 5.04 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N(2006) = 12, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Mit einer Mittelbindungsquote von 79 % erreicht die Maßnahme 5.04 Ende 2006 einen im Vergleich der EFRE-Interventionen unterdurchschnittlichen Vollzug, der sich auf die Zielgebiete beschränkt. Die materiellen Vorgaben werden in der Maßnahme 5.04 mit Ausnahme der Verbesserung der Klärschlammqualität erreicht.

2.9.5. Maßnahme 5.05 – Hochwasserschutz

Finanzieller Vollzug

Im Jahr 2006 wurden in der Maßnahme 5.05 EFRE-Mittel in Höhe von 4,9 Mio. € bewilligt. Mit Gesamtbewilligungen im Zeitraum 2001 bis 2006 in Höhe von 11,5 Mio. € wird in der Maßnahme eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 76 % erreicht. In der Maßnahme kam es 2006 zu Auszahlung von EFRE-Mitteln in deutlichem Umfang. Insgesamt wurden rund 4,9 Mio. € EFRE-Mittel ausbezahlt, so dass sich die Gesamtauszahlungen auf ein Niveau von 11,5 Mio. € belaufen. Die Auszahlungsquote liegt mit 76 % auf einem durchschnittlichen Niveau.

Tabelle 74: Finanzieller Vollzug der Maßnahme 5.05

Maßnahme 5.05	EFRE
Ansatz 2000-2006	15.097.000
bewilligte Mittel	11.498.006
ausgezahlte Mittel	11.497.903
Mittelbindungsquote in %	76,2
Auszahlungsquote in %	76,2

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse und Wirkungen

Die 15 bewilligten Hochwasserschutzprojekte wurden an sieben Standorten im Regierungsbezirk Lüneburg (Bleckede, Artenburg, Meetschow-Gorleben, Laascher Insel, Dannenberg, Gartow Lüchow) umgesetzt. Bei den Hochwasserschutzvorkehrungen handelt es sich um Wiederherstellung bzw. Sicherung von Deichen, Mündungsbauwerken sowie die Schadensbeseitigungen an Deichmauern. Die bewilligten Vorhaben der Maßnahme waren zum Stand 31.12.2006 weitestgehend abgeschlossen. Dies verdeutlicht die Übereinstimmung der Mittelbindungs- und Auszahlungsquote (44,2 % bzw. 43,1 %).

Tabelle 75: Ergebnis- und Wirkungsindikatoren Maßnahme 5.05

Indikatoren		2006	2001-2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Output	Anzahl der geförderten Projekte	3	15	-	-
	Länge der gesicherten Flussabschnitte in km	66	147	-	-
Ergebnis	gegen Überschwemmung gesicherte Fläche in ha	76.000		40.000	190
Wirkungen	gesicherte Arbeitsplätze	4.127		-	-

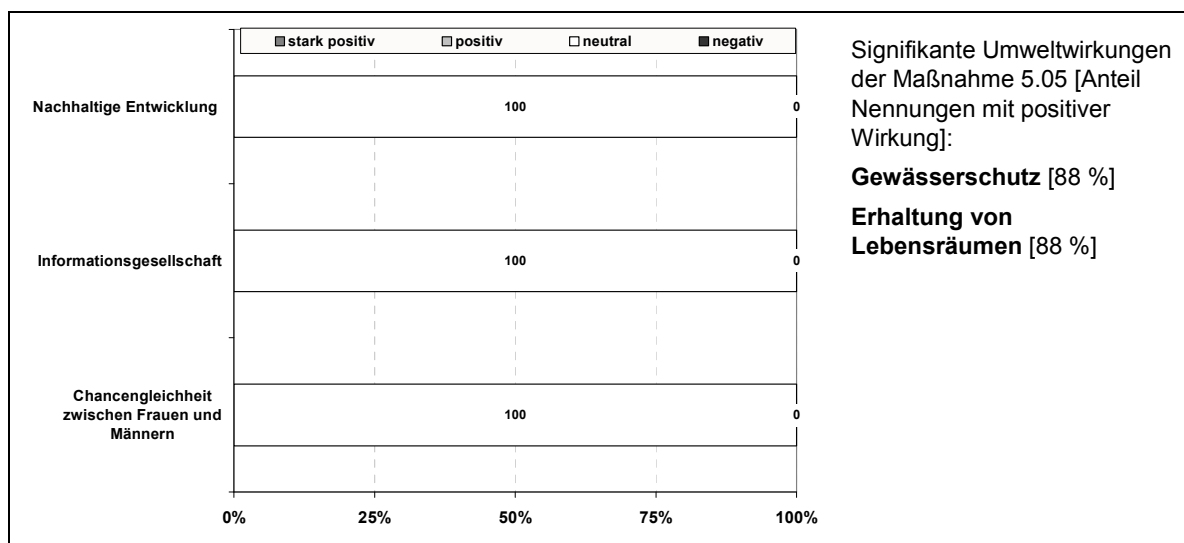
N (2006) = 7 Endbegünstigte mit 15 bewilligten Vorhaben.

Im Berichtsjahr 2006 wurden in der Maßnahme 5.05 3 neue Projekte bewilligt. Im Jahr 2006 wurden Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Elbe mit einer Länge von rund 66 km getätigt. Im Zeitraum 2001 bis 2006 beläuft sich die Länge der gesicherten Flussabschnitte auf 147 km. Mit diesen Sicherungsmaßnahmen konnten rund 76.000 ha und rund 4.100 Arbeitsplätze vor Überschwemmung gesichert werden.

Umweltwirkung und Querschnittsziele

Von den befragten Endbegünstigten wird der Einfluss der Maßnahme 5.05 auf die drei Querschnittsziele insgesamt als neutral eingeschätzt. Im Umweltbereich sind der Gewässerschutz und die Verbesserung der Lebensräume für schutzbedürftige wildlebende Pflanzen und Tiere mit jeweils 88 % positiven Angaben zu nennen.

Abbildung 25: Beitrag der Maßnahme 5.05 zu den Querschnittszielen und zur Umwelt



N (2006) = 8, Anmerkung: bei allen anderen Umweltmedien wurden positive Wirkungen von nicht über 30 % festgestellt. Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung werden schwache Umweltwirkungen nicht dargestellt.

Planabweichungen und Probleme

Die Maßnahme 5.05 erreicht eine Mittelbindungsquote von 76 % und liegt damit unter dem Vollzug anderer EFRE-Maßnahmen. Um in der Maßnahme eine vollständige Mittelbindung zu erreichen, ist eine Intensivierung der Bewilligungen erforderlich. Durch die regen Mittelauszahlungen der Maßnahme im Jahr 2006 kam es zu einer deutlichen Verbesserung der Situation hinsichtlich der n+2-Regelung.

2.9.6. Maßnahme 5.06 – Infrastrukturprojekte des Hafenbaus

Die Maßnahme 5.06 wurde im Jahr 2004 neu in das Ziel-2-Programm aufgenommen. Die Maßnahme verfolgt das Ziel Infrastrukturprojekte des Hafenbaus zu fördern, die zu einer signifikanten Steigerung der Leistungsfähigkeit im Bereich intermodaler Verkehre beitragen und zugleich Wachstumsimpulse in den strukturschwachen Küstenräumen des Ziel-2-Gebiets auslösen. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Mittelumschichtung und Zuweisung der leistungsgebundenen Reserve mit EFRE-Mitteln in Höhe von 50 Mio. € ausgestattet.

Ein Großprojektantrag nach Art. 26 der VO 1260/99 ist für diese Maßnahme im Juni 2005 bei der DG Regio eingereicht worden. Mit Entscheidung der Kommission vom 05.10.2006 K(2006)4824 wurde dieses Großprojekt „JadeWeserPort“ genehmigt. Der EU-Beitrag wird darin mit 50,0 Mio. Euro festgesetzt.

Die Auszahlungsquote der Maßnahme liegt zum Stand 31.12.2006 bei 0 %. Damit bleibt die Maßnahme 5.06 deutlich hinter den Vorgaben der n+2-Regelung zurück. Die n+2-Regelung sieht für den Zeitraum 2000 bis 2004 die Auszahlung von EFRE-Mitteln in Höhe von 32,9 Mio. € vor.

2.10. Schwerpunkt 6 - Technische Hilfe

Finanzieller Vollzug

Im Schwerpunkt 6 wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von 1,0 Mio. € bewilligt. Mit bewilligten EFRE-Mitteln im Zeitraum 2001 bis 2006 in Höhe von 3,6 Mio. € erreicht der Schwerpunkt eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote in Höhe von rund 50 %. Da bei der Technischen Hilfe im EFRE die Bewilligungen und Auszahlungen in den Berichtsjahren weitgehend synchronisiert sind, unterscheiden sich die Auszahlungsstände von den Mittelbindungen nicht.

Bei der Technischen Hilfe des ESF kam es im Jahr 2006 zu einer Zunahme der bewilligten Mittel um 31.634 €. Mit bewilligten ESF-Mitteln in Höhe von 345.530 € erreicht der Schwerpunkt eine Mittelbindungsquote von 83 %. Ausgezahlt wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 ESF-Mittel im Schwerpunkt 6 in Höhe von 195.101 €. Damit erreicht der ESF im Schwerpunkt 6 eine relativ geringe Auszahlungsquote von rund 47 %.

Tabelle 76: Finanzieller Vollzug des Schwerpunkts 6

Schwerpunkt 6	EFRE	ESF
neuer Ansatz 2000-2006	6.431.000	
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	7.431.000	419.000
bewilligte Mittel	3.684.677	345.530
ausgezahlte Mittel	3.684.667	195.101
Mittelbindungsquote in %	49,6	82,5
Auszahlungsquote in %	49,6	46,6

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse

Im Zeitraum 2001 bis 2006 kam der Begleitausschuss im halbjährlichen Modus 15-mal zusammen und 24 Publikationen wurden im abgelaufenen Programmzeitraum im Rahmen der Technischen Hilfe erstellt. Seit 01.01.2004 werden die operativen Aufgaben der NBank (Bewilligung, Verwaltungskontrolle) aus Mitteln der Maßnahme kofinanziert.

Abbildung 26: Ergebnisindikatoren Schwerpunkt 6

Indikatoren		2006	2001 bis 2006	Zielwert 2006	Zielerreichung in %
Effektive und effiziente Durchführung der Fondsinterventionen	Sitzung des Begleitausschusses	3	15	12	125
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Herausgegebene Publikationen (Broschüren, Faltblätter, etc.)	1	24	12	200
Schnellere Bearbeitung von Zahlungsanträgen	Form der Ausgabenerklärung	nein	nein	automatisierte Flat-files	

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Planabweichungen und Probleme

Bei der Umsetzung des Schwerpunktes traten keine Probleme auf.

2.10.1. Maßnahme 6.01 - Projektmanagement und Begleitung

Finanzieller Vollzug

Für die Technische Hilfe der EFRE-Interventionen wurde im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von rund 693.000 € bewilligt. Mit bewilligten Gesamtmitteln in Höhe von 2,7 Mio. € erreicht die Maßnahme 6.01 eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 73 %. Die auszahlten EFRE-Mittel entsprechen in Maßnahme 6.01 den bewilligten Mitteln.

Tabelle 77: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.01

Maßnahme 6.01	EFRE
Ansatz 2000-2006	3.715.000
bewilligte Mittel	2.722.109
ausgezählte Mittel	2.722.109
Mittelbindungsquote in %	73,3
Auszahlungsquote in %	73,3

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse

Im Jahr 2006 wurden 3 Sitzungen des Begleitausschusses protokolliert sowie der Durchführungsbericht für das Jahr 2006 erstellt.

Abbildung 27: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.01

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006
Output	Protokolle der Begleitausschusssitzungen	2	2	2	3	3	3	12
	Anzahl der Sachstands- und Durchführungsberichte	1	1	1	1	1	1	-

MW Nds. 2007

Planabweichungen und Probleme

Bei der Umsetzung der Maßnahme traten keine Probleme auf.

2.10.2. Maßnahme 6.02 - Analyse und Evaluierung

Finanzieller Vollzug

In der Maßnahme 6.02 wurden im Jahr 2006 EFRE-Mittel in Höhe von rund 282.000 € bewilligt. Mit bewilligten Gesamtmitteln in Höhe von 962.568 € erreicht die Maßnahme 6.02 eine unterdurchschnittliche Mittelbindungsquote von 26 %. Die ausbezahlten EFRE-Mittel entsprechen in Maßnahme 6.02 den bewilligten Mitteln.

Tabelle 78: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.02

Maßnahme 6.02	EFRE
neuer Ansatz 2000-2006	2.716.000
ursprüngl. Ansatz 2000-2006	3.716.000
bewilligte Mittel	962.568
ausgezahlte Mittel	962.558
Mittelbindungsquote in %	25,9
Auszahlungsquote in %	25,9

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse

Im Jahr 2006 wurden eine Publikation („Nachhaltigkeit mitgestalten“) herausgegeben.

Abbildung 28: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.02

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006
Output	Anzahl der herausgegebenen Publikationen	2	1	2	3	2	1	7
	Anzahl der erarbeiteten Gutachten, Studien und Analysen	0	0	2	0	2	0	-

MW Nds. 2007

Planabweichungen und Probleme

Bei der Umsetzung der Maßnahme traten keine Probleme auf.

2.10.3. Maßnahme 6.03 - Projektmanagement und Begleitung (ESF)

Finanzieller Vollzug

Für die Technische Hilfe der ESF-Interventionen wurden im Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von rund 3.062 € neu bewilligt. Mit bewilligten Gesamtmitteln in Höhe von 110.361 erreicht die Maßnahme eine Mittelbindungsquote von 82 %. Mit ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 19.886 € erreicht die Maßnahme im Zeitraum 2001 bis 2006 eine geringe Auszahlungsquote von 15 %.

Tabelle 79: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.03

Maßnahme 6.03	ESF
Ansatz 2000-2006	134.000
bewilligte Mittel	110.361
ausgezahlte Mittel	19.886
Mittelbindungsquote in %	82,4
Auszahlungsquote in %	14,8

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse

Abbildung 29: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.03

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006
	Anzahl der herausgegebenen Publikationen	3	0	6	1	3	0	6
Output	Anzahl der erarbeiteten Gutachten, Studien und Analysen	0	0	1	0	1	0	-

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Planabweichungen und Probleme

Bei der Umsetzung der Maßnahme traten keine Probleme auf.

2.10.4. Maßnahme 6.04 - Analyse und Evaluierung (ESF)

Finanzieller Vollzug

Für die Technische Hilfe der ESF-Interventionen wurden im Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von rund 28.600 € bewilligt. Mit Gesamtbewilligungen in Höhe von 235.200 € erreicht die Maßnahme eine Mittelbindungsquote von 83 %. Mit ausgezahlten ESF-Mitteln in Höhe von 175.215 € erreicht die Maßnahme eine Auszahlungsquote von 62 %.

Tabelle 80: Finanzieller Vollzug der Maßnahmen 6.04

Maßnahme 6.04	ESF
Ansatz 2000-2006	285.000
bewilligte Mittel	235.169
ausgezahlte Mittel	175.215
Mittelbindungsquote in %	82,5
Auszahlungsquote in %	61,5

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Erreichte Ergebnisse

Abbildung 30: Ergebnisindikatoren Maßnahme 6.04

Indikatoren		2001	2002	2003	2004	2005	2006	Zielwert 2006
Output	Anzahl der Sachstands- und Durchführungsberichte	0	1	1	1	1	1	6

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Planabweichungen und Probleme

Bei der Umsetzung der Maßnahme traten keine Probleme auf.

2.11. Thematische Sonderbetrachtungen

Wie bereits in den Durchführungsberichten der Vorjahre werden an dieser Stelle auf einige zentrale ökonomische Ergebnis- und Wirkungsindikatoren eingegangen, die bereits auf Ebene der Schwerpunkte und Maßnahmen dokumentiert wurden. Die thematische Sonderbetrachtung des Durchführungsberichts 2006 wird sich in diesem Kapitel der Bilanz der Arbeitsplatzwirkungen, dem induzierten Investitionsvolumen sowie der regionalwirtschaftlichen Betrachtung auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte annehmen.

Arbeitsplatzwirkungen

Im Zeitraum 2001 bis 2006 konnten durch das Ziel-2-Programm insgesamt rund 51.000 Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen werden. Das Ziel-2-Programm erreicht damit Arbeitplatzeffekte, die deutlich über den Erwartungen der Programmplanung liegen. Bei rund 49 % der erreichten Arbeitsplatzwirkungen (24.900 Arbeitsplätze) handelt es sich um neu geschaffene Arbeitsplätze und bei 51 % um gesicherte Arbeitsplätze (26.000). Im Jahr 2006 wurden rund 6.700 Arbeitsplätze durch die Förderung des Ziel-2-Programms gesichert und geschaffen. Darunter handelt es sich um 4.100 neue und 2.600 gesicherte Arbeitsplätze. Im Förderjahr 2006 kam es zu einer Stabilisierung des hohen Beschäftigungsniveaus des Ziel-2-Programms.

Den größten Beitrag zu den erzielten Arbeitsplatzwirkungen leistet der Schwerpunkt 1 (80 % der erreichten Arbeitplatzeffekte) und der Schwerpunkt 5 (16 %). Damit entfallen rund 96 % der erreichten Arbeitsplatzwirkungen auf die beiden Schwerpunkte. Die Schwerpunkte 2 und 4 tragen in geringerem Umfang zu Arbeitsplatzwirkungen bei.

Tabelle 81: Die induzierten Arbeitsplatzwirkungen des Ziel-2 - Programms nach Schwerpunkten

Anzahl Arbeitsplätze (Personen)	Schwerpunkt 1		Schwerpunkt 2		Schwerpunkt 4	Schwerpunkt 5		Ziel-2-Programm	
	2006	2001 bis 2006	2006	2001 bis 2006		2006	2001 bis 2006	2006	2001 bis 2006
Anzahl neu geschaffene Arbeitsplätze (exkl. Ausbildungsplätze 1.11, 2.09)	3.463	21.326	45	444		608	3.133	4.115	24.903
Anzahl der gesicherten Arbeitsplätze	2.033	19.449	53	445	1.002	465	5.154	2.551	26.051
Anzahl der gesicherten und geschaffenen Arbeitsplätze	5.495	40.775	98	890	1.002	1.073	8.287	6.666	50.954

MW Nds 2007, Stand 31.12.2006

Das induzierte Investitionsvolumen 2001-2006

Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurde über die geförderten Vorhaben ein privates Investitionsvolumen in Höhe von rund 3,4 Mrd. € induziert. Gegenüber dem Durchführungsbericht 2005 konnte das erfasste, induzierte Investitionsvolumen rechnerisch um rund 429 Mio. € erhöht werden. Wie auch bei den Beschäftigungswirkungen entfällt mit induzierten Privatinvestitionen in Höhe von 2,7 Mrd. € der dominierende Anteil von rund 80 % der gesamten Privatinvestitionen auf den Schwerpunkt 1. Mit deutlichen Abstand folgen der Schwerpunkt 2 mit 362 Mio. € (10 % der Gesamtinvestitionen) sowie der Schwerpunkt 5 210 Mio. € (6 %). Dem induzierten privaten Investitionsvolumen stehen bewilligte EFRE-Mittel (ohne Technische Hilfe) in Höhe von 601,2 Mio. gegenüber. Daraus ergibt sich ein Multiplikator bzw. Hebelwirkung des Programms in Höhe von 5,7. Durchschnittlich wurden im Zeitraum 2001 bis 2006 mit einem € EFRE-Mittel rund 5,7 € private Investitionsausgaben getätigt.

Tabelle 82: Das induzierte Investitionsvolumen 2001 bis 2006 nach Schwerpunkten

privates Investitionsvolumen in Mio. €	bewilligte EFRE-Mittel gesamt 2001-2006	Invest gesamt 2001-2006	Invest in 2006	Anteil 2006 an gesamt in %	Multiplikator Investitionsvolumen [je EFRE-Mittel]
Schwerpunkt 1	245,2	2.731,3	275,7	10,1	11,1
Schwerpunkt 2	162,2	362,0	26,0	7,2	2,2
Schwerpunkt 3	10,1	43,6	4,1	9,3	4,3
Schwerpunkt 4	41,6	54,0	8,7	16,1	1,3
Schwerpunkt 5	142,0	210,4	23,5	11,2	1,5
Ziel-2-Programm	601,2	3.401,4	338,0	9,9	5,7

MW Nds 2007, Stand 31.12.2006. Hinweis: bewilligte EFRE-Mittel insgesamt 2001-2006 ohne die Mittel der Technischen Hilfe sowie ESF-Mittel.

Regionale Wirksamkeit der Förderung

Bei den Ergebnis- und Wirkungsindikatoren, die auf regionaler Ebene den Kreisen und kreisfreien Städte zugeordnet werden konnten, entfallen rund 86 % der gesamten Beschäftigungswirkungen auf die Ziel-2-Fördergebiete und 14 % auf die Übergangsgebiete. In den Ziel-2-Fördergebieten konnten im Zeitraum 2001 bis 2006 insgesamt 42.400 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Auf die Übergangsgebiete entfallen 6.900 geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze. Bei den getätigten Investitionen setzen sich die Ziel-2-Fördergebiete (92 %) gegenüber den Übergangsgebieten (8 %) durch. Der Vergleich des bewilligten EFRE-Mittelanteils zwischen den Fördergebieten (94 %) und den Übergangsgebieten (6 %) macht deutlich, dass in den Übergangsgebieten bei relativ überschaubaren Fördermitteln

(6 %) und Investitionsvolumina (8 %) signifikante Beschäftigungsimpulse (14 %) erzielt werden konnten.

Auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte macht sich, wie bereits in den Vorjahren, eine differenzierte regionale Verteilung der Wirkungen bemerkbar. Aufgrund einer regen Nachfrage und Investitionstätigkeit in einigen Kreisen und kreisfreien Städten kommt es zu einer Häufung von Beschäftigungswirkungen und Investitionen. In neun niedersächsischen Kreisen konnten im Zeitraum 2001 bis 2006 rund 51 % der gesamten Beschäftigungseffekte des Programms und 47 % der privaten Investitionen erzielt werden. In den Kreisen Aurich, Celle, Cloppenburg, Emsland, Cuxhaven, Göttingen, Osterode, Leer und Hameln-Pyrmont konnten rund 25.000 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden und private Investitionen in Höhe von rund 1,6 Mrd. € getätigt werden.

Zu den drei Kreisen mit der höchsten erreichten Beschäftigungswirkung im Zeitraum 2001 bis 2006 zählen das Emsland (4.700 Arbeitsplätze), der Landkreis Osterode (3.100) und der Landkreis Göttingen (3.000). Hohe Investitionsimpulse konnten in der Programmperiode insbesondere im Landkreis Friesland (294 Mio. €), im Landkreis Aurich (280 Mio. €) und in der Stadt Wolfsburg (228 Mio. €) erzielt werden.

Tabelle 83: Regionale Verteilung der Arbeitseffekte und des Investitionsvolumens im Zeitraum 2000 bis 2006

	Gesicherte Arbeitsplätze		Geschaffene Arbeitsplätze		Privates Investitions-		Erfasste Fälle
	in 2006	2001-2006	in 2006	2001-2006	volumen in Mio. €	in 2006	
ZIEL-2 GEBIETE	2.051	21.442	3.336	20.948	297	3.049	2.895
PHASING-OUT-GEBIETE	494	3.422	760	3.452	40	282	239
Ziel-2-Gesamt regional	2.544	24.864	4.097	24.400	337	3.331	3.134

MW Nds 2007, Stand 31.12.2006. Summe Ziel-2-Gesamt regional enthält nicht die Arbeitsplatzeffekte für die Maßnahmen 1.02 und 1.06, die nicht regional in der Meldebogenbefragung erfasst wurden. Hinweis: Die regionale Erfassung der Arbeitsplatzwirkungen differiert von der Arbeitsplatzwirkung gesamt, u.a. aufgrund fehlender regionaler Zuordnung von Arbeitsplatzwirkungen auf Maßnahmenebene. Detaillierte regionale Auswertung siehe Tabelle 86.

3. Finanzielle Abwicklung

3.1.1. Bewilligung und Auszahlung zum 31.12.2006

Nach Maßgabe der Entscheidung der Kommission Nr. K (01) 775 vom 22.03.2001, geändert durch die Entscheidung K (2003) 210 vom 10.04.2003 sowie K (2004) 3091 endg. vom 16.08.2004 belaufen sich die Gesamtkosten des Programms auf **1.736.494.476 EUR**. Davon entfallen auf den EFRE 712.020.000 EUR und auf den ESF 53.999.000 EUR.

Die Höhe der durch Bewilligungen bis 31.12.2006 gebundenen Zuschüsse aus EFRE-Mitteln beträgt rund **604.852.600 €**.

Die Höhe der durch Bewilligungen bis 31.12.2006 gebundenen Zuschüsse aus ESF-Mitteln beträgt für die Gesamtlaufzeit **49.960.413 €** (ohne Folgejahre 45.259.012 €).

Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen im ESF und EFRE auf **654.813.013 €**. Die ausgezahlten EU-Mittel betragen zum Stand 31.12.2006 insgesamt **531.732.050 €**.

Tabelle 84: Finanzieller Vollzug des Ziel-2-Programms

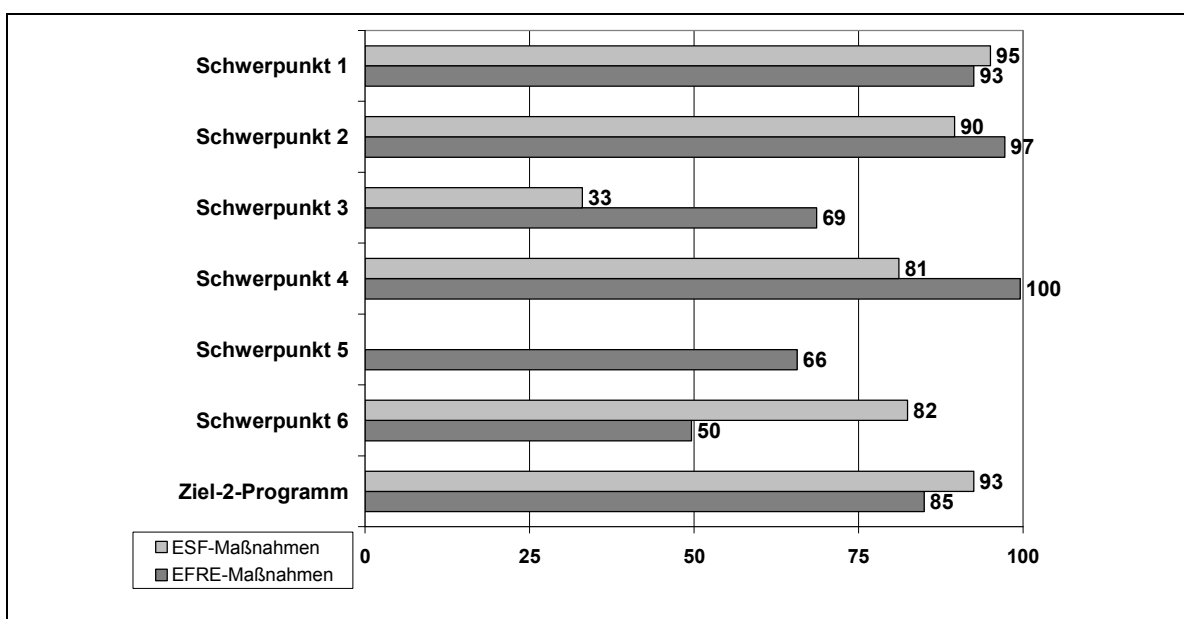
Schwerpunkt	Zuschussfähige Gesamtkosten	EU-Anteil (EFRE und ESF)	Bewilligung (EFRE und ESF)		Auszahlung (EFRE und ESF)	
			absolut	Prozent EU-Anteil	absolut	Prozent EU-Anteil
1	617.247.014	308.623.507	286.662.382	92,9	234.564.298	76,0
2	354.171.642	172.865.321	167.625.522	97,0	131.105.283	75,8
3	31.984.840	15.589.420	10.381.810	66,6	8.081.763	51,8
4	89.777.504	44.888.752	44.127.253	98,3	35.651.498	79,4
5	627.613.476	216.202.000	141.985.839	65,7	118.449.440	54,8
6	15.700.000	7.850.000	4.030.207	51,3	3.879.768	49,4
gesamt	1.736.494.476	766.019.000	654.813.013	85,5	531.732.050	69,4

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006. Hinweis: Mit rundungsbedingten Abweichungen im Nachkommastellenbereich ist zu rechnen.

Wie Abbildung 31 zeigt, verfügt das Ziel-2-Programm über relativ hohe Mittelbindungsquoten. Im Zeitraum 2001 bis 2006 wurden rund 85 % der gesamten EFRE-Mittel bewilligt und knapp 93 % der ESF-Mittel bewilligt. Zwischen den Schwerpunkten variieren die Mittelbindungsquoten deutlich. Zu den Schwerpunkten mit den höchsten Mittelbindungsquoten zählen im EFRE die Schwerpunkte 4 (99,6 %), Schwerpunkt 2 (97,2 %) und Schwerpunkt 1 (92,5 %). Im ESF-Bereich verfügt der Schwerpunkt 1 mit einer Mittelbindungsquote von 95 % über einen hohen finanziellen Vollzug.

In allen anderen Schwerpunkten des Programms werden zum Stand 31.12.2006 im Vergleich zum Gesamtverlauf unterdurchschnittliche Mittelbindungsquoten erreicht. Hierzu zählen neben der Technischen Hilfe im EFRE der Schwerpunkt 3 (Mittelbindungsquote 69 %) und der Schwerpunkt 5 (66 %). Im ESF liegen neben der Technischen Hilfe (82 %) unterdurchschnittliche Mittelbindungsquoten im Schwerpunkt 2 (90 %) und Schwerpunkt 4 (81 %) vor. Die geringste Mittelbindungsquote wird im ESF-Schwerpunkt 3 mit 33 % erreicht.

Abbildung 31: Die Mittelbindungsquoten des Ziel-2-Programms auf Ebene der Schwerpunkte



MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006. Keine Berücksichtigung der geplanten Mittelumerschichtung 2006/2007.

Bei der Betrachtung des finanziellen Vollzugs des EFRE muss zwischen den Ziel- und Übergangsgebieten unterschieden werden. Während die Zielgebiete im EFRE (inkl. Technische Hilfe) mit einer Mittelbindungsquote in Höhe von rund 84 % über ausreichend Spielraum für weitere Verpflichtungen verfügen, ist der Spielraum zum Stand 31.12.2006 in den Übergangsgebieten mit einer durchschnittlichen Mittelbindungsquote von 97 % fast vollständig erschöpft. In den Zielgebieten wurden EFRE-Mittel in Höhe von 566.972.513 € und in den Übergangsgebieten in Höhe von 37.880.087 gebunden.

3.1.2. Zur Auszahlung beantragte Mittel

Für die EFRE-Interventionen wurden vom Land Niedersachsen für die insgesamt bis zum 31.12.2006 getätigten und bescheinigten Auszahlungen Zahlungen bei der Kommission in Höhe von 494.230.749,43 € beantragt und erstattet, davon im Jahre 2006:

1. Antrag vom 28.04.2006 in Höhe von 16.936.629,02 € (zum Stand: 31.12.2005)
2. Antrag vom 14.07.2006 in Höhe von 14.853.384,58 €
3. Antrag vom 25.10.2006 in Höhe von 42.265.402,33 €
4. Antrag vom 15.12.2006 in Höhe von 22.919.672,75 €.

Der Antrag zum Stand: 31.12.2006 wurde am 01.03.2007 gestellt und am 26.03.2007 in Höhe von 31.279.663,00 € durch die EU-Kommission erstattet.

Für die ESF-Interventionen wurden vom Land Niedersachsen im Jahr 2006 drei Zahlungsanträge an die Europäische Kommission gestellt:

1. Antrag: 08.05.2006, Erstattung im Juli 2006 i. H. v. 3.625.515,89 €
2. Antrag: 04.08.2006, Erstattung im November 2006 i. H. v. 1.399.123,73 €
3. Antrag: 24.10.2006, Erstattung im Dezember 2006 i. H. v. 1.144.440,87 €

3.1.3. Bisher refinanzierte Mittel

Bis zum März 2007 hat die Europäische Kommission insgesamt EFRE-Mittel in Höhe von 494.230.749,43 € und ESF-Mittel in Höhe von 31.401.678,88 € erstattet.

Unter Berücksichtigung der Vorschusszahlungen konnte für beide Fonds die n+2-Regelung für 2006 eingehalten werden.

Mit dem Zahlungsantrag vom Oktober 2006 konnten insgesamt getätigte und bestätigte Gesamtausgaben in Höhe von 91.438.563,40 €, davon ESF-Mittel in Höhe von 35.033.910,53 €, nachgewiesen werden.

Inklusive des 1. Vorschusses vom April 2001 in Höhe von 3.618.930 € wurden von der Kommission bislang ESF-Mittel in Höhe von 38.652.840,53 € an Niedersachsen ausgezahlt.

Im Rahmen der n+2 – Regelung mussten ESF-Mittel in Höhe von 37.910.234 € nachgewiesen werden.

Mit dem Zahlungsantrag vom Oktober 2006 über ESF-Mittel i. H. v. 35.033.910,53 € zuzüglich des 1. Vorschusses vom April 2001 i. H. v. 3.618.930 € betragen die abgerechneten ESF-Ausgaben 38.652.840,53 €. Der n+2 – Nachweis wurde somit erbracht.

4. Von der Verwaltungsbehörde und dem Begleitausschuss getroffene Vorkehrungen zur Sicherung der Qualität und der Effizienz der Durchführung

4.1. Begleit- und Bewertungssystem

4.1.1. Datenerhebung

Die Datenerfassung im EFRE-Bereich basiert in Niedersachsen auf folgenden Systemen:

- Die Erfassung und Bearbeitung der Projektdaten des EFRE erfolgt mit dem System FÖRDIS des MW und dem System ABACUS der NBank. Die Datenbankstruktur, die Eingabe-, Auswertungs- und Bearbeitungsmasken dieser Programme entsprechen der Anforderung der Verordnung (EG) Nr. 438/2001 der Kommission vom 2. März 2001. Das System ermöglicht die Wiedergabe der kompletten Projekthistorie. Es generiert eine individuelle Projektnummer, die in unterschiedlichen Tabellen abgelegte Daten miteinander verknüpft (relationales System).
- Die gesamten finanziellen Vorgänge einschließlich der Mittelzuweisungen an die Bewilligungsbehörden, der Zahlungen an Zuwendungsempfänger und der Vereinnahmung von Rückforderungen erfolgen auf elektronischem Weg über das seit 1.1.2000 im Einsatz befindliche Haushaltsvollzugssystem des Landes Niedersachsen (HVS bzw. P 53).

Die Projektdaten werden auf einem zentralen Datenbankserver beim MW gespeichert. Die externen Bewilligungsstellen und die NBank als Rechtsnachfolgerin im Bereich der Wirtschaftsförderung haben seit 2004 über entsprechende Anwendungen Zugriff auf die sie betreffenden Vorgänge. Das Ministerium als Verwaltungsbehörde hat damit einen Überblick über den Stand der Strukturfondsinterventionen.

Im Zuge der Zentralisierung der Förderaufgaben auf die Investitions- und Förderbank Niedersachsen GmbH (NBank) ist die Datenerfassung und -auswertung zentral angesiedelt worden. Hierfür wurden die datentechnischen Erfordernisse mit Bezug auf das bei der NBank eingesetzte SAP-System (Abakus) ermittelt, die Projektdaten aus den Akten der zum 1.1. 2005 aufgelösten Bezirksregierungen portiert und mit dem o.g. System FÖRDIS des

MW abgeglichen. Der Vorteil einer solchen Lösung wird nach Fertigstellung des Systems im 2. Q. 2005 in der Systemvereinheitlichung mit der Möglichkeit der Datenauswertung "aus einem Guss" und der Vermeidung von Redundanzen liegen.

Für den ESF erfolgt die Datenerfassung und Verwaltung wie bisher mit dem eigenen EDV-System FiNA „Fördermittelverwaltung in der Niedersächsischen Arbeitsmarktpolitik“. Mit dieser seit 2002 bestehenden Software für die ESF-Verwaltung (sowohl Ziel 2 als auch Ziel 3) wird im Rahmen der Evaluierung ein direkter Datenabgleich mit den Stammblattdaten und dem Finanzverwaltungsprogramm durchgeführt.

Die für das Monitoring und die Evaluierung erforderlichen Projektdaten werden seit 2003 von den Projektträgern über ein internetgestütztes Stammblattverfahren zur Verfügung gestellt. Dadurch werden verschiedene Antragsdaten aus FiNA zur Kontrolle im Stammblatt hinterlegt. Das Erfassungssystem ist benutzerfreundlicher geworden, da die Möglichkeit besteht einzelne Datenbereiche abzuspeichern. Die Rücklaufquote für das Jahr 2006 liegt bei rd. 82%

Die Erfassung und Bearbeitung der Projektdaten bis zur Endverwendungsnachweisprüfung erfolgt mit dem System FiNA. Allen Bewilligungsstellen stehen umfangreiche Eingabe-, Auswertungs- und Bearbeitungsmasken zur Verfügung. Das System ermöglicht die Wiedergabe der kompletten Projekthistorie. Projekt- und Trägernummern werden automatisch generiert und mit den eingegebenen Projektdaten verknüpft (relationale Datenbank).

Die gesamten finanziellen Vorgänge einschließlich der Mittelzuweisungen an die Bewilligungsbehörden, der Zahlungen an Zuwendungsempfänger und der Vereinnahmung von Rückforderungen erfolgen

- Mittels der Ausgaben- und Finanzplanung von FiNA, sowie
- durch das seit 1.1.2000 im Einsatz befindliche Haushaltsvollzugssystem des Landes Niedersachsen (HVS bzw. P 53 Baan).

Die Projektdaten werden auf einem zentralen Datenbankserver im Informatikzentrum Niedersachsen (IZN) gespeichert und täglich gesichert. Die Bewilligungsstellen haben über eine Terminal-Server- Emulation Zugriff auf Ihre Datenbestände. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr als Verwaltungsbehörde hat die Möglichkeit auf alle Projektdaten zuzugreifen und dies auszuwerten. Diese Funktion dient u. a. als Steuerungsinstrument für die Strukturfondsintervention.

Seit 2004 übernimmt die NBank als Bewilligungsstelle die Umsetzung der Arbeitsmarktprogramme des MW.

In der NBank sollte die Datenerfassung zu den ESF-Projekten, wie bereits für die EFRE-Projekte, mit der Software ABAKUS erfolgen.

Da FiNA weiterhin von den anderen existierenden ESF-Bewilligungsstellen (z. B. Landesjugendamt, NLZSA, Hochschule Vechta) genutzt wird und zusätzlich zu den Finanzdaten auch weitere statistische Daten erfasst werden, war geplant, Schnittstellen zwischen den Systemen FiNA und ABAKUS zu programmieren. Dieses wurde aufgrund der Inkompatibilität einzelner Systemkomponenten Ende 2006 eingestellt. FiNA wird daher für die ESF-Projekte bis zum Abschluss der Förderphase 2000-2006 als alleiniges Abrechnungssystem weitergeführt.

Abgrenzung der ESF-Förderung zwischen den Zielen 2 und 3

Die inhaltliche und finanzielle Abgrenzung zwischen der ESF-Förderung im Ziel 2 zu jener im Ziel 3 ist auch weiterhin gewährleistet. Während die Ziel 3-Förderung vor allem allgemeine und branchenübergreifend ausgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen vorsieht, ist die Ziel 2-Förderung einerseits inhaltlich sehr viel stärker auf bestimmte Branchen (z.B. Kultur und Tourismus) bzw. bestimmte Berufsfelder (z.B. IT-Bereich) ausgerichtet und sieht andererseits eine Reihe von Programmen (z.B. zur Förderung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen) vor, deren Fördertatbestände ausschließlich im Ziel 2-Programm bestehen.

Die Gefahr von Doppelförderungen wird darüber hinaus auch dadurch verhindert, dass die ESF-Förderung der Ziele 2 und 3 von denselben Bewilligungsstellen umgesetzt wird. Dies gilt auch nach Übergang von Teilen der Förderung auf die NBank.

4.1.2. Probleme bei der Anwendung der Indikatoren

Vor dem Hintergrund der Durchführung einiger Änderungen der Meldebogenbefragung zum Durchführungsbericht 2003 wurde auf weitere Anpassungen der Indikatoren verzichtet. Die Indikatoren entsprechen der Systematik des Vorjahres.

4.1.3. Begleitausschuss

Im Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006 kam der Begleitausschuss des niedersächsischen Ziel-2-Programms insgesamt zu zwei turnusgemäßen Sitzungen und einer außerplanmäßigen Sitzung zusammen. Dabei handelte es sich um folgende Sitzungen.

- Am 15./16.06.2006 tagte der Begleitausschuss im Rahmen der turnusmäßigen Sitzung in **Bad Bevensen**. Themen der Sitzung waren die Änderung der Geschäftsordnung (Vertretung des BMWi), der Bericht über den Stand des Ziel-2-Programms (inkl. Durchführungsbericht 2005), die Änderung des Niedersächsischen Ziel 2-Programms sowie der Bericht zum Stand der Verwaltungs- und Finanzkontrolle. In den Schwerpunkten 1 und 2 wurden schwerpunktinterne Mittelumschichtungen im EFRE aufgrund der teilweise unzureichenden Bewilligungs- und Umsetzungsstände sowie der abzeichnenden n+2-Problematik beschlossen. Ein Darlehenfondsmodell als zusätzliches Förderinstrument wurde als Entwurf vorgestellt.
- Am 13.09.2006 tagte der Begleitausschuss außerplanmäßig bei der NBank in **Hannover**. Anlass der Sitzung war die letzte Möglichkeit für schwerpunktübergreifende Mittelumschichtungen der Förderperiode bis 30.09.2006. Themen der Sitzung waren der Umsetzung des finanziellen Vollzugs und insb. die Problematik eines drohenden Mittelverfalls (n+2-Regel) sowie Änderung des Ziel 2-Programms und der Ergänzung zur Programmplanung. Schwerpunktübergreifende Mittelumschichtungen wurden vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommission in den Schwerpunkten 3, 5 und 6 beschlossen. Darüber hinaus wurde über den Stand der Vorbereitungen für die Förderperiode 2007 – 2013 informiert.
- Am 02/03.11.2006 kam der Begleitausschuss in seiner zweiten turnusmäßigen Sitzung in **Emden** zusammen. Themen der Sitzung waren die Änderung der Geschäftsordnung (Aufnahme der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer), Bericht über den Stand des Ziel 2-Programms (u.a. Stand des Änderungsantrags), Änderung des Ziel 2-Programms, Bericht über die Finanz- und Verwaltungskontrollen sowie der Stand des Darlehenfonds. Auf der Sitzung des Begleitausschusses wurden schwerpunktinterne Mittelumschichtungen und eine Planänderung im Schwerpunkt 5 beschlossen. Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Begleitausschusses über die Vorbereitungen für die neue Förderperiode (regionalisierte Teilbudgets; Einbindung von Verbänden im Bereich Städtebau nur über Kommunen, Struktur der Förderrichtlinien, Regionalfonds) informiert.

4.1.4. Sonstige Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Sitzungen von sonstigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen fanden im Berichtsjahr 2006 nicht statt. Schwerpunkt der Strukturfondsverwaltung war 2006 die reibungslose Umsetzung des Ziel-2-Programms und die Programmplanung der neuen Förderperiode.

4.2. Maßnahmen der Finanzkontrollen

Kontrollen und Prüfungen

Die Bewilligungsstellen führten im Berichtszeitraum 2006 im Bereich des EFRE insgesamt 91 Vor-Ort-Kontrollen gemäß Artikel 4 der VO (EG) Nr. 438/2001 durch. Hierbei ergaben sich keine wesentlichen finanziellen Beanstandungen. Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 438/2001 fanden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG im Auftrag der Unabhängigen Stelle 30 Vor-Ort-Kontrollen statt.

Von den Stichprobenkontrollen nach Art. 10 der Verordnung (EG) Nr. 438/2001 sind in 2006 im Rahmen des Programms getätigte Ausgaben in Höhe von 36.044.003,98 € erfasst worden. Seit Förderbeginn wurden somit Ausgaben in Höhe von 187.419.333,89 € geprüft. Dies entspricht einer Prüfquote von 18,72 % der tatsächlichen zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von 1.001.406.095,10 €.

Im Bereich des ESF wurden im Berichtszeitraum 2006 insgesamt 61 Vor-Ort-Kontrollen gem. Art. 4 der VO (EG) Nr. 438/2001 von den Bewilligungsstellen durchgeführt. Auch im Bereich des ESF konnten keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen festgestellt werden.

Gemäß Art. 10 der VO (EG) Nr. 438/2001 wurden durch die dem MW zugehörige ESF-Prüfgruppe mit Sitz in Oldenburg im Auftrag der Unabhängigen Stelle sechs Projekte Vor-Ort geprüft.

Im Bereich des ESF erfolgen die Prüfungen erst, wenn die Projekte abgeschlossen sind, bzw. bei mehrjährigen Projekten anhand der geprüften End- oder Zwischenverwendungsnachweise.

Im Jahr 2006 wurden 6 Projekte geprüft. Die geprüften Ausgaben in 2006 betragen 1.119.408,69 €. Für die Jahre 2000-2006 konnten tatsächlich getätigte, bestätigte Gesamtausgaben i. H. v. 95.023.770,33 € ermittelt werden.

Die geprüften Ausgaben betragen kumuliert 7.780.497,03 €, bezogen auf die tatsächlich bestätigten Gesamtausgaben i. H. v. 95.023.770,33 € liegt die Prüfquote bei 7,81 %.

Insgesamt best. get. Ausg.		95.023.770,33	€	
Prüfsumme 2003		849.549,25	€	
Prüfsumme 2004		4.174.394,04	€	
Prüfsumme 2005		1.637.145,05	€	
Prüfsumme 2006		1.119.408,69	€	
		7.424.256,65		7,81 %

4.3. Zusammenfassung der wichtigsten aufgetretenen Probleme

Wie bereits im Vorjahr stellten die Anpassung der Mittelausstattung der einzelnen Maßnahmen für den EFRE und die Einhaltung der n+2-Regelung die zentralen Herausforderungen des Jahres 2006 dar.

Wie bereits dargestellt mussten die Mittelansätze einiger Maßnahmen mit geringerem Mittelabfluss und schwacher Nachfrage reduziert werden und an andere Maßnahmen mit hohen Mittelbindungsquoten und hoher Nachfrage umgeschichtet werden. In die Umschichtung wurden insbesondere auch in einzelnen Maßnahmen verbliebene disponible EFRE-Mittelansätze einbezogen, die in den jeweiligen Maßnahmen aufgrund eines zu geringen Mittelvolumens zu keiner weiteren Neuverpflichtung von Projekten geführt hätten. Diese Mitteländerungen wurden erforderlich, um einen effizienten und zielkonformen Vollzug des Programms zu gewährleisten. Aufgrund der kürzeren Programmlaufzeit der Überganggebiete hatten Mittelumschichtungen in den Maßnahmen der Überganggebiete eine erhöhte Priorität. Die Anpassung des Auszahlungszeitraums in den Übergangsbereichen an den der Zielgebiete durch die Änderungsgenehmigung der EU-Kommission vom 05.10.2006 K(2006)4804 wird die Umsetzung erleichtern, kann allerdings n+2-Probleme nicht abmildern.

Neben den bereits im Jahr 2005 vollzogenen Mittelumschichtungen bestand im EFRE anhaltender Bedarf für eine weitere Feinsteuerung der Mittelansätze. Der aktuelle Bedarf für (in 2006 letztmals mögliche) schwerpunktübergreifende Mittelumschichtungen wurde in dem Änderungsantrag vom September 2006 zum Ausdruck gebracht, der zwischenzeitlich mit Entscheidung der EU-Kommission vom 23.03.2007, K(2007)1411 genehmigt worden ist. Daneben erfolgte auf Schwerpunktebene eine weitere Anpassung der Mittelansätze durch eine Vielzahl von Umschichtungen (s. S. 20 ff).

Die Probleme bei der Einhaltung der Vorgaben der n+2-Regelung sind auf Umsetzungsschwierigkeiten und Projektverzögerungen bei einigen wenigen Maßnahmen zurückzuführen und bestehen nicht für den EFRE insgesamt. Offensichtliche Umsetzungsdefizite hinsichtlich der ausgezahlten EFRE-Mittel entsprechend der Mitteltranchen 2000 bis 2004 weisen die Maßnahmen 1.03 (Übergangsbereiche), 3.03 (Ziel- und Übergangsbereiche), 5.02, 5.03 und 5.06 auf. Doch auch in anderen Maßnahmen (z. B. 1.01 Zielgebiet) führen Verzögerungen bei größeren Projekten dazu, dass ein Ausgleich für den Mittelabfluss nicht immer im erwarteten Umfang erreicht werden kann.

Ein erheblicher Mittelabfluss konnte in 2006 durch die Einrichtung des bereits im ursprünglichen EPPD verankerten Fonds im Rahmen der Maßnahme 1.01 erreicht werden. Auch eine Feinsteuerung des Mittelabflusses auf Projektebene trug zu einem verbesserten Mittelabfluss bei.

Die in diesen Maßnahmen ausgezahlten EFRE-Mittel erreichen zwischen 0 % und rund 60 % der von der n+2-Regelung vorgegebenen Mitteltranchen. Besonders im Schwerpunkt 3 besteht das Problem, dass auch in den anderen EFRE-Maßnahmen dieses Schwerpunkts kein zusätzlicher Bedarf zu erkennen ist.

Im Bereich des ESF gab es im Jahr 2006 keine Änderungsanträge.

Zudem lässt die Gesetzeslage, sowie die Finanzierungsstruktur der meisten Maßnahmen der Arbeitsverwaltung eine inhaltliche Kombination mit der ESF-Förderung des Landes nicht mehr zu.

Im Berichtszeitraum ist weiterhin die Maßnahme 3.04 als problematisch zu benennen. Trotz der Erweiterung des Maßnahmebezuges (Öffnung für Qualifizierungsprojekte) und Einzelgesprächen mit potentiellen Antragstellern ist es nicht gelungen, eine befriedigende Umsetzung zu erreichen.

Der Gesamtbewilligungsstand konnte nicht nennenswert gesteigert werden. An ESF-Mitteln wurden rund 2,1 Mio. Euro (inkl. TH) im Jahr 2006 neu bewilligt. Durch Änderungsbescheide und Verwendungsnachweisprüfungen reduzieren sich teilweise die bewilligten Mittel.

4.4. Inanspruchnahme der Technischen Hilfe

Die Kosten der Technischen Hilfe, für welche die Obergrenzen der Regel Nr. 11 zur Verordnung (EG) Nr. 448/2003 gelten, sind den Maßnahmen 6.01 (EFRE) und 6.03 (ESF) zugeordnet. Die sonstigen Maßnahmen nach Ziffer 3 der Regel Nr. 11 sind in den Maßnahmen 6.02 (EFRE) und 6.04 (ESF) veranschlagt.

Kosten der Technischen Hilfe im EFRE

Für die Verwaltung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle wurden für folgende Tätigkeiten Ausgaben geleistet (nur EFRE-Anteil in EURO):

Durchführungsberichte	38.084,66
System- und Projektkontrollen	31.886,08
Begleitausschusssitzungen	3.619,15
Reisekosten, Besprechungen, Fortbildung	2.101,23
Wahrnehmung der Aufgaben der Bewilligungsbehörde durch die NBank, Projektauswahl	1.426.840,28
Gesamt (6.01)	1.502.531,40
Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Informationsveranstaltungen -insbes. EFRE-Messe, Informationsmaterial)	16.166,93
Evaluierung (Plausibilitätsprüfung des Umweltmonitoring, Aktualisierung der Halbzeitbewertung, SWOT sowie Ex-Ante-Bewertung der neuen Förderperiode)	55.418,56
Kosten-Nutzen-Analyse für die Großprojekte Jade-Weser-Port sowie INEOS	54.995,60
EDV (Beschaffung, Betreuung, u.ä.)	11.394,01
Gesamt (6.02)	137.975,10

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Kosten der Technischen Hilfe im ESF

Die Kosten der Technischen Hilfe, für welche die Obergrenzen der Regel Nr. 11 zur Verordnung (EG) Nr. 1685/2000 gelten, sind den Maßnahmen 6.01 (EFRE) und 6.03 (ESF) zugeordnet. Die sonstigen Maßnahmen nach Ziffer 3 der Regel Nr. 11 sind in den Maßnahmen 6.02 (EFRE) und 6.04 (ESF) veranschlagt.

Für die Maßnahme 6.03 wurden im Jahr 2006 für folgende Tätigkeiten Ausgaben geleistet:

6.03	Bewilligung	Zahlungen
ESF-Prüfdienst	1.235,30	1.235,30
Personal NBank – VN-Prüfung	27.612,53	27612,53
Reisekosten im Zusammenhang mit ESF	450,00	0,00
ESF-Tagungen, Besprechungen	1.376,98	1.376,98
Begleitausschuss, Anteil ESF	0,00	0,00
Gesamt	30.674,81	30.224,81

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Für die Technische Hilfe der ESF-Interventionen wurden im Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 3.062,28 € neu bewilligt.

Für die Maßnahme 6.04 wurden im Jahr 2006 für folgende Tätigkeiten Ausgaben geleistet:

6.04	Bewilligung	Zahlungen
Evaluierung	35.676,96	24.105,46
Öffentlichkeitsarbeit (Material, Internet, Design, u.ä.)	1.139,83	1.139,83
EDV (Beschaffung, Betreuung, u.ä.)	3.985,75	3.946,08
Gesamt	40.802,54	29.191,37

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Für die Technische Hilfe der ESF-Interventionen wurden im Jahr 2006 ESF-Mittel in Höhe von 28.572,08 € neu bewilligt.

4.5. Maßnahmen zur Gewährleistung der Publizität der Interventionen

Maßnahmen zur Gewährleistung der Publizität der Interventionen

Auch im Jahr 2006 wurden im Rahmen des Programms alle Maßnahmen zur Publizität und Öffentlichkeitsarbeit nach Maßgabe der Verordnung (EG) 1159/2000 durchgeführt. Dies schließt insbesondere mit ein, dass alle Zuwendungsempfänger im Rahmen ihres Bewilligungsbescheides über die Beteiligung der Europäischen Union informiert wurden. Die breite Öffentlichkeit wurde u. a. über Internetauftritte (www.mw.niedersachsen.de) und Broschüren über die Ziel 2-Programmplanung informiert.

Die Information der Fachöffentlichkeit (Akteure, WiSo-Partner) erfolgte darüber hinaus mit Hilfe von Infoveranstaltungen und Workshops. Zusätzlich wurde im Berichtszeitraum, wie auch im vergangenen Jahr, durch eine Reihe von Zeitungsartikeln, Presseberichten, Broschüren, Faltblättern und Flyern auf die Ziel 2-Förderung aufmerksam gemacht.

Veranstaltungen

Eine ESF-Messe wurde im Jahr 2006 nicht durchgeführt.

Die 1. Niedersächsische **EFRE-Messe** wurde von Walter Hirche, dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, unter dem Motto „Europa fördert Niedersachsen“ eröffnet.

Für den Ausblick auf die Förderperiode 2007 – 2013 konnte Herr Jose Palma Andres von der GD Regio der Europäischen Kommission, Brüssel gewonnen werden.

Die Anzahl von 450 Besucherinnen und Besucher zeigte das große Interesse an fachbezogener Kommunikation und Information. Vertreter aus den Bereichen der Wirtschaftsförderung, der Kammern, die Wirtschafts- und Sozialpartner, Projektträger, Hochschulen, Netzwerke und regionale Zusammenschlüsse nutzten die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Parallele Fachforen informierten die Besucher über die Eckpunkte der neuen Förderbedingungen und die Ausgestaltung durch das Land. Sie zogen eine Bilanz zur abgelaufenen Förderperiode und stellten erfolgreiche Projekte und deren Ergebnisse vor.

Zum Rahmenprogramm gehörten Infostände von über 30 Projekten u. a. aus Bereichen der Einzelbetrieblichen Förderung, Infrastrukturförderung, Technologietransfer, Tourismus sowie

Innovationen für eine neue Wirtschaft in Niedersachsen. Hier konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein eindrucksvolles Bild von der Vielfalt der geförderten Projekte machen. Neben der Information und Erfahrungsaustausch konnten Fachgespräche geführt und neue Kontakte geknüpft werden.

Ausstellung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur über EU-Projekte

Im Zeitraum vom 22.03.2007 bis zum 05.04.2007 wurden im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Eu-Mitteln geförderte Einrichtungen und Projekte vorgestellt. Bei den Projekten handelt es sich um Vorhaben, durch die niedersächsische Kulturlandschaft signifikant verbessert werden könnte.

Informationsveranstaltungen zur Städtebauförderung

Im Oktober 2006 führte das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit (MS) in Zusammenarbeit mit den Regierungsvertretungen insgesamt vier Informationsveranstaltungen in Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Oldenburg für ein breites kommunales Publikum, für die Sanierungsträger und die kommunalen Spitzenverbände zur EFRE-Förderung durch. In den Veranstaltungen berichteten die Städte Göttingen, Bad Pyrmont, Celle und Emden für die jeweilige Region in der jeweils örtlich zuständigen Regierungsvertretung über ihre Erfahrungen und ihre mit EFRE-Mitteln zur "Erneuerung städtischer Problemgebiete" durchgeführten Projekte in der laufenden Förderperiode bis 2006. Anschließend wurde seitens des MS hierauf aufbauend über die Vorstellungen für die neue Förderperiode ab 2007 berichtet. Die Informationsveranstaltungen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr informativ bewertet.

Workshop/Seminare der LaBIB

Im Rahmen der Fortbildungsangebote nahmen 234 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen an Tagesseminaren mit Workshopcharakter teil. Es wurden folgende Themen angeboten:

ESF-Einstieg leicht gemacht!

ESF-Antragstellung: Aufgepasst!

ESF-Zuwendungsrecht I

ESF-Zuwendungsrecht II

Printmedien

Mit **AMPA (ArbeitsMarktPolitikAktuell)**, der periodisch erscheinenden Zeitschrift der LaBiB, wurde ein großer Kreis von Akteuren erreicht. Sie berichtet über aktuelle Projekte, Programme und Entwicklungen am niedersächsischen Arbeitsmarkt. Die Auflage der Zeitschrift belief sich auf 1.500.

Fortbildungsprogramm, das halbjährlich von der LaBiB herausgegeben wurde.

Broschüren

Vom niedersächsischen Umweltministerium wurde Ende 2005 die 60-seitige Publikation „Nachhaltigkeit mitgestalten“ herausgegeben, die 31 Förderbeispiele für Lokale Agenda 21-Projekte in Niedersachsen dokumentiert. Die Broschüre vermittelt einen Eindruck über die vielfältigen Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung der niedersächsischen Kommunen. Die Broschüre knüpft an die 2002 und 2003 bereits erschienenen Dokumentationen an und zeigt Projekte, die mit Mitteln der Maßnahme 3.03 gefördert wurden. Die Beschreibung der Lokale Agenda 21-Projekte erfolgte durch Unterstützung der beteiligten Gemeinden, Städten und Landkreise.

Sonstige Materialien

Für Veranstaltungen und Sitzungen wurden verschiedene Werbematerialien, die mit dem für Niedersachsen entwickelten ESF-Logo und den Hinweisen auf den Europäischen Sozialfonds bzw. Ansprechadressen versehen wurden, ausgereicht. Es handelte sich um Kugelschreiber, Schreibblöcke, Textmarker, Post-it und Taschen. Darüber hinaus gibt es Aufkleber und Infomappen.

Internetauftritte und –präsentationen

Unter der Adresse www.niedersachsen.de stellt das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr u. a. Hinweise zur Ziel 2-Förderung zur Verfügung.

Die Homepage www.labib.de bot aktuelle Informationen und Downloads zu den Programmen des ESF in Niedersachsen. Seit dem 1. Januar 2007 ist die Landesberatungsgesellschaft für Beschäftigung und Integration (LaBiB) in die NBank integriert. Seit diesem Zeitpunkt wird daher das gesamte Antragsverfahren der niedersächsischen Arbeitsmarktförderung mit einem Service inkl. Beratung aus einer Hand angeboten.

Darüber hinaus hat die NBank unter www.nbank.de > *Förderprogramme* wichtige Hinweise und Infomaterial veröffentlicht.

Die Homepage www.neuwirtschaft-niedersachsen.de bietet Infos zur Förderung und zu Projekten im Bereich Innovationen für eine neue Wirtschaft in Niedersachsen.

5. Maßnahmen, die zur Gewährleistung der Vereinbarkeit mit den Gemeinschaftspolitiken sowie zur Gewährleistung der Gesamtkoordinierung getroffen wurden

5.1. Wettbewerbspolitik

Im Berichtsjahr wurde keine beihilferechtlich relevante Förderrichtlinie von der Kommission genehmigt.

5.2. Öffentliches Auftragswesen

Im Berichtszeitraum waren die Bewilligungsstellen des Landes Niedersachsen zur Einhaltung der EG-Richtlinien zum öffentlichen Auftragswesen angewiesen. Sie wurden ausführlich informiert über die Inhalte der Richtlinien und die Rückforderung der Fördermittel bei Verletzung der Bestimmungen.

Vorhaben, sofern sie den Richtlinien über das öffentliche Auftragswesen in Europa unterlagen, wurden EU-weit ausgeschrieben. Der Nachweis darüber wurde durch Vorlage des entsprechenden Auszugs aus dem Supplement des EU-Amtsblattes erbracht. Die geltenden Schwellenwerte zur Veröffentlichungspflicht im Supplement des EU-Amtsblatts wurden beachtet.

5.3. Maßnahmen zur Gewährleistung der Umweltverträglichkeit

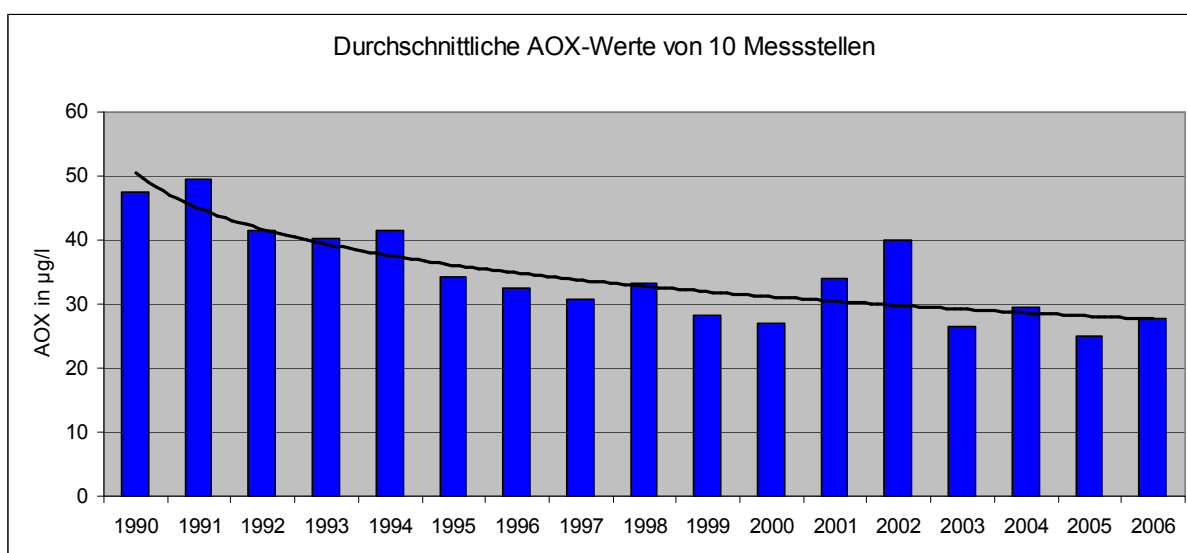
Für die im Berichtszeitraum co-finanzierten Aktionen und Maßnahmen galten die Grundsätze und Ziele einer nachhaltigen und umweltgerechten Entwicklung. Die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften für den Umweltbereich wurden beachtet.

Die jährliche Prüfung und Berichterstattung der Nachhaltigkeitsindikatoren wurden mit folgenden Ergebnissen fortgesetzt:

5.3.1. Nachhaltigkeitsindikator AOX-Werte in oberirdischen Gewässern

Die Bewertung der oberirdischen Gewässer nach der Gewässergütekarte ist in erster Linie auf die Beurteilung des Sauerstoffhaushaltes ausgerichtet und stellt somit keine gesamtökologische Bewertung der Gewässer dar. So wird unter anderem die Belastung durch halogenierte organische Substanzen mit diesem Bewertungssystem nur sehr begrenzt erfasst. Diesen organischen Problemstoffen kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie in der Industrie, Landwirtschaft und im alltäglichen Haushaltsbereich Verwendung finden und somit weit verbreitet sind. Über Abwassereinleitungen, diffuse Quellen und - in allerdings geringerem Umfang - über die Luft gelangen diese Substanzen auch in den Boden und die Gewässer.

Abbildung 32: Durchschnittliche AOX-Werte von 10 Messstellen



MU NDS 2007. Hinweis: Verzeichnis der Messstellen siehe Anhang Abbildung 36.

Neben der nach wie vor wichtigen Einzelstoffanalytik ist auch der Summenparameter AOX (= adsorbierbare organisch gebundene Halogene - Chlor, Brom, Jod) zur Erfassung von halogenierten organischen Substanzen in den Gewässern eingesetzt worden. Organische Halogenverbindungen sind fast ausschließlich anthropogener Herkunft und inzwischen in nahezu allen oberirdischen Gewässern nachgewiesen worden. Sie können eine Reihe von Eigenschaften besitzen, die in der Umwelt problematisch sind, und zwar Toxizität, Mutagenität, Persistenz und Akkumulierbarkeit. In der EG-Liste I für den Gewässerschutz (EG-Gewässerschutzrichtlinie vom 4. Mai 1976) sind 129 Stoffe bzw. Stoffgruppen aufgeführt, davon sind 92 organische Halogenverbindungen.

Nachhaltiges Handeln kann sich nur an niedrigen AOX-Werten in den oberirdischen Gewässern orientieren. Gemäß LAWA-Bewertung liegen die AOX-Werte für die stoffbezogene chemische Gewässergüteklasse I (unbelastet) bei 0 µg/l, für die Klasse I-II (gering belastet) unter 10 µg/l und für die Klasse II (mäßig belastet) unter 25 µg/l.

Tendenzen:

Die Belastung mit halogenierten organischen Substanzen ist in den letzten 17 Jahren an den betrachteten Flüssen in Niedersachsen insgesamt erfreulicherweise zurückgegangen. Trotzdem sollte mit Maßnahmen der Vermeidung bzw. Verringerung von Einträgen halogener Substanzen fortgefahren werden, damit die Restbelastung künftig noch reduziert werden kann.

Der mittlere AOX-Wert für das niedersächsische Ziel-2-Gebiet liegt im Jahr 2006 mit knapp 28 µg/l in etwa der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren und ist somit der chemischen Gewässergüteklasse II-III (kritische belastet) zuzuordnen.

5.3.2. Nachhaltigkeitsindikator Flächeninanspruchnahme

Die Flächeninanspruchnahme, d.h. die Umwidmung von vormals ganz oder überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen bedeutet den Verlust von Boden und Freiflächen. Sie ist meist verbunden mit einer Abnahme der Siedlungsdichte, steigendem Verkehr und kostenträchtigem Ausbau von Infrastruktur. Eine wesentliche Ursache für das voranschreitende Siedlungsflächenwachstum ist neben dem vermehrten Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern die flächenzehrende Errichtung von Handels- und Lagerstätten.

Im Jahr 2006 wurden 12,8 % der Ziel-2-Gebiete als Siedlungs- und Verkehrsfläche genutzt. Proportional gesehen ist dies etwas weniger als der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche von Niedersachsen, der 13,2 % beträgt.

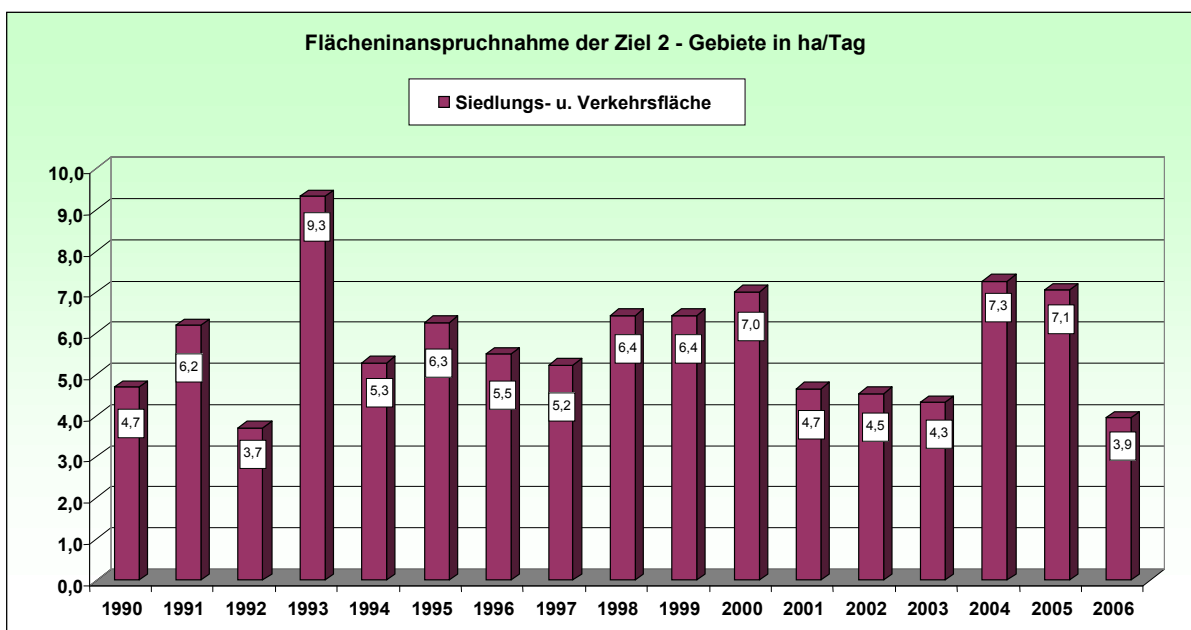
Die Statistik zeigt, dass in den Ziel-2-Gebieten die Siedlungs- und Verkehrsfläche zwischen 1994 und 2000 täglich um 5 bis 7 ha zugenommen hat. Dies entsprach einer Fläche von täglich über 8 Fußballfeldern. Seit 2001 ist ein Rückgang der Flächeninanspruchnahme zu verzeichnen. Eine Ausnahme bilden die Jahre 2004 und 2005: Vermutlich aufgrund eines Vorzieheffektes durch den erwarteten Wegfall der Eigenheimzulage wuchs die Siedlungs- und Verkehrsfläche in diesen beiden Jahren um täglich mehr als 7 ha, wobei der

Schwerpunkt auf einer Zunahme der Wohnungsbauflächen lag. 2006 ist die tägliche Flächeninanspruchnahme auf 3,9 ha/Tag zurückgegangen.

In den Ziel-2-Regionen ist der Anteil an großen, nur wenig beeinträchtigten Landschaftsräumen im Vergleich zu Gesamtniedersachsen verhältnismäßig hoch. Sie bilden die Voraussetzung für einen hochwertigen landschaftsgebundenen Tourismus.

Ein ungebremstes Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsflächen würde diese Form des Tourismus stark beeinträchtigen. Um die Lebensqualität zu erhalten und die Erwerbsgrundlagen des Tourismus zu bewahren, ist insbesondere in diesen Gebieten eine Trendumkehr durch die Strategie der Innen- vor Außenentwicklung dringend erforderlich.

Abbildung 33: Flächeninanspruchnahme in den Ziel-2-Gebieten



MU Niedersachsen 2007

5.4. Chancengleichheit

Im Rahmen des ESF Stammblattverfahren werden wie in den Vorjahren Angaben zur Umsetzung der Querschnittsziele erhoben. Dies gilt gleichermaßen für die horizontalen Ziele der Chancengleichheit (Gender Mainstreaming), des Umweltschutzes und der regionalen Entwicklung.

Das Land Niedersachsen legt ein besonderes Augenmerk auf das Ziel der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt. In allen Richtlinien wird ausdrücklich auf Förderungen von Frauenmaßnahmen hingewiesen und der Anteil von Frauen zu einem entscheidenden Kriterium gemacht.

Die Zielerreichung wird dabei mit Hilfe einer Reihe ergänzender Fragen zum Umsetzungsgrad-, Sensibilitäts- und Informationsgrad der Projektträger hinsichtlich dieses Themas ermittelt.

Sonderprogramme setzen da an, wo Frauen auf spezifische Hürden am Arbeitsmarkt stoßen und wo ein frauenspezifischer Ansatz notwendig und Erfolg versprechend ist. Der Schwerpunkt dieser frauenspezifischen Programme liegt in Niedersachsen im Ziel 3-Bereich, da es sich um Problemlagen handelt, die nicht an eine Gebietskulisse gekoppelt sind.

Allerdings gibt es auch einen speziellen Förderschwerpunkt für Frauenprojekte in den Ziel 2- Richtlinien zur Förderung von Arbeitslosen und Beschäftigten. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es in einigen Teilen des Ziel 2-Gebietes besondere Schwierigkeiten für Frauen am Arbeitsmarkt gibt.

In allen ESF-Programmen wird die spezifische Situation von Frauen und Männern quantitativ (Frauenanteil) und qualitativ berücksichtigt. Quantitativ: In den Richtlinien ist eine Bestimmung aufgenommen, wonach Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Zielgruppe als Teilnehmerinnen in Maßnahmen aufgenommen werden sollen. Qualitativ: Förderbedingungen sind so gestaltet, dass Frauen an den Maßnahmen teilnehmen können (z.B. Kinderbetreuung).

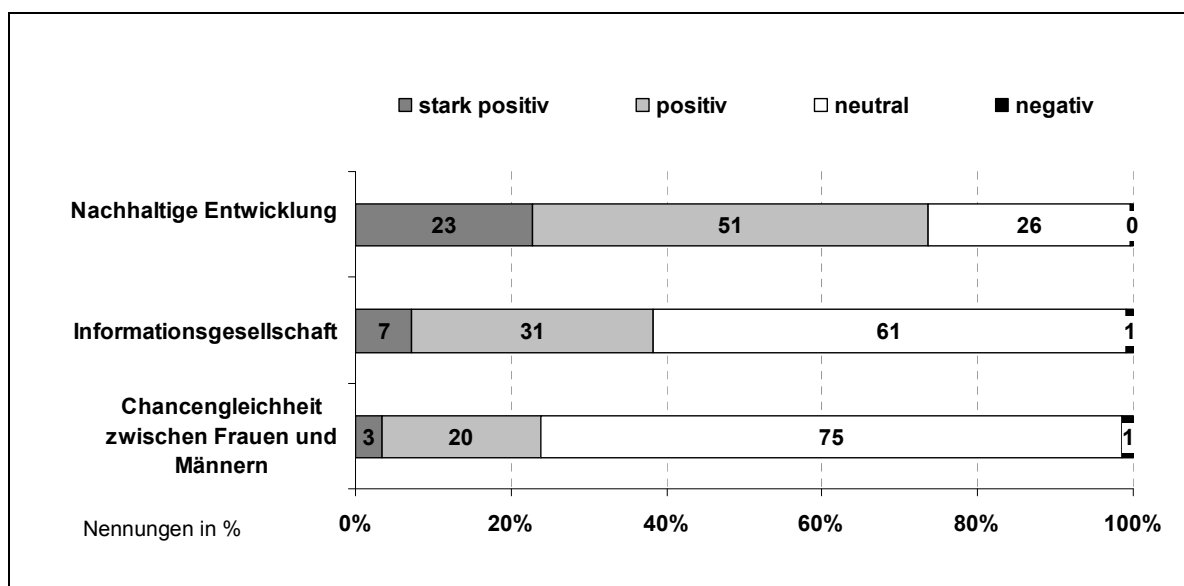
Für die Auswahl von Projekten wurden Qualitätsstandards entwickelt, die u.a. das Thema Gender Mainstreaming als Beurteilungskriterium berücksichtigen. Durch Verfahrenshilfen, Beratungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen wird die Umsetzung von Gender-Mainstreaming unterstützt. Dazu wurde von der Technischen Hilfe-Einrichtung LaBIB ein Gender-Leitfaden erstellt, der den Bewilligungsstellen bei der Beurteilung von ESF-Projekten nach Gender-Mainstreaming-Maßstäben Hilfestellung gibt. Zudem wird durch die LaBIB laufend Gender-Beratung für Bewilligungsbehörden und Träger angeboten.

5.5. Beitrag der Projekte zu den Querschnittszielen

Querschnittsziel nachhaltige Entwicklung und Umweltwirkungen

EFRE: Nach Einschätzung der befragten Endbegünstigten leisten die EFRE-Projekte des Ziel-2-Programms einen sehr hohen positiven bis stark positiven Beitrag zur Erfüllung des Querschnittsziels nachhaltige Entwicklung. Von insgesamt 52 % positiven und 23 % stark positiven Angaben konnten im Einzelnen überdurchschnittlich gute Bewertungen vor allem in den Maßnahmen (mit N > 20 Fällen) 1.01 (76 %), 1.03 (85 %), 2.02 (77 %) und 2.04 (76 %) beobachtet werden. Die insgesamt 0,3 % (5 Nennungen) negative Nennungen konnten ebenso das Vorjahresniveau beibehalten.

Abbildung 34: Beitrag der EFRE-Projekte zu den Querschnittszielen



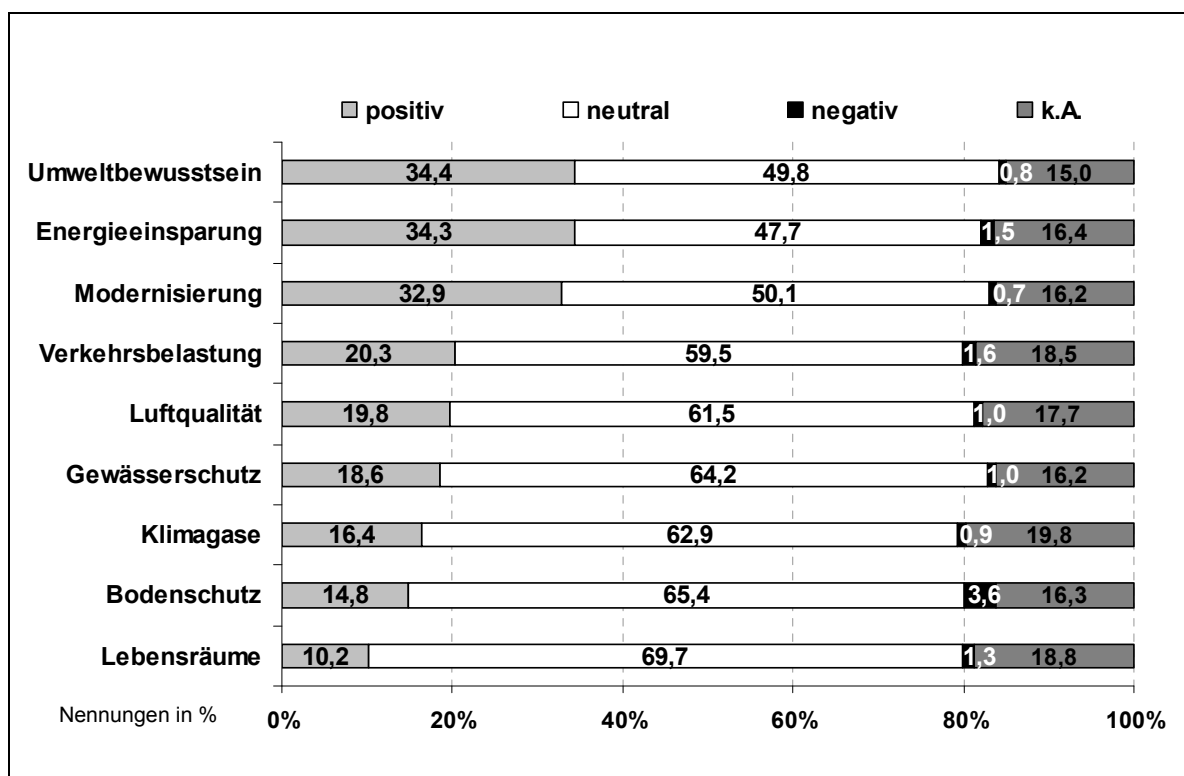
MW Nds 2006, N (2006) = 1.720 Endbegünstigte

Unter den Umweltwirkungen zeigt sich insgesamt eine überwiegend neutrale (59 %) bis positive (22 %) Wirkung der Projekte, wobei insbesondere die Umweltziele „Energieeinsparung“ (37 % positive Nennungen) - vor allem in den Maßnahmen 3.01, 3.02, 2.03 und 5.04 - und „Verbesserung des Umweltbewusstseins“ - hier mit den Maßnahmen 3.03, 5.04, 3.02, 1.03 und 3.03 - sich mit besonders guten Wertungen hervortun. Auffällig dagegen ist der große Anteil negativer Nennungen zum Umweltziel „Bodenschutz“ (3,6 %) - in den Maßnahmen 5.01, 5.03 und 5.05, 2.01 und 2.02. In wenigen Ausnahmefällen wie in den

Maßnahmen 5.01 und 1.04 sind negative Nennungen von 5 % bzw. 3 % zum Umweltziel „Verminderung der Verkehrsbelastung“ auszuweisen. Insgesamt aber sind die Umweltbeeinträchtigungen lediglich in Einzelfällen vorhanden und halten ihr niedriges Vorjahresniveau.

Hinsichtlich der umweltorientierten Maßnahmen sind insgesamt 31 % positive, 52 % neutrale und 2 % negative Nennungen zu beobachten, wobei hier das Umweltziel „Gewässerschutz“ mit besonders guten Bewertungen (1.03: 32 %, 2.05: 100 %, 5.05: 88 % positive Nennungen) zu nennen ist. Insgesamt überwiegen aber die neutralen Angaben unter den umweltorientierten Maßnahmen.

Abbildung 35: Die Umweltwirkungen der EFRE-Projekte nach Einschätzung der Endbegünstigten



MW Nds 2006, N (2006) = 1.796 Endbegünstigte.

ESF: 22 Prozent der ESF- Ziel 2- Projekte sind auch bzw. hauptsächlich auf dieses Ziel ausgerichtet. 61 Prozent der Projekte sind hinsichtlich dieses Ziels neutral, 18 Prozent machten keine Angaben. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Umweltaspekt stärker in den Projekten berücksichtigt.

Querschnittsziel - Informationsgesellschaft

EFRE: Die Befragung der Endbegünstigten zum Querschnittsziel Informationsgesellschaft zeigte auch im Jahr 2006 eine mehrheitlich neutrale Einschätzung (62 %) zur Wirkung der geförderten Projekte. Unter den insgesamt 37 % positiven bis stark positiven Nennungen können vor allem die Maßnahmen (N > 20) 3.03 (62 %) und 1.04 (54 %) besonders häufig positive bis stark positive Angaben vorweisen. Der Anteil negativer Nennungen ist mit unter 1 % kaum zu berücksichtigen.

Querschnittsziele - Chancengleichheit

EFRE: Zur Umsetzung des Querschnittsziels Förderung der Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen bestätigten ein grossteil der Befragten (73 %) die neutrale Einschätzung der Auswirkung zu den geförderten Projekten sowie ein viertel die positive bis stark positive Wirkung. Der Anteil negativer Angaben hielt sich mit knapp unter 2 % auf einem niedrigen Niveau.

Im Vergleich mit dem Umweltziel „nachhaltige Entwicklung“ lässt sich nach wie vor feststellen, dass die Querschnittsziele „Informationsgesellschaft“ und „Chancengleichheit“ in Bezug zu den positiven bis stark positiven Anteilen eine nachgeordnete Rolle spielen.

Unter den einzelnen Maßnahmen mit spezieller Zielausrichtung zur Informationsgesellschaft wiesen die Projekte der EFRE-Maßnahmen 1.05 (81 %), 2.04 (78 %), 3.02 (71 %), 5.02 (75 %) einen besonders hohen Anteil der positiven bis stark positiven Wirkungen auf.

ESF: Insgesamt ist der **Informationsgrad** der Projekte im ESF-Ziel 2 zum Thema Gender Mainstreaming mit 61 Prozent zufriedenstellend. 22 Prozent haben bisher keine Informationen zu diesem Thema eingeholt, 18 Prozent machten keine Angaben.

Zum **Umsetzungsgrad** geben rund 45 Prozent der Projekte an, dass sie sich auch bzw. hauptsächlich am Ziel der Chancengleichheit ausrichten. 37 Prozent der Projekte sind hinsichtlich dieses Ziels neutral, 18 Prozent machten keine Angaben.

Zum **Sensibilitätsgrad** gegenüber geschlechtsspezifischen Hindernissen beim Zugang auf den Arbeitsmarkt haben von 51 ESF-Ziel 2 Projekten 33 Prozent geschlechtsspezifische Hindernisse beim Zugang zum Arbeitsmarkt identifiziert. Gleichwohl haben rund 39 Prozent solche Hindernisse, wie zum Beispiel mangelnde Kinderbetreuung, unzureichende Mobilität oder Inflexibilitäten bei den Kurszeiten in die Überlegungen zur Ausgestaltung des Projektes einfließen lassen.

In der Gesamtschau lässt sich demnach feststellen, dass die Umsetzung des Querschnittsziels Gender Mainstreaming weiterhin noch verbesserungsfähig ist.

Regionale Beschäftigungsinitiativen: Rd. 55 Prozent der ESF-Ziel 2- Projekte sind auch bzw. hauptsächlich auf dieses Ziel der regionalen Entwicklung und Förderung von Beschäftigungsinitiativen ausgerichtet. Hier kommt zum Tragen, dass im Rahmen des Ziels 2 eine enge Verknüpfung zwischen ESF und EFRE besteht.

6. Stand der Durchführung und finanzielle Abwicklung der Großprojekte und der Globalzuschüsse

Das mit Entscheidung der Kommission vom 24.11.2003 K(2003)4464 genehmigte und im Durchführungsbericht 2003 näher beschriebene Großprojekt Sartorius AG, Göttingen ist abgeschlossen, der Verwendungsnachweis liegt vor und wird derzeit geprüft. Die in der vorgenannten Entscheidung festgesetzte EU-Beteiligung in Höhe von 2,4565 Mio. € wird danach in voller Höhe in Anspruch genommen.

Ein Großprojektantrag nach Art. 26 der VO 1260/99 ist im Juni 2005 bei der DG Regio eingereicht worden. Aus der Maßnahme 5.06, die im Jahr 2004 neu in das Ziel-2-Programm aufgenommen wurde, sollen Infrastrukturprojekte des Hafenausbaus gefördert werden, die zu einer signifikanten Steigerung der Leistungsfähigkeit im Bereich intermodaler Verkehre beitragen und zugleich Wachstumsimpulse in den strukturschwachen Küstenräumen des Ziel-2-Gebiets auslösen. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Mittelumwicklung und Zuweisung der leistungsgebundenen Reserve mit EFRE-Mitteln in Höhe von 50 Mio. € ausgestattet. Mit Entscheidung der Kommission vom 05.10.2006 K(2006)4824 ist das Großprojekt „JadeWeserPort“ genehmigt. Der EU-Beitrag wird mit 50,0 Mio. Euro festgesetzt. Dieser Betrag entspricht 22,68 % der gesamten zuschussfähigen Kosten im Rahmen dieses Projektes, die sich auf 220,44 Mio. Euro belaufen.

7. Anhang

Tabelle 85: Indikatoren zur sozioökonomischen Analyse im Jahr 2006 nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Einwohner			Arbeitslose			Arbeitslosen- quote 2006	SV-Beschäftigte		
	30. Jun 05	30. Jun 06	05/06 in %	30. Jun 05	30. Jun 06	05/06 in %		30. Jun 05	30. Jun 06	05/06 in %
Braunschweig	245.895	245.141	-0,3	16.026	14.536	-9,3	13,0	103.445	103.488	0,0
Salzgitter	108.340	107.267	-1,0	7.320	7.238	-1,1	15,4	45.250	45.184	-0,1
Wolfsburg	121.829	120.881	-0,8	6.450	6.223	-3,5	11,0	92.250	91.714	-0,6
Gifhorn	175.228	175.107	-0,1	8.823	8.198	-7,1	10,2	31.939	31.193	-2,3
Göttingen	262.560	261.265	-0,5	13.558	15.554	14,7	13,5	85.206	85.493	0,3
Goslar	152.142	150.723	-0,9	9.347	8.471	-9,4	13,5	40.920	40.751	-0,4
Helmstedt	97.896	97.388	-0,5	5.809	5.706	-1,8	13,2	18.612	18.301	-1,7
Northeim	147.098	146.247	-0,6	8.743	7.698	-12,0	11,9	38.916	38.790	-0,3
Osterode a. H.	82.345	81.502	-1,0	4.935	5.287	7,1	15,0	24.655	24.524	-0,5
Wolfenbüttel	126.810	125.998	-0,6	6.284	5.950	-5,3	10,7	20.512	20.447	-0,3
Hameln-Pyrmont	160.121	159.301	-0,5	11.088	9.561	-13,8	13,6	45.706	45.790	0,2
Holzminde	78.297	77.412	-1,1	5.438	4.622	-15,0	13,8	19.990	19.519	-2,4
Celle	182.601	182.185	-0,2	10.355	9.296	-10,2	11,9	44.820	45.495	1,5
Cuxhaven	205.628	204.764	-0,4	11.274	10.291	-8,7	11,6	37.304	37.300	0,0
Lüchow-Dannenberg	51.506	51.206	-0,6	3.623	3.219	-11,2	16,3	11.475	11.596	1,1
Lüneburg	174.858	175.615	0,4	9.633	9.002	-6,6	11,5	43.985	44.317	0,8
Uelzen	96.971	96.667	-0,3	5.461	5.167	-5,4	12,7	23.500	23.420	-0,3
Delmenhorst	76.046	75.672	-0,5	6.871	6.093	-11,3	16,8	17.407	17.432	0,1
Emden	51.719	51.692	-0,1	3.258	3.568	9,5	16,8	26.675	27.137	1,7
Oldenburg	158.341	158.600	0,2	10.595	9.710	-8,4	13,3	64.049	64.558	0,8
Wilhelmshaven	83.765	83.238	-0,6	6.621	5.686	-14,1	16,6	25.199	24.665	-2,1
Aurich	190.294	190.257	0,0	10.767	10.285	-4,5	13,0	40.608	41.277	1,6
Cloppenburg	156.215	156.828	0,4	6.409	5.707	-11,0	8,4	42.950	43.586	1,5
Emsland	309.613	311.120	0,5	11.206	11.571	3,3	8,6	89.365	92.169	3,1
Friesland	101.527	101.292	-0,2	5.232	4.976	-4,9	11,7	23.349	23.205	-0,6
Leer	164.668	165.261	0,4	8.251	8.175	-0,9	12,0	32.942	34.293	4,1
Wesermarsch	93.977	93.441	-0,6	4.383	4.343	-0,9	10,9	23.596	23.822	1,0
Wittmund	57.917	58.034	0,2	3.230	2.871	-11,1	11,9	11.985	12.195	1,8
Peine	134.454	134.452	0,0	5.918	7.050	19,1	11,5	27.139	27.159	0,1
Diepholz	217.814	217.963	0,1	8.749	7.502	-14,3	7,7	52.420	53.331	1,7
Nienburg	127.771	127.318	-0,4	6.631	5.794	-12,6	10,4	30.231	30.399	0,6
Rotenburg	165.002	164.725	-0,2	6.128	6.622	8,1	8,9	42.244	42.262	0,0
Soltau-Fallingb.ostel	142.624	142.404	-0,2	5.973	7.177	20,2	11,3	38.909	39.205	0,8
Ammerland	115.368	116.314	0,8	4.404	4.662	5,9	8,9	31.439	31.687	0,8
Grafschaft Bentheim	134.107	134.632	0,4	4.893	5.386	10,1	9,3	33.067	34.655	4,8
Oldenburg, LK	125.606	125.893	0,2	4.753	4.537	-4,5	8,1	25.435	26.013	2,3
Vechta	136.795	137.402	0,4	4.397	4.004	-8,9	6,3	46.699	47.788	2,3
Ziel-2-Gebiete	3.914.207	3.904.104	-0,3	220.990	209.004	-5,4	12,3	1.126.610	1.131.661	0,4
Phasing-Out-Gebiete	1.299.541	1.301.103	0,1	51.846	52.734	1,7	9,0	327.583	332.499	1,5
Ziel-2-Gesamt	5.213.748	5.205.207	-0,2	272.836	261.738	-4,1	11,5	1.454.193	1.464.160	0,7
Niedersachsen	8.005.927	7.996.942	-0,1	428.212	405.839	-5,2	11,4	2.305.451	2.320.167	0,6

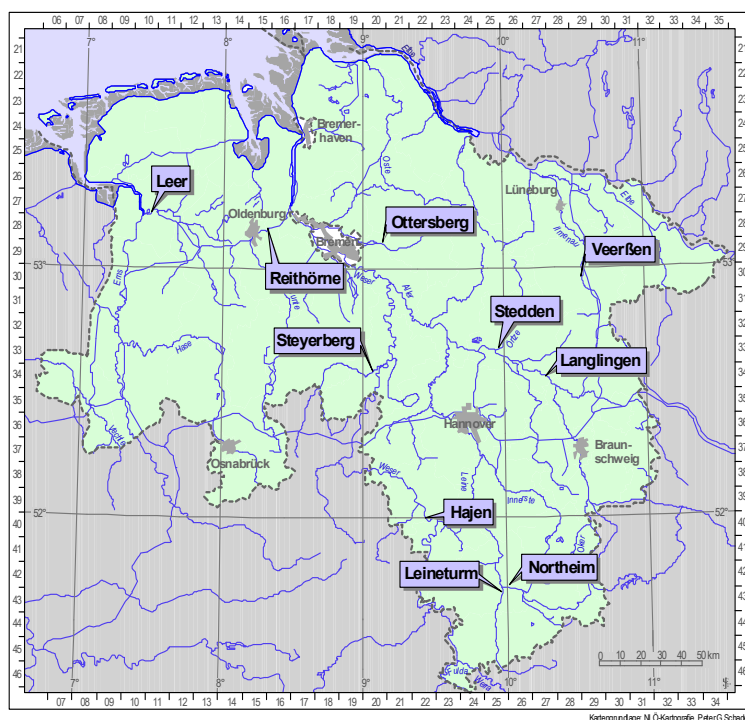
Niedersächsisches Landesamt für Statistik und Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.2006.

Tabelle 86: Regionale Verteilung der Arbeitsplatzeffekte und Investitionen 2006 nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Gesicherte Arbeitsplätze		Geschaffene Arbeitsplätze		Privates Investitions- volumen in Mio. €		bewilligte Projekte
	in 2006	2001- 2006	in 2006	2001-2006	in 2006	2001-2006	2001-2006
Aurich	235	811	209	2.057	35,9	279,8	152
Braunschweig	59	375	45	169	5,3	53,8	86
Celle	105	1.520	130	829	12,5	163,6	180
Cloppenburg	94	837	73	1.252	18,0	80,7	131
Cuxhaven	127	1.343	145	980	4,7	118,8	117
Delmenhorst	10	303	106	245	0,0	16,0	17
Emden	36	1.019	39	785	21,3	105,5	102
Emsland	208	1.729	461	2.978	29,9	191,5	139
Friesland	26	773	49	801	7,9	294,2	92
Gifhorn	77	1.133	0	449	3,2	68,8	48
Goslar	88	855	155	675	20,0	116,0	199
Göttingen	303	1.672	337	1.366	17,7	191,5	214
Hamel-Pyrmont	47	1.046	262	1.119	31,6	191,3	169
Helmstedt	27	230	32	262	2,4	36,3	60
Holzminen	20	982	30	295	5,4	35,1	80
Lüchow-Dannenberg	137	461	77	427	4,7	70,8	108
Lüneburg	5	218	10	94	1,5	8,2	38
Northeim	138	1.087	128	767	16,0	104,3	152
Osterode	111	2.271	212	857	12,7	182,9	120
Leer	24	573	462	1.661	11,0	162,4	177
Salzgitter	48	199	32	95	3,5	21,6	47
Stadt Oldenburg	11	384	24	311	2,8	59,1	107
Uelzen	63	767	55	326	5,6	61,4	106
Wesermarsch	12	375	172	828	13,6	110,8	88
Wilhelmshaven	26	206	34	195	2,7	42,3	86
Wittmund	11	105	54	394	5,4	49,9	44
Wolfenbüttel	0	91	6	112	0,5	4,9	12
Wolfsburg	5	80	1	621	1,1	227,5	24
Diepholz	105	889	128	464	18,5	31,0	35
Grafschaft Bentheim	13	293	392	1.032	9,9	71,3	40
Nienburg	0	719	1	164	0,1	19,3	21
Oldenburg	317	878	60	508	1,2	29,6	32
Peine	1	40	4	136	0,3	7,3	23
Rotenburg	20	346	22	198	0,5	15,3	25
Soltau-Fallingb.ostel	15	89	9	155	0,0	21,5	34
Vechta	23	125	140	635	8,3	56,3	9
Ammerland	0	44	4	161	0,9	30,0	20
ZIEL-2 GEBIETE	2.051	21.442	3.336	20.948	297	3.049	2.895
PHASING-OUT-GEBIETE	494	3.422	760	3.452	40	282	239
Ziel-2-Gesamt regional	2.544	24.864	4.097	24.400	337	3.331	3.134

MW Nds 2007, Stand 31.12.2006

Abbildung 36: Messstellen-Verzeichnis AOX in Ziel 2-Fördergebieten gelegen



Messstellen-Verzeichnis AOX (in Ziel 2-Fördergebieten)

Messstelle	Gewässer	Messst.-Nr.
Leer	Leda	38952019
Hagen	Weser	45512027
Steyerberg	Gr. Aue	47692123
Langlingen	Aller	48332010
Stedden	Örtze	48692093
Leineturm	Leine	48812661
Northeim	Rhume	48822869
Ottersberg	Wümme	49452244
Reithörne	Hunte	49692157
Veerßen	Ilmenau	59432017

Tabelle 87: Beiträge der geförderten EFRE-Projekte auf die Umwelt nach Schwerpunkten des Ziel-2-Programms

Schwerpunkt	Umweltwirkungen der EFRE-Projekte auf ...	Anteil in %				Anzahl Nennungen			
		positiv	neutral	negativ	k.A.	positiv	neutral	negativ	k.A.
1	Bodenschutz	13,9	64,4	2,7	19,0	160	740	31	218
	Gewässerschutz	17,5	62,2	1,4	18,9	201	715	16	217
	Verbesserung der Luftqualität	21,5	58,5	1,3	18,7	247	672	15	215
	Reduzierung klimarelevanter Gase	17,8	60,0	1,2	21,1	204	689	14	242
	Energieeinsparung	38,2	43,7	1,7	16,3	439	502	20	187
	Erhalt von Lebensräumen von Pflanzen	6,7	70,3	1,6	21,4	77	808	18	246
	Ökologische Modernisierung	32,3	48,7	1,1	17,9	371	559	13	206
	Verkehrsbelastung	16,7	61,4	2,0	19,8	192	706	23	228
	Verbesserung des Umweltbewusstseins	32,0	49,3	1,2	17,4	368	567	14	200
2	Bodenschutz	10,1	66,0	6,3	17,5	27	177	17	47
	Gewässerschutz	15,6	66,2	0,0	18,2	42	178	0	49
	Verbesserung der Luftqualität	16,4	62,8	0,0	20,8	44	169	0	56
	Reduzierung klimarelevanter Gase	12,6	65,1	0,4	21,9	34	175	1	59
	Energieeinsparung	25,3	52,8	0,4	21,6	68	142	1	58
	Erhalt von Lebensräumen von Pflanzen	16,7	63,2	0,4	19,7	45	170	1	53
	Ökologische Modernisierung	28,6	49,4	0,0	21,9	77	133	0	59
	Verkehrsbelastung	24,5	56,1	0,4	19,0	66	151	1	51
	Verbesserung des Umweltbewusstseins	39,8	43,1	0,0	17,1	107	116	0	46
3	Bodenschutz	19,8	66,0	0,9	13,2	21	70	1	14
	Gewässerschutz	21,7	67,0	0,0	11,3	23	71	0	12
	Verbesserung der Luftqualität	28,3	60,4	0,0	11,3	30	64	0	12
	Reduzierung klimarelevanter Gase	33,0	56,6	0,0	10,4	35	60	0	11
	Energieeinsparung	50,9	42,5	0,0	6,6	54	45	0	7
	Erhalt von Lebensräumen von Pflanzen	26,4	61,3	0,0	12,3	28	65	0	13
	Ökologische Modernisierung	46,2	45,3	0,0	8,5	49	48	0	9
	Verkehrsbelastung	25,5	63,2	0,0	11,3	27	67	0	12
	Verbesserung des Umweltbewusstseins	60,4	34,0	0,0	5,7	64	36	0	6
4	Bodenschutz	24,0	75,3	0,0	0,7	36	113	0	1
	Gewässerschutz	17,3	82,0	0,0	0,7	26	123	0	1
	Verbesserung der Luftqualität	17,3	82,0	0,0	0,7	26	123	0	1
	Reduzierung klimarelevanter Gase	8,7	83,9	0,0	7,4	13	125	0	11
	Energieeinsparung	21,5	70,5	1,3	6,7	32	105	2	10
	Erhalt von Lebensräumen von Pflanzen	4,0	89,3	0,0	6,7	6	133	0	10
	Ökologische Modernisierung	38,7	60,7	0,0	0,7	58	91	0	1
	Verkehrsbelastung	30,5	62,3	0,0	7,3	46	94	0	11
	Verbesserung des Umweltbewusstseins	32,5	66,2	0,0	1,3	49	100	0	2
5	Bodenschutz	17,1	60,2	13,0	9,8	21	74	16	12
	Gewässerschutz	35,0	53,7	1,6	9,8	43	66	2	12
	Verbesserung der Luftqualität	7,3	62,6	2,4	27,6	9	77	3	34
	Reduzierung klimarelevanter Gase	6,5	65,0	1,6	26,8	8	80	2	33
	Energieeinsparung	18,7	51,2	3,3	26,8	23	63	4	33
	Erhalt von Lebensräumen von Pflanzen	22,0	61,0	4,1	13,0	27	75	5	16
	Ökologische Modernisierung	29,3	56,9	0,0	13,8	36	70	0	17
	Verkehrsbelastung	28,2	42,7	4,0	25,0	35	53	5	31
	Verbesserung des Umweltbewusstseins	0,3	61,8	0,0	13,0	31	76	0	16
Gesamt	Bodenschutz	14,8	65,4	3,6	16,3	265	1174	65	292
	Gewässerschutz	18,6	64,2	1,0	16,2	335	1153	18	291
	Verbesserung der Luftqualität	19,8	61,5	1,0	17,7	356	1105	18	318
	Reduzierung klimarelevanter Gase	16,4	62,9	0,9	19,8	294	1129	17	356
	Energieeinsparung	34,3	47,7	1,5	16,4	616	857	27	295
	Erhalt von Lebensräumen von Pflanzen	10,2	69,7	1,3	18,8	183	1251	24	338
	Ökologische Modernisierung	32,9	50,1	0,7	16,2	591	901	13	292
	Verkehrsbelastung	20,3	59,5	1,6	18,5	366	1071	29	333
	Verbesserung des Umweltbewusstseins	34,4	49,8	0,8	15,0	619	895	14	270

MW Nds 2007. Meldebogenbefragung 2006

Tabelle 88: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 (Teil 1)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach 'Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775

Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (kumulierte Ausgaben 2001-2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt 1	617.247.014	234.564.298	203.654.122	30.910.176	33,0%	5,0%	38,0%	0	
Maßnahme 1.01	415.592.000	164.254.552	164.254.552		39,5%	0,0%	39,5%	0	151 (16%), 161 (86%)
Maßnahme 1.02	1.766.000	570.000	570.000		0,0%	0,0%	32,3%	0	161
Maßnahme 1.03	41.624.000	11.800.117	11.800.117		28,3%	0,0%	28,3%	0	182
Maßnahme 1.04	46.728.000	18.278.573	18.278.573		39,1%	0,0%	39,1%	0	181(60%), 182 (40%)
Maßnahme 1.05	10.000.000	3.711.675	3.711.675		37,1%	0,0%	37,1%	0	182
Maßnahme 1.06	14.362.000	5.039.205	5.039.205		35,1%	0,0%	35,1%	0	163
Maßnahme 1.07	46.120.628	19.666.138		19.666.138	0,0%	42,6%	42,6%	0	21
Maßnahme 1.08	13.886.162	4.257.822		4.257.822	0,0%	30,7%	30,7%	0	24
Maßnahme 1.09	1.346.000	322.059		322.059	23,9%	23,9%	23,9%	0	24
Maßnahme 1.10	6.330.224	2.193.938		2.193.938	34,7%	34,7%	34,7%	0	24
Maßnahme 1.11	19.492.000	4.470.219		4.470.219	22,9%	22,9%	22,9%	0	24
Schwerpunkt 2	354.171.642	131.105.283	127.433.662	3.671.622	36,0%	1,0%	37,0%	0	
Maßnahme 2.01	122.648.000	44.889.657	44.889.657		36,6%	0,0%	36,6%	0	171
Maßnahme 2.02	131.949.000	46.265.148	46.265.148		35,1%	0,0%	35,1%	0	171
Maßnahme 2.03	29.656.000	10.912.583	10.912.583		36,8%	0,0%	36,8%	0	171 (85%), 172 (15%)
Maßnahme 2.04	25.522.000	9.628.273	9.628.273		37,7%	0,0%	37,7%	0	171 (75%), 172 (25%)
Maßnahme 2.05	32.322.000	15.738.000	15.738.000		48,7%	0,0%	48,7%	0	171
Maßnahme 2.06	6.033.760	1.917.863		1.917.863	0,0%	31,8%	31,8%	0	21
Maßnahme 2.07	2.229.254	913.369		913.369	0,0%	41,0%	41,0%	0	24
Maßnahme 2.08	862.876	146.872		146.872	0,0%	0,0%	0,0%	0	24
Maßnahme 2.09	2.948.752	693.519		693.519	0,0%	23,5%	23,5%	0	24
Schwerpunkt 3	31.984.840	8.081.763	7.915.711	166.052	24,7%	0,5%	25,3%	0	
Maßnahme 3.01	13.802.000	4.603.409	4.603.409		33,4%	0,0%	33,4%	0	1305 (19%), 182 (81%)
Maßnahme 3.02	10.740.000	2.230.437	2.230.437		20,8%	0,0%	20,8%	0	1305 (54%), 164 (23%), 182 (23%)
Maßnahme 3.03	5.668.000	1.081.866	1.081.866		19,1%	0,0%	19,1%	0	353
Maßnahme 3.04	1.774.840	166.052		166.052	9,4%	9,4%	9,4%	0	21
Schwerpunkt 4	89.777.504	35.651.498	33.869.277	1.782.221	37,7%	2,0%	39,7%	0	
Maßnahme 4.01	83.642.000	33.869.277	33.869.277		40,5%	0,0%	40,5%	0	352
Maßnahme 4.02	3.067.752	1.130.461		1.130.461	36,8%	36,8%	36,8%	0	21
Maßnahme 4.03	3.067.752	651.759		651.759	0,0%	0,0%	0,0%	0	21
Schwerpunkt 5	627.613.476	118.449.440	118.449.440	0	18,9%	0,0%	18,9%	0	
Maßnahme 5.01	249.003.000	91.381.811	91.381.811		36,7%	0,0%	36,7%	0	151(30%), 164 (70%)
Maßnahme 5.02	9.732.000	2.168.323	2.168.323		22,3%	0,0%	22,3%	0	167(70%), 324(30%)
Maßnahme 5.03	15.916.000	5.010.510	5.010.510		31,5%	0,0%	31,5%	0	318
Maßnahme 5.04	35.768.476	8.390.894	8.390.894		23,5%	0,0%	23,5%	0	162
Maßnahme 5.05	30.194.000	11.497.903	11.497.903		38,1%	0,0%	38,1%	0	
Maßnahme 5.06	287.000.000	0	0		0				
Technische Hilfe	15.700.000	3.879.768	3.684.667	195.101	23,5%	1,2%	24,7%	0	
Maßnahme 6.01	7.430.000	2.722.109	2.722.109		36,6%	0,0%	36,6%	0	411
Maßnahme 6.02	7.432.000	962.558	962.558		13,0%	0,0%	13,0%	0	412(60%), 413(40%)
Maßnahme 6.03	268.000	19.886		19.886	0,0%	7,4%	7,4%	0	411
Maßnahme 6.04	570.000	175.215		175.215	30,7%	30,7%	30,7%	0	412(30%), 413(50%), 415(20%)
Insgesamt	1.736.494.476	531.732.050	495.006.879	36.725.172	28,5%	2,1%	30,6%	0	
EFRE insgesamt	1.628.496.476	495.006.879	495.006.879	0	30,4%	0,0%	30,4%	0	
ESF insgesamt	107.998.000	36.725.172	0	36.725.172	0,0%	34,0%	34,0%	0	
EAGFL insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
FIAF insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006.

Tabelle 89: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 (Teil 2)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach *Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775
Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (kumulierte Ausgaben 2001-2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige ****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt/Übergangsunterstützung*****									
Schwerpunkt 1	617.247.014	234.564.298	203.654.122	30.910.176	33,0%	5,0%	38,0%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	569.907.014	215.125.237	184.215.061	30.910.176	32,3%	5,4%	37,7%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	47.340.000	19.439.060	19.439.060	0	41,1%	0,0%	41,1%	0	
Schwerpunkt 2	354.171.642	131.105.283	127.433.662	3.671.622	36,0%	1,0%	37,0%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	354.171.642	131.105.283	127.433.662	3.671.622	36,0%	1,0%	37,0%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 3	31.984.840	8.081.763	7.915.711	166.052	24,7%	0,5%	25,3%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	28.892.841	7.601.871	7.435.819	166.052	25,7%	0,6%	26,3%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	3.091.999	479.892	479.892	0	15,5%	0,0%	15,5%	0	
Schwerpunkt 4	89.777.504	35.651.498	33.869.277	1.782.221	37,7%	2,0%	39,7%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	89.777.504	35.651.498	33.869.277	1.782.221	37,7%	2,0%	39,7%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 5	627.613.476	118.449.440	118.449.440	0	18,9%	0,0%	18,9%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	595.906.476	106.459.316	106.459.316	0	17,9%	0,0%	17,9%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	31.707.000	11.990.124	11.990.124	0	37,8%	0,0%	37,8%	0	
Technische Hilfe	15.700.000	3.879.768	3.684.667	195.101	23,5%	1,2%	24,7%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	15.198.000	3.761.698	3.566.596	195.101	23,5%	1,3%	24,8%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	502.000	118.071	118.071	0	23,5%	0,0%	23,5%	0	
Insgesamt	1.736.494.476	531.732.050	495.006.879	36.725.172	28,5%	2,1%	30,6%	0	
Gebiete ohne Übergangsunterstützung	1.653.853.477	499.704.903	462.979.731	36.725.172	28,0%	2,2%	30,2%	0	
Gebiete mit Übergangsunterstützung	82.640.999	32.027.148	32.027.148	0,0	0,4	0,0	0,4	0	

* Vorzulegen sind eine Tabelle für das letzte volle Kalenderjahr sowie eine Tabelle mit kumulierten Beträgen bis Ende des vorangegangenen Jahres (im Fall des Schlußberichts).

** Der Interventionsbereich ist für jede Maßnahme anhand der Standardklassifizierung dreistellig zu kodieren; erforderlichenfalls (bei heterogenen Maßnahmen) sind mehrere Codes mit dem jeweiligen Prozentsatz anzugeben.

*** Diese Spalte enthält die Beträge, anhand deren die Beteiligung der Fonds berechnet wird (entweder die zuschußfähigen Gesamtkosten oder die gesamten öffentlichen oder gleichgestellten zuschußfähigen Ausgaben).

**** Im Fall von Ziel 2 ist zur Information der Gesamtbetrag aus dem EAGFL-Garantie für Maßnahmen gemäß Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr./99 (Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr./99) anzugeben.

***** Nur für Ziel 1 und Ziel 2, wo zutreffend

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Tabelle 90: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen nur mit Ausgaben des Jahres 2006 (Teil 1)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach *Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775

Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (nur Ausgaben in 2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige ****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt 1	617.247.014	52.009.080	47.847.158	4.161.922	7,8%	0,7%	8,4%	0	
Maßnahme 1.01	415.592.000	41.492.850	41.492.850		10,0%	0,0%	10,0%	0	151 (16%), 161 (86%)
Maßnahme 1.02	1.766.000	82.500	82.500		0,0%	0,0%	4,7%	0	161
Maßnahme 1.03	41.624.000	1.640.213	1.640.213		3,9%	0,0%	3,9%	0	182
Maßnahme 1.04	46.728.000	3.796.339	3.796.339		8,1%	0,0%	8,1%	0	181(60%), 182 (40%)
Maßnahme 1.05	10.000.000	97.200	97.200		1,0%	0,0%	1,0%	0	182
Maßnahme 1.06	14.362.000	738.056	738.056		5,1%	0,0%	5,1%	0	163
Maßnahme 1.07	46.120.628	683.548		683.548	0,0%	1,5%	1,5%	0	21
Maßnahme 1.08	13.886.162	575.525		575.525	0,0%	4,1%	4,1%	0	24
Maßnahme 1.09	1.346.000	66.299		66.299	4,9%	4,9%	4,9%	0	24
Maßnahme 1.10	6.330.224	593.696		593.696	9,4%	9,4%	9,4%	0	24
Maßnahme 1.11	19.492.000	2.242.854		2.242.854	11,5%	11,5%	11,5%	0	24
Schwerpunkt 2	354.171.642	28.277.147	27.479.502	797.646	7,8%	0,2%	8,0%	0	
Maßnahme 2.01	122.648.000	13.462.684	13.462.684		11,0%	0,0%	11,0%	0	171
Maßnahme 2.02	131.949.000	8.368.529	8.368.529		6,3%	0,0%	6,3%	0	171
Maßnahme 2.03	29.656.000	867.595	867.595		2,9%	0,0%	2,9%	0	171 (85%), 172 (15%)
Maßnahme 2.04	25.522.000	2.617.540	2.617.540		10,3%	0,0%	10,3%	0	171 (75%), 172 (25%)
Maßnahme 2.05	32.322.000	2.163.153	2.163.153		6,7%	0,0%	6,7%	0	171
Maßnahme 2.06	6.033.760	406.447		406.447	0,0%	6,7%	6,7%	0	21
Maßnahme 2.07	2.229.254	99.397		99.397	0,0%	4,5%	4,5%	0	24
Maßnahme 2.08	862.876	0		0	0,0%	0,0%	0,0%	0	24
Maßnahme 2.09	2.948.752	291.802		291.802	0,0%	9,9%	9,9%	0	24
Schwerpunkt 3	31.984.840	940.916	952.606	-11.690	3,0%	0,0%	2,9%	0	
Maßnahme 3.01	13.802.000	540.028	540.028		3,9%	0,0%	3,9%	0	1305 (19%), 182 (81%)
Maßnahme 3.02	10.740.000	173.603	173.603		1,6%	0,0%	1,6%	0	1305 (54%), 164 (23%), 182 (23%)
Maßnahme 3.03	5.668.000	238.976	238.976		4,2%	0,0%	4,2%	0	353
Maßnahme 3.04	1.774.840	-11.690		-11.690	-0,7%	-0,7%	-0,7%	0	21
Schwerpunkt 4	89.777.504	7.550.367	7.203.185	347.182	8,0%	0,4%	8,4%	0	
Maßnahme 4.01	83.642.000	7.203.185	7.203.185		8,6%	0,0%	8,6%	0	352
Maßnahme 4.02	3.067.752	31.221		31.221	1,0%	1,0%	1,0%	0	21
Maßnahme 4.03	3.067.752	315.961		315.961	0,0%	0,0%	0,0%	0	21
Schwerpunkt 5	627.613.476	27.637.316	27.637.316	0	4,4%	0,0%	4,4%	0	
Maßnahme 5.01	249.003.000	15.391.982	15.391.982		6,2%	0,0%	6,2%	0	151(30%), 164 (70%)
Maßnahme 5.02	9.732.000	855.827	855.827		8,8%	0,0%	8,8%	0	167(70%), 324(30%)
Maßnahme 5.03	15.916.000	4.879.758	4.879.758		30,7%	0,0%	30,7%	0	318
Maßnahme 5.04	35.768.476	1.609.704	1.609.704		4,5%	0,0%	4,5%	0	162
Maßnahme 5.05	30.194.000	4.900.046	4.900.046		16,2%	0,0%	16,2%	0	
Maßnahme 5.06	287.000.000	0	0		0			0	
Technische Hilfe	15.700.000	1.002.918	974.484	28.434	6,2%	0,2%	6,4%	0	
Maßnahme 6.01	7.430.000	692.812	692.812		9,3%	0,0%	9,3%	0	411
Maßnahme 6.02	7.432.000	281.672	281.672		3,8%	0,0%	3,8%	0	412(60%), 413(40%)
Maßnahme 6.03	268.000	7.516		7.516	0,0%	2,8%	2,8%	0	411
Maßnahme 6.04	570.000	20.918		20.918	3,7%	3,7%	3,7%	0	412(30%), 413(50%), 415(20%)
Insgesamt	1.736.494.476	117.417.745	112.094.252	5.323.493	6,5%	0,3%	6,8%	0	
EFRE insgesamt	1.628.496.476	112.094.252	112.094.252	0	6,9%	0,0%	6,9%	0	
ESF insgesamt	107.998.000	5.323.493	0	5.323.493	0,0%	4,9%	4,9%	0	
EAGFL insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
FIAP insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	

MW Nds. 2007, Stand 31.12.2006

Tabelle 91: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten nur mit Ausgaben des Jahres 2006 (Teil 2)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach 'Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775

Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (nur Ausgaben in 2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschufähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschufähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschufähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschufähigen Kosten EFRE	% der zuschufähigen Kosten ESF	% der zuschufähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt/Übergangsunterstützung*****									
Schwerpunkt 1	617.247.014	52.009.080	47.847.158	4.161.922	7,8%	0,7%	8,4%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	569.907.014	50.233.536	46.071.614	4.161.922	8,1%	0,7%	8,8%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	47.340.000	1.775.544	1.775.544	0	3,8%	0,0%	3,8%	0	
Schwerpunkt 2	354.171.642	28.277.147	27.479.502	797.646	7,8%	0,2%	8,0%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	354.171.642	28.277.147	27.479.502	797.646	7,8%	0,2%	8,0%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 3	31.984.840	940.916	952.606	-11.690	3,0%	0,0%	2,9%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	28.892.841	927.305	938.995	-11.690	3,2%	0,0%	3,2%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	3.091.999	13.611	13.611	0	0,4%	0,0%	0,4%	0	
Schwerpunkt 4	89.777.504	7.550.367	7.203.185	347.182	8,0%	0,4%	8,4%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	89.777.504	7.550.367	7.203.185	347.182	8,0%	0,4%	8,4%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 5	627.613.476	27.637.316	27.637.316	0	4,4%	0,0%	4,4%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	595.906.476	26.538.580	26.538.580	0	4,5%	0,0%	4,5%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	31.707.000	1.098.736	1.098.736	0	3,5%	0,0%	3,5%	0	
Technische Hilfe	15.700.000	1.002.918	974.484	28.434	6,2%	0,2%	6,4%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	15.198.000	972.035	943.602	28.434	6,2%	0,2%	6,4%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	502.000	30.883	30.883	0	6,2%	0,0%	6,2%	0	
Insgesamt	1.736.494.476	117.417.745	112.094.252	5.323.493	6,5%	0,3%	6,8%	0	
Gebiete ohne Übergangsunterstützung	1.653.853.477	114.498.971	109.175.478	5.323.493	6,6%	0,3%	6,9%	0	
Gebiete mit Übergangsunterstützung	82.640.999	2.918.774	2.918.774	0,0	0,0	0,0	0,0	0	

* Vorzulegen sind eine Tabelle für das letzte volle Kalenderjahr sowie eine Tabelle mit kumulierten Beträgen bis Ende des vorangegangenen Jahres (im Fall des Schlußberichts).

** Der Interventionsbereich ist für jede Maßnahme anhand der Standardklassifizierung dreistellig zu kodieren; erforderlichenfalls (bei heterogenen Maßnahmen) sind mehrere Codes mit dem jeweiligen Prozentsatz anzugeben.

*** Diese Spalte enthält die Beträge, anhand deren die Beteiligung der Fonds berechnet wird (entweder die zuschufähigen Gesamtkosten oder die gesamten öffentlichen oder gleichgestellten zuschufähigen Ausgaben).

**** Im Fall von Ziel 2 ist zur Information der Gesamtbetrag aus dem EAGFL-Garantie für Maßnahmen gemäß Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr./99 (Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr./99) anzugeben.

***** Nur für Ziel 1 und Ziel 2, wo zutreffend

Tabelle 92: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007(Teil 1)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach 'Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775

Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (kumulierte Ausgaben 2001-2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige ****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt 1	641.247.014	234.564.298	203.654.122	30.910.176	31,8%	4,8%	36,6%	0	
Maßnahme 1.01	452.519.378	164.254.552	164.254.552		36,3%	0,0%	36,3%	0	151 (16%), 161 (86%)
Maßnahme 1.02	1.766.000	570.000	570.000		0,0%	0,0%	32,3%	0	161
Maßnahme 1.03	32.656.622	11.800.117	11.800.117		36,1%	0,0%	36,1%	0	182
Maßnahme 1.04	46.928.000	18.278.573	18.278.573		39,0%	0,0%	39,0%	0	181(60%), 182 (40%)
Maßnahme 1.05	7.840.000	3.711.675	3.711.675		47,3%	0,0%	47,3%	0	182
Maßnahme 1.06	12.362.000	5.039.205	5.039.205		40,8%	0,0%	40,8%	0	163
Maßnahme 1.07	47.400.628	19.666.138		19.666.138	0,0%	41,5%	41,5%	0	21
Maßnahme 1.08	13.886.162	4.257.822		4.257.822	0,0%	30,7%	30,7%	0	24
Maßnahme 1.09	946.000	322.059		322.059	34,0%	34,0%	34,0%	0	24
Maßnahme 1.10	6.330.224	2.193.938		2.193.938	34,7%	34,7%	34,7%	0	24
Maßnahme 1.11	18.612.000	4.470.219		4.470.219	24,0%	24,0%	24,0%	0	24
Schwerpunkt 2	355.346.854	131.105.283	127.433.662	3.671.622	35,9%	1,0%	36,9%	0	
Maßnahme 2.01	122.648.000	44.889.657	44.889.657		36,6%	0,0%	36,6%	0	171
Maßnahme 2.02	131.949.000	46.265.148	46.265.148		35,1%	0,0%	35,1%	0	171
Maßnahme 2.03	29.656.000	10.912.583	10.912.583		36,8%	0,0%	36,8%	0	171 (85%), 172 (15%)
Maßnahme 2.04	25.622.000	9.628.273	9.628.273		37,6%	0,0%	37,6%	0	171 (75%), 172 (25%)
Maßnahme 2.05	33.397.212	15.738.000	15.738.000		47,1%	0,0%	47,1%	0	171
Maßnahme 2.06	6.033.760	1.917.863		1.917.863	0,0%	31,8%	31,8%	0	21
Maßnahme 2.07	2.229.254	913.369		913.369	0,0%	41,0%	41,0%	0	24
Maßnahme 2.08	862.876	146.872		146.872	0,0%	0,0%	0,0%	0	24
Maßnahme 2.09	2.948.752	693.519		693.519	0,0%	23,5%	23,5%	0	24
Schwerpunkt 3	31.609.628	8.081.763	7.915.711	166.052	25,0%	0,5%	25,6%	0	
Maßnahme 3.01	13.426.788	4.603.409	4.603.409		34,3%	0,0%	34,3%	0	1305 (19%), 182 (81%)
Maßnahme 3.02	10.740.000	2.230.437	2.230.437		20,8%	0,0%	20,8%	0	1305 (54%), 164 (23%), 182 (23%)
Maßnahme 3.03	5.668.000	1.081.866	1.081.866		19,1%	0,0%	19,1%	0	353
Maßnahme 3.04	1.774.840	166.052		166.052	9,4%	9,4%	9,4%	0	21
Schwerpunkt 4	92.577.504	35.651.498	33.869.277	1.782.221	36,6%	1,9%	38,5%	0	
Maßnahme 4.01	86.442.000	33.869.277	33.869.277		39,2%	0,0%	39,2%	0	352
Maßnahme 4.02	3.067.752	1.130.461		1.130.461	36,8%	36,8%	36,8%	0	21
Maßnahme 4.03	3.067.752	651.759		651.759	0,0%	0,0%	0,0%	0	21
Schwerpunkt 5	536.138.476	118.449.440	118.449.440	0	22,1%	0,0%	22,1%	0	
Maßnahme 5.01	226.483.000	91.381.811	91.381.811		40,3%	0,0%	40,3%	0	151(30%), 164 (70%)
Maßnahme 5.02	10.132.000	2.168.323	2.168.323		21,4%	0,0%	21,4%	0	167(70%), 324(30%)
Maßnahme 5.03	12.436.000	5.010.510	5.010.510		40,3%	0,0%	40,3%	0	318
Maßnahme 5.04	35.768.476	8.390.894	8.390.894		23,5%	0,0%	23,5%	0	162
Maßnahme 5.05	30.194.000	11.497.903	11.497.903		38,1%	0,0%	38,1%	0	
Maßnahme 5.06	221.125.000	0	0		0				
Technische Hilfe	13.700.000	3.879.768	3.684.667	195.101	26,9%	1,4%	28,3%	0	
Maßnahme 6.01	7.430.000	2.722.109	2.722.109		36,6%	0,0%	36,6%	0	411
Maßnahme 6.02	5.432.000	962.558	962.558		17,7%	0,0%	17,7%	0	412(60%), 413(40%)
Maßnahme 6.03	268.000	19.886		19.886	0,0%	7,4%	7,4%	0	411
Maßnahme 6.04	570.000	175.215		175.215	30,7%	30,7%	30,7%	0	412(30%), 413(50%), 415(20%)
Insgesamt	1.670.619.476	531.732.050	495.006.879	36.725.172	29,6%	2,2%	31,8%	0	
EFRE insgesamt	1.562.621.476	495.006.879	495.006.879	0	31,7%	0,0%	31,7%	0	
ESF insgesamt	107.998.000	36.725.172	0	36.725.172	0,0%	34,0%	34,0%	0	
EAGFL insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
FIAP insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	

MW Nds. 2007, Stand 21.06.2007

Tabelle 93: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten mit kumulierten Ausgaben 2001 bis 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007(Teil 2)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach *Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775
Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (kumulierte Ausgaben 2001-2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige ****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt/Übergangsunterstützung*****									
Schwerpunkt 1	641.247.014	234.564.298	203.654.122	30.910.176	31,8%	4,8%	36,6%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	593.907.014	215.125.237	184.215.061	30.910.176	31,0%	5,2%	36,2%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	47.340.000	19.439.060	19.439.060	0	41,1%	0,0%	41,1%	0	
Schwerpunkt 2	355.346.854	131.105.283	127.433.662	3.671.622	35,9%	1,0%	36,9%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	355.346.854	131.105.283	127.433.662	3.671.622	35,9%	1,0%	36,9%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 3	31.609.628	8.081.763	7.915.711	166.052	25,0%	0,5%	25,6%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	28.517.629	7.601.871	7.435.819	166.052	26,1%	0,6%	26,7%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	3.091.999	479.892	479.892	0	15,5%	0,0%	15,5%	0	
Schwerpunkt 4	92.577.504	35.651.498	33.869.277	1.782.221	36,6%	1,9%	38,5%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	92.577.504	35.651.498	33.869.277	1.782.221	36,6%	1,9%	38,5%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 5	536.138.476	118.449.440	118.449.440	0	22,1%	0,0%	22,1%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	504.431.476	106.459.316	106.459.316	0	21,1%	0,0%	21,1%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	31.707.000	11.990.124	11.990.124	0	37,8%	0,0%	37,8%	0	
Technische Hilfe	13.700.000	3.879.768	3.684.667	195.101	26,9%	1,4%	28,3%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	13.198.000	3.761.698	3.566.596	195.101	27,0%	1,5%	28,5%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	502.000	118.071	118.071	0	23,5%	0,0%	23,5%	0	
Insgesamt	1.670.619.476	531.732.050	495.006.879	36.725.172	29,6%	2,2%	31,8%	0	
Gebiete ohne Übergangsunterstützung	1.587.978.477	499.704.903	462.979.731	36.725.172	29,2%	2,3%	31,5%	0	
Gebiete mit Übergangsunterstützung	82.640.999	32.027.148	32.027.148	0,0	0,4	0,0	0,4	0	

* Vorzulegen sind eine Tabelle für das letzte volle Kalenderjahr sowie eine Tabelle mit kumulierten Beträgen bis Ende des vorangegangenen Jahres (im Fall des Schlußberichts).

** Der Interventionsbereich ist für jede Maßnahme anhand der Standardklassifizierung dreistellig zu kodieren; erforderlichenfalls (bei heterogenen Maßnahmen) sind mehrere Codes mit dem jeweiligen Prozentsatz anzugeben.

*** Diese Spalte enthält die Beträge, anhand deren die Beteiligung der Fonds berechnet wird (entweder die zuschußfähigen Gesamtkosten oder die gesamten öffentlichen oder gleichgestellten zuschußfähigen Ausgaben).

**** Im Fall von Ziel 2 ist zur Information der Gesamtbetrag aus dem EAGFL-Garantie für Maßnahmen gemäß Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. .../99 (Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. .../99) anzugeben.

***** Nur für Ziel 1 und Ziel 2, wo zutreffend

MW Nds. 2007, Stand 21.06.2007

Tabelle 94: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Schwerpunkten und Maßnahmen nur mit Ausgaben des Jahres 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007 (Teil 1)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach 'Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775

Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (nur Ausgaben in 2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige ****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt 1	641.247.014	52.009.080	47.847.158	4.161.922	7,5%	0,6%	8,1%	0	
Maßnahme 1.01	452.519.378	41.492.850	41.492.850		9,2%	0,0%	9,2%	0	151 (16%), 161 (86%)
Maßnahme 1.02	1.766.000	82.500	82.500		0,0%	0,0%	4,7%	0	161
Maßnahme 1.03	32.656.622	1.640.213	1.640.213		5,0%	0,0%	5,0%	0	182
Maßnahme 1.04	46.928.000	3.796.339	3.796.339		8,1%	0,0%	8,1%	0	181(60%), 182 (40%)
Maßnahme 1.05	7.840.000	97.200	97.200		1,2%	0,0%	1,2%	0	182
Maßnahme 1.06	12.362.000	738.056	738.056		6,0%	0,0%	6,0%	0	163
Maßnahme 1.07	47.400.628	683.548		683.548	0,0%	1,4%	1,4%	0	21
Maßnahme 1.08	13.886.162	575.525		575.525	0,0%	4,1%	4,1%	0	24
Maßnahme 1.09	946.000	66.299		66.299	7,0%	7,0%	7,0%	0	24
Maßnahme 1.10	6.330.224	593.696		593.696	9,4%	9,4%	9,4%	0	24
Maßnahme 1.11	18.612.000	2.242.854		2.242.854	12,1%	12,1%	12,1%	0	24
Schwerpunkt 2	355.346.854	28.277.147	27.479.502	797.646	7,7%	0,2%	8,0%	0	
Maßnahme 2.01	122.648.000	13.462.684	13.462.684		11,0%	0,0%	11,0%	0	171
Maßnahme 2.02	131.949.000	8.368.529	8.368.529		6,3%	0,0%	6,3%	0	171
Maßnahme 2.03	29.656.000	867.595	867.595		2,9%	0,0%	2,9%	0	171 (85%), 172 (15%)
Maßnahme 2.04	25.622.000	2.617.540	2.617.540		10,2%	0,0%	10,2%	0	171 (75%), 172 (25%)
Maßnahme 2.05	33.397.212	2.163.153	2.163.153		6,5%	0,0%	6,5%	0	171
Maßnahme 2.06	6.033.760	406.447		406.447	0,0%	6,7%	6,7%	0	21
Maßnahme 2.07	2.229.254	99.397		99.397	0,0%	4,5%	4,5%	0	24
Maßnahme 2.08	862.876	0		0	0,0%	0,0%	0,0%	0	24
Maßnahme 2.09	2.948.752	291.802		291.802	0,0%	9,9%	9,9%	0	24
Schwerpunkt 3	31.609.628	940.916	952.606	-11.690	3,0%	0,0%	3,0%	0	
Maßnahme 3.01	13.426.788	540.028	540.028		4,0%	0,0%	4,0%	0	1305 (19%), 182 (81%)
Maßnahme 3.02	10.740.000	173.603	173.603		1,6%	0,0%	1,6%	0	1305 (54%), 184 (23%), 182 (23%)
Maßnahme 3.03	5.668.000	238.976	238.976		4,2%	0,0%	4,2%	0	353
Maßnahme 3.04	1.774.840	-11.690		-11.690	-0,7%	-0,7%	-0,7%	0	21
Schwerpunkt 4	92.577.504	7.550.367	7.203.185	347.182	7,8%	0,4%	8,2%	0	
Maßnahme 4.01	86.442.000	7.203.185	7.203.185		8,3%	0,0%	8,3%	0	352
Maßnahme 4.02	3.067.752	31.221		31.221	1,0%	1,0%	1,0%	0	21
Maßnahme 4.03	3.067.752	315.961		315.961	0,0%	0,0%	0,0%	0	21
Schwerpunkt 5	536.138.476	27.637.316	27.637.316	0	5,2%	0,0%	5,2%	0	
Maßnahme 5.01	226.483.000	15.391.982	15.391.982		6,8%	0,0%	6,8%	0	151(30%), 164 (70%)
Maßnahme 5.02	10.132.000	855.827	855.827		8,4%	0,0%	8,4%	0	167(70%), 324(30%)
Maßnahme 5.03	12.436.000	4.879.758	4.879.758		39,2%	0,0%	39,2%	0	318
Maßnahme 5.04	35.768.476	1.609.704	1.609.704		4,5%	0,0%	4,5%	0	162
Maßnahme 5.05	30.194.000	4.900.046	4.900.046		16,2%	0,0%	16,2%	0	
Maßnahme 5.06	221.125.000	0	0		0				
Technische Hilfe	13.700.000	1.002.918	974.484	28.434	7,1%	0,2%	7,3%	0	
Maßnahme 6.01	7.430.000	692.812	692.812		9,3%	0,0%	9,3%	0	411
Maßnahme 6.02	5.432.000	281.672	281.672		5,2%	0,0%	5,2%	0	412(60%), 413(40%)
Maßnahme 6.03	268.000	7.516		7.516	0,0%	2,8%	2,8%	0	411
Maßnahme 6.04	570.000	20.918		20.918	3,7%	3,7%	3,7%	0	412(30%), 413(50%), 415(20%)
Insgesamt	1.670.619.476	117.417.745	112.094.252	5.323.493	6,7%	0,3%	7,0%	0	
EFRE insgesamt	1.562.621.476	112.094.252	112.094.252	0	7,2%	0,0%	7,2%	0	
ESF insgesamt	107.998.000	5.323.493	0	5.323.493	0,0%	4,9%	4,9%	0	
EAGFL insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
FIAP insgesamt	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	

Nds. 2007, Stand 21.06.2007

Tabelle 95: Finanztabelle des Durchführungsberichts 2006 nach Übergangs- und Zielgebieten nur mit Ausgaben des Jahres 2006 unter der Berücksichtigung der Planänderung mit Entscheidung vom 23.03.2007 (Teil 2)

Finanztabelle* für den jährlichen Durchführungsbericht/den Schlußbericht, aufgeschlüsselt nach *Schwerpunkten und Maßnahmen

Referenznummer der Kommission für das EPPD: C (2001) 775

Titel: Ziel-2 Programm Niedersachsen

Jahr: 2006 (nur Ausgaben in 2006)

(in Euro)

Schwerpunkt - Maßnahme	Insgesamt***	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	Insgesamt getätigte, zuschußfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschußfähigen Kosten EFRE	% der zuschußfähigen Kosten ESF	% der zuschußfähigen Kosten EFRE+ESF	Sonstige ****	Interventionsbereich**
	1	EFRE+ESF	EFRE (2)	ESF (2)	3=2/1	3=2/1	3=2/1		
Schwerpunkt/Übergangsunterstützung*****									
Schwerpunkt 1	641.247.014	52.009.080	47.847.158	4.161.922	7,5%	0,6%	8,1%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	593.907.014	50.233.536	46.071.614	4.161.922	7,8%	0,7%	8,5%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	47.340.000	1.775.544	1.775.544	0	3,8%	0,0%	3,8%	0	
Schwerpunkt 2	355.346.854	28.277.147	27.479.502	797.646	7,7%	0,2%	8,0%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	355.346.854	28.277.147	27.479.502	797.646	7,7%	0,2%	8,0%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 3	31.609.628	940.916	952.606	-11.690	3,0%	0,0%	3,0%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	28.517.629	927.305	938.995	-11.690	3,3%	0,0%	3,3%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	3.091.999	13.611	13.611	0	0,4%	0,0%	0,4%	0	
Schwerpunkt 4	92.577.504	7.550.367	7.203.185	347.182	7,8%	0,4%	8,2%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	92.577.504	7.550.367	7.203.185	347.182	7,8%	0,4%	8,2%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0	
Schwerpunkt 5	536.138.476	27.637.316	27.637.316	0	5,2%	0,0%	5,2%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	504.431.476	26.538.580	26.538.580	0	5,3%	0,0%	5,3%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	31.707.000	1.098.736	1.098.736	0	3,5%	0,0%	3,5%	0	
Technische Hilfe	13.700.000	1.002.918	974.484	28.434	7,1%	0,2%	7,3%	0	
Regionen ohne Übergangsunterstützung	13.198.000	972.035	943.602	28.434	7,1%	0,2%	7,4%	0	
Regionen mit Übergangsunterstützung	502.000	30.883	30.883	0	6,2%	0,0%	6,2%	0	
Insgesamt	1.670.619.476	117.417.745	112.094.252	5.323.493	6,7%	0,3%	7,0%	0	
Gebiete ohne Übergangsunterstützung	1.587.978.477	114.498.971	109.175.478	5.323.493	6,9%	0,3%	7,2%	0	
Gebiete mit Übergangsunterstützung	82.640.999	2.918.774	2.918.774	0,0	0,0	0,0	0,0	0	

* Vorzulegen sind eine Tabelle für das letzte volle Kalenderjahr sowie eine Tabelle mit kumulierten Beträgen bis Ende des vorangegangenen Jahres (im Fall des Schlußberichts).

** Der Interventionsbereich ist für jede Maßnahme anhand der Standardklassifizierung dreistellig zu kodieren; erforderlichenfalls (bei heterogenen Maßnahmen) sind mehrere Codes mit dem jeweiligen Prozentsatz anzugeben.

*** Diese Spalte enthält die Beträge, anhand deren die Beteiligung der Fonds berechnet wird (entweder die zuschußfähigen Gesamtkosten oder die gesamten öffentlichen oder gleichgestellten zuschußfähigen Ausgaben).

**** Im Fall von Ziel 2 ist zur Information der Gesamtbetrag aus dem EAGFL-Garantie für Maßnahmen gemäß Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. .../99 (Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. .../99) anzugeben.

***** Nur für Ziel 1 und Ziel 2, wo zutreffend

MW Nds. 2007, Stand 21.06.2007